Kleine Anzeigen
in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg.
Telephon Franklin 5900.

Abendpost

The Circulation of the "Abendpost" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 15. Dezember 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 296.

Wünscht Moratorium.

Deutschland hat diesbezügliches Ansuchen an Wiedergutmachungskommission gestellt.

Kann nicht zahlen.

Deutsche Regierung erklärt, daß sie außer Stande ist, die demnächst fälligen Raten zu erlegen. — Falls Moratorium nicht zugestanden wird, muß Deutschland, wie es in der Note heißt, seine Zuflucht zu einer Kreditoperation nehmen. — Die Pariser Version. — Volksabstimmung im Burgenland hat begonnen.

(Depesche der „Associated Preß".)

Berlin, 15. Dez. Die deutsche Regierung hat, wie heute bekannt gegeben worden, dem Garantieausschuß die Mitteilung zugehen lassen, Deutschland sei außer Stande, die am 15. Januar fällige Rate der Kriegsentschädigung zu bezahlen, und die Regierung ersuchte infolgedessen um die Gewährung eines Moratoriums.

Falls dieses Moratorium nicht zugestanden wird, wird die deutsche Regierung, wie es in der Note heißt, gezwungen sein, ihre Zuflucht zu einer Kreditoperation zu nehmen, um die nötigen Gelder durch Anleihen zu sichern.

Was Paris meldet.

Paris, 15. Dezember. Die deutsche Regierung hat der Wiedergutmachungskommission die Mitteilung zugehen lassen, daß sie „außer Stande sein wird, die Kriegsentschädigungsraten in voll zu bezahlen", die am 15. Januar und am 15. Februar fällig sind. So wurde heute nachmittag amtlich hier bekanntgegeben.

In der Note der deutschen Regierung heißt es ferner, es sei ihr möglich gewesen, „gewisse Teile" der zur Zahlungsleistung benötigten Gelder zu sichern, aber sie könne den Rest nicht erlangen, weder durch Anleihen im Ausland oder im Inland, noch auf andere Weise.

Dr. Rathenau hat keine bestimmten Vorschläge aus London mitgebracht.

Berlin, 15. Dez. Dr. Walter Rathenau hat aus London keinerlei konkrete Vorschläge oder Versprechungen bezüglich eines an Deutschland zu gewährenden Darlehns oder eines Moratoriums mitgebracht. Seine Unterhandlungen mit englischen Finanzkreisen haben keine greifbare Grundlage ergeben, welche Deutschland zu der Annahme berechtigen dürfte, daß es auf wesentliche Hilfe bezüglich der Kriegsentschädigungszahlungen rechnen darf.

Dieses wurde von Mitgliedern des Kabinetts zugestanden, die es jedoch ablehnten, über den Stand der Unterhandlungen seit der Rückkehr Dr. Rathenaus sich zu äußern. Eine vom Reichskanzler ernannte Kreditkommission, die sich aus neun der hervorragenndsten Großindustriellen, Finanzleuten und Volkswirtschaftlern zusammensetzt, konferierte gestern abend mit Dr. Rathenau und mit Reichskanzler Wirth.

Die deutsche Presse, der heute die übliche Inspiration von amtlicher Seite fehlt, tappt völlig im Dunkeln und malt alles in den schwärzesten Farben. Dem Publikum wird gesagt, es müsse auf das Schlimmste gefaßt sein.

In Leitaufsätzen geben verschiedene Zeitungen der Befürchtung Ausdruck, Deutschland würde gezwungen sein, seine Goldreserve in der Reichsbank bei der Bezahlung der fälligen Raten der Kriegsentschädigung anzugreifen.

Was Deutschland an Schiffen ablieferte.

Paris, 15. Dezember. Die Wiedergutmachungskommission hat bekanntgegeben, daß Deutschland seit der Unterzeichnung des Waffenstillstands insgesamt an die Alliierten Schiffe im Wert von 756,000,000 Mark Gold abgeliefert hat.

Volksabstimmung im Burgenland hat begonnen.

Wien, 15. Dez. Im Oedenburger Gebiet des Burgenlandes begann gestern ohne amtliche Beteiligung Oesterreichs die Volksabstimmung. Laut der hier eingetroffenen Nachrichten dürften etwa 90 Prozent der Stimmen zugunsten Ungarns abgegeben werden, da das deutsche Element sich völlig fern hält.

Kanzler Schober, hat im Parlament erklärt, die Regierung würde das Ergebnis der Volksabstimmung überhaupt nicht beachten, sondern auf dem Friedensvertrag von Trianon fußen, demzufolge das Burgenland an Oesterreich fällt.

Die österreichische Presse macht für die gegenwärtige Lage bezüglich Burgenlands, Italien verantwortlich, mit dem Hinzufügen, Italien habe sich mit Eifern Ungarns angenommen, in der Hoffnung, es würde, im Falle eines Zusammenstoßes mit Jugoslawien, Ungarn auf seiner Seite haben.

Präsident Heinisch und Kanzler Schober sind gestern nach Prag gereist, um mit dem Präsidenten Masaryk von Tschechoslowakien zu unterhandeln, angeblich bezüglich des Abschlusses eines Handelsvertrages.

In gewissen Kreisen glaubt man jedoch, daß ihre Reise mit den Entwicklungen in Westungarn in Verbindung steht.

Günstig für Ungarn.

Budapest, 15. Dezember. Gelegentlich des ersten Tages der Volksabstimmung in Oedenburg wurden 16,000 Stimmen abgegeben, von denen 90 Prozent zu Gunsten des Anschlusses an Ungarn waren.

Seines Postens enthoben.

Madrid, 15. Dez. General Marquis de Cavalcanti ist seitens der Regierung seines Postens als Oberbefehlshaber der Kampfzone in Melilla enthoben worden, weil er Zeitungsvertretern gegenüber gewisse Aeußerungen getan hat, die, der Ansicht der Regierung zufolge, für einen Offizier Nachfolger wurde General Sanjurjo ernannt.

Duponts haben Sorgen

Eifrige Propagandatätigkeit gegen Vorschlag Pershings, die Verwendung der Giftgase im Krieg zu verbieten. — Allen Korrespondenten bei der Washingtoner Konferenz sendet Farbtrust Büchlein, das Erfolge der Giftgase lobt — Kongreß beschließt Untersuchung der Tätigkeit des Farbentrusts. — Freunde des Trusts setzen es durch, daß Tätigkeit der deutschen Farbenagenten in den Bereich der Untersuchung gezogen wird. — Die Frage des Einfuhrverbots der Farbstoffe.

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 15. Dezember. Die Duponts machen jetzt schwere Zeiten durch. Vor etlicher Zeit wurde an dieser Stelle das Klagelied des Chefs dieser Munitions- und Chemikalienfirma über die verheerenden Wirkungen des Krieges auf den Ertrag seines Geschäfts veröffentlicht.

Niemand nahm jedoch das Klagelied ernst. Herr Dupont ließ seine Klage in Verbindung mit einem Aufruf zu Gunsten der Rüstungsbeschränkungen vom Stapel. Vom psychologischen Standpunkt aus war es ein interessantes Schriftstück, aber es kann nicht behauptet werden, daß die Stellungnahme Herrn Duponts irgendwelchen wesentlichen Einfluß auf das Programm der Washingtoner Konferenz ausgeübt hätte.

Die Verwendung der Giftgase im Krieg.

Jetzt jedoch scheint die Konferenz für die Dupont Organisation bedeutungsvoller geworden zu sein. Der beratende Ausschuß der amerikanischen Delegation hat der Konferenz ein Verbot der Verwendung der Giftgase im Krieg empfohlen. Diesen Vorschlag hatte kein anderer als General Pershing ausgearbeitet. Soweit hat die Konferenz sich mit dem Vorschlag noch nicht beschäftigt. Der Farbentrust und dessen verschiedene Zweige haben jedoch das Gras nicht unter ihren Füßen wachsen lassen, sondern Propaganda in's Leben gerufen, um einen so umstürzlerischen Angriff auf die Zwecke und Ziele einer so wohltätigen Korporation abzuwenden. Jeder der dreihundert der Konferenz beiwohnenden Korrespondenten hat ein elegant gebundenes Buch von 300 Druckseiten erhalten, in dem in den glühendsten Farben die Wirksamkeit der Giftgase im Krieg geschildert wird.

Propagandabücher werden anonym von New York aus versandt.

Bezüglich der Absender dieser Bücher, die den Empfängern in Couverts ohne Aufdruck zugingen, herrscht völlige Anonymität, aber selbst nach nur oberflächlicher Durchsicht wurde man sich jedoch völlig klar darüber, aus welcher Quelle sie stammten. Der Inhalt des Buches ist ein rückhaltloses Argument zu Gunsten der Aufrechterhaltung „einer wohlorganisierten und starken chemischen Industrie". In den Vereinigten Staaten kommen hierbei nur der „Farbentrust" und die mit ihm in Verbindung stehenden Organisationen in Betracht, wie die Chemical Foundation, die in so eigenartiger Weise mit Hilfe des vormaligen Kustos des Eigentums der Landesfeinde mit den gestohlenen deutschen Farbwarenpatenten ins Leben gerufen worden war.

Senat verfügt Untersuchung des „Farbentrusts".

Damit noch nicht genug, hat der Senat eine Resolution angenommen, durch welche eine Untersuchung des „Farbentrusts" verfügt wird. Seit dem Krieg sind in beiden Häusern des Kongresses zahlreiche Angriffe auf diese Organisation erfolgt, in erster Linie ob ihrer so eigentümlichen Beziehungen zu der Wilsonschen Kriegsadministration. Der Widerwille des Kongresses gegen die Organisation wurde in allererster Linie durch die Propaganda erzielt, die sie zu Gunsten des Einfuhrverbots für Farbstoffe führte. Wie es hieß, hat die Dupont Organisation Riesensummen verausgabt, um den Kongreß zur Verfügung eines Verbots der Einfuhr der deutschen Farbwaren zu veranlassen. Ein derartiges Verbot war auf Grund der Macht, welche der Regierung unter den Kriegsgesetzen zustend, verfügt worden, wurde jedoch ungiltig, als die Kriegsgesetze außer Kraft traten. Ein weiteres Einfuhrverbot wurde, nach einem erbitterten Kampf, dem Dringlichkeitstarif einverleibt und ist zur Zeit noch in Kraft.

Farbentrust will Einfuhrverbot dem dauernden Tarif einverleibt wissen.

Jetzt setzten die Vertreter des Farbentrusts Himmel und Hölle in Bewegung, um die Einverleibung des Einfuhrverbots in die dauernde Tarifvorlage durchzusetzen, die zur Zeit dem Senat vorliegt. Im Repräsentantenhause ist ein diesbezüglicher Vorschlag abgelehnt worden, aber im Senat zeigte man sich für diesen Plan empfänglicher.

Um die Annahme des Verbots zu verhüten, zwang Senator King von Utah schließlich den Senat zur Anordnung einer Untersuchung über die sämtlichen schmachvollen Anschuldigungen, die erhoben worden sind. Seitens des Hauses, wie auch seitens des Senats sind dem Congressional Record zahllose Angriffe auf den Farbentrust und namentlich auf die Organisierung und die Pläne der Chemical Foundation, hinter der Palmer und Garvan standen, einverleibt worden.

Setzen die Untersuchung der Tätigkeit der deutschen Farbwarenagenten durch.

Freunde des Farbentrusts setzten es durch, daß in den Bereich der Untersuchung auch die Tätigkeit der deutschen Farbwarenagenten in den Vereinigten Staaten mit eingeschlossen wurde. Sie glauben, daß es ihnen auf diese Weise gelingen wird, die Aufmerksamkeit von den Duponts abzulenken. Ob ihnen dieses gelingen wird, bleibt abzuwarten.

Anerkennung Rußlands.

Senator France tut diesbezügliche Schritte im Bundessenat.

Washington, D. C., 15. Dez. Eine Resolution, deren Zweck es ist, wie ihr Verfasser offen erklärte, „die formelle Anerkennung der de facto Regierung Rußlands durch die Vereinigten Staaten herbeizuführen", wurde heute im Senat vom Senator France, einem Republikaner von Maryland, eingereicht.

Laut den Bestimmungen der Resolution würde der Präsident ermächtigt sein, eine amerikanische Kommission nach Rußland zu senden, und eine ähnliche russische Kommission zu informellen Unterhandlungen einzuladen. Das Endziel dieser Unterhandlungen würde, wie es in der Resolution heißt, „die Wiederherbeiführung freundschaftlicher und kommerzieller Beziehungen" sein. Zur Bestreitung der Unkosten der in Vorschlag gebrachten Kommission sollen $200,000 bewilligt werden.

Beerbt ihr Opfer.

Wheeling, W. Va., 15. Dez. Frau Perry Conkle, die kürzlich hier des Totschlags, begangen an Frau Pearl Williams, überführt wurde, ist, laut dem nunmehr geöffneten Testament, Frau Williams deren Erbin. Der Nachlaß beläuft sich auf etwa $8000. Die Frauen waren lange Jahre, bis zum Tage des verhängnisvollen Streits, die besten Freundinnen gewesen.

Neuer Hilfs-Schatzamtssekretär.

Washington, D. C., 15. Dez. Die Ernennung von Elmer Dover von Tacoma zum Hilfssekretär im Bundesschatzamt ist heute, wie es heißt, vom Schatzamtssekretär Mellon dem Präsidenten Harding empfohlen worden.

Prohibitionssünder.

Rhinelander, Wis., 15. Dez. Elf Wirte und Schankkellner, die sich sämtlich der Uebertretung der Prohibitionsgesetze schuldig bekannten, wurden heute von Richter Reed zu Geldstrafen von zusammen $2950 verurteilt.

— Aus dem Stadtgefängnis in Des Moines, Ia., entwichen in der verflossenen Nacht sieben Häftlinge, indem sie die Gitterstäbe ihrer im ersten Stockwerk gelegenen Zelle durchsägten.

Keine Einigung.

Neue Vorschläge zur Ausgleichung von Japans Forderungen bezüglich der Marinestärke.

Optimistische Stimmung.

Eine Einigung steht angeblich sicher zu erwarten und dürfte am Samstag oder Montag dem Plenum der Konferenz unterbreitet werden. — Oestliche Fragen stehen im Vordergrund des Interesses. — China verlangt Aufhebung des Vertrages, den Japan durch seine 21 Forderungen erzwang.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 15. Dezbr. Verschiedentliche auf die „5—5—3" Marinerate bezügliche Vorschläge, die augenscheinlich während der nacht seitens der Sachverständigen ausgearbeitet worden waren, wurden heute Sekretär Hughes, Balfour und Baron Kato unterbreitet, und dieses bedeutet, wie Wortführer der Delegationen versicherten, daß soweit noch kein formelles Uebereinkommen über die Frage seitens der „Großen Drei" getroffen wurde.

Diesen Vorschlägen zufolge, die eine Wiederherstellung des Gleichgewichts der Marinestärke herstellen sollen, falls Japan das Schlachtschiff „Mutsu" behält, würde England das Recht erhalten, zwei Ueber-Hoods zu bauen, vier alte Dreadnoughts sowie einen Schlachtkreuzer des Tiger und Repulse Typs auszurangieren, oder zwei Schlachtschiffe der „RoyalSovereign" Klasse zu bauen und vier Dreadnoughts, jedoch keine Schlachtkreuzer auszurangieren.

Es wurde hinzugefügt, daß diese Vorschläge auch mit vielen technischen Fragen verwickelt sind, darunter mit der, ob bei der Berechnung der Tonnage das amerikanische oder das japanische System in Anwendung kommen soll.

Durch die Erhöhung der amerikanischen Marinestärke würde es den Ver. Staaten möglich werden, an Stelle der älteren Kriegsschiffe „Delaware" und „North Dakota" die Ueber-Dreadnoughts „Colorado" und „Washington" zu behalten.

Japan würde, falls es die „Mutsu" behält, die „Setsu" ausrangieren.

Die englischen Delegaten waren außerordentlich entrüstet über das Gerücht, sie hätten die Forderung Japans bezüglich der „Matsu" bekämpft.

Ungeachtet dieser neuen Vorschläge herrscht, namentlich in britischen Kreisen, die Ansicht, daß eine Beilegung der Frage der Marinestärke bevorsteht und einer der englischen Wortführer versicherte, eine Plenarsitzung der Konferenz zu diesem Zweck würde entweder am Samstag oder am Montag einberufen werden.

Für den heutigen Tag ist keine Sitzung des Ausschusses für die Fragen des fernen Ostens vorgesehen, der sich bis auf weiteres vertagte, nachdem China die Aufkündigung des Vertrages verlangt hatte, der auf Grund der berühmten 21 Forderungen Japans abgeschlossen worden war und nachdem die Delegaten Japans energisch gegen die Gewährung dieses Verlangens Einspruch erhoben hatten.

Wie die Konferenz sich zu dieser neuen Kontroverse stellen wird, darüber wurden heute seitens der übrigen Delegaten ernste Beratungen gepflogen, um wahrscheinlich sich gelegentlich der nächsten Sitzung darüber schlüssig zu werden, ob diese Frage tatsächlich zu dem von der Konferenz zu erledigenden Programm gehört. Die Delegaten Chinas vertreten den Standpunkt, daß die Angelegenheit tatsächlich der Konferenz vorliegt und von ihr erledigt werden muß.

Ferner sah sich die Konferenz weiteren neuen Verwicklungen bezüglich des fernen Ostens gegenüber, weil China um definitive Schritte ersucht hat, durch welche den „Sonderinteressensphären" ein Ende gemacht werden soll, die durch verschiedene Verträge mit China geschaffen wurden.

Dann ist vorläufig auch noch die Frage über die Bedingungen unerledigt, laut welchen Japan die Kiautschau Bahn an China zurückgeben soll und die diesbezüglichen Unterhandlungen werden heute von den Delegaten Japans und Chinas fortgesetzt werden. Es handelt sich hierbei in erster Linie um die finanziellen Garantien, die Japan seitens Chinas für das Aufgeben der Bahnlinie fordert und die, der Ansicht der chinesischen Delegaten zufolge, eine Fortdauer der japanischen Kontrolle über die Bahn bedeuten.

Frankreichs Wünsche in der Marinefrage.

Washington, 15. Dez. Frankreich wird, wie heute bekannt wurde, bei dem Marineausschuß der großen Konferenz darum vorstellig werden, daß ihm eine Marinestärke im Betrage von 315,000 Tonnen an Schlachtschiffen und eine proportionelle Tonnage an kleineren Kriegsfahrzeugen zugestanden wird.

Zur Begründung dieser Forderungen wird darauf hingewiesen, daß nach der Durchführung des im Jahre 1912 angenommenen Marinebauprogramms Frankreich eine Flotte von 450,000 Tonnen gehabt haben würde. Infolge des Kriegsausbruchs konnte dieses Programm nicht zur Durchführung gebracht werden.

Frankreich bedarf jetzt sowohl im Stillen Ozean wie auch in europäischen Gewässern der Kriegsschiffe, da es zwei Fronten, im Atlantischen Ozean und im Mittelländischen Meer, zu verteidigen hat. Außerdem werden Kriegsschiffe für Beförderung von Truppen und Material nach Algier benötigt.

Gegen Bonusvorlage.

American Bankers Association will nur Kriegsbeschädigte entschädigt wissen.

Washington, D. C., 15. Dez. Der Verwaltungsausschuß der American Bankers Association hat gelegentlich einer gestern hier stattgehabten Sitzung sich aufs neue gegen die geplante Bonusvorlage für die Kriegsveteranen erklärt.

In dem betreffenden Beschluß heißt es, daß durch die zur Zeit absolut notwendige Sparsamkeit die Vermeidung aller unnötigen Ausgaben bedingt wird, welche dazu angetan sind, die Landesschuld zu vergrößern oder die Steuerlasten zu erhöhen. Zu diesen Ausgaben gehört die Bonusvorlage, welche eine Entschädigung für alle Kriegsveteranen vorsieht. Außerdem wird jedoch in der Resolution nachdrücklich betont, daß die American Bankers Association für die Entschädigung von Kriegsbeschädigten eintritt.

Das Einwanderungsgesetz.

Konstitutionalität der Quotenvorschriften wird in Frage gezogen werden.

New York, 15. Dez. Die Direktoren der Handelskammer der unteren Stadt haben beschlossen, die Konstitutionalität der Bestimmungen des Einwanderungsgesetzes gerichtlich anzufechten, durch welche die Quoten für die Zulassung der Angehörigen der verschiedenen Länder angesetzt werden. Es wurde beschlossen, unverzüglich zwanzig Anwälte zu sichern, damit baldmöglichst eine endgiltige Entscheidung im Bundesobergericht erlangt werden kann, im Interesse der vielen Einwanderer, die jetzt der Deportierung entgegensehen, weil die Quoten ihrer Heimatländer erschöpft sind.

Es wird ernst.

Farbiger bei Streikkrawall in East St. Louis schwer verwundet.

East St. Louis, Jll., 15. Dezember. Die erste ernste Ausschreitung in dem hier im Gange befindlichen Ausstand der Schlachthausarbeiter, hat sich heute ereignet.

Eine Anzahl Bewaffnete bestiegen heute einen Straßenbahnwagen, der mit Angestellten der Schlachthäuser besetzt war, welche sich zur Arbeit unterwegs befanden, und während der sich dann entspinnenden Prügelei wurde einer der Arbeiter, der Farbige Salomon Tart durch die linke Lunge geschossen.

Nach Michigan eingeladen.

Ann Arbor, Mich., 15. Dezember. Die hier tagende Exekutive der Michigan State Medical Society hat den zur Zeit in New York weilenden österreichischen Arzt Dr. Adolf Lorenz nach Michigan eingeladen und außerdem Beschlüsse angenommen, in denen seiner Tätigkeit rückhaltslose Anerkennung gezollt wird.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter mit Regen oder Schnee heute am späten Abend oder morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht einige Grade über dem Gefrierpunkt. Der Wind wird sich bis morgen früh zu einem frischen östlichen gestalten.

Illinois: Unbeständiges Wetter mit Regen oder Schnee in den nördlichen und Regen in den südlichen Teilen heute abend oder morgen. Im äußersten südlichen Teil heute abend etwas wärmer.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter heute und morgen, wahrscheinlich Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Wahrscheinlich Regen oder Schnee heute abend und morgen. Im westlichen Teil morgen kälter.

Indiana: Zunehmende Bewölktheit, gefolgt von Regen oder Schnee heute am späten Abend oder morgen. Im äußersten südlichen Teil heute abend wärmer.

Nieder Michigan: Unbeständiges Wetter, wahrscheinlich Schnee heute am späten Abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:20.
Sonnenaufgang, morgen: 7:12.
Mondaufgang: 5:27 heute abend.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	36	1 Uhr morgens	39
4 Uhr nachm.	37	2 Uhr morgens	39
5 Uhr nachm.	37	3 Uhr morgens	39
6 Uhr abends	38	4 Uhr morgens	39
7 Uhr abends	39	5 Uhr morgens	39
8 Uhr abends	39	6 Uhr morgens	39
9 Uhr abends	39	7 Uhr morgens	39
10 Uhr abends	39	8 Uhr morgens	38
11 Uhr abends	39	9 Uhr morgens	40
12 Uhr mitternacht	39		

Leset die „Sonntagpost".

Weiterer Aufschub.

Dail Eireann wird erst Freitag über den Friedensvertrag abstimmen.

Heute Geheimsitzung.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird de Valera auf Volksabstimmung über Friedensvertrag hinarbeiten. — Annahme dürfte dann mit überwältigender Mehrheit erfolgen. — Unerwartete Opposition im englischen Parlament. — Trotzdem hält man die Gutheißung des Vertrags für völlig sicher.

(Depesche der „Associated Preß".)

Dublin, 15. Dezember. In letzter Stunde ist der Dail Eireann anderen Sinnes geworden und hat die öffentliche Sitzung, gelegentlich welcher über das Schicksal des Uebereinkommens entschieden werden soll, das die Vertreter Irlands mit Lloyd George und Mitgliedern des englischen Kabinetts getroffen hatte, bis Freitag aufgeschoben. Ursprünglich war geplant gewesen, nach den gestern stattgehabten Beratungen hinter verschlossenen Türen, heute die öffentliche Debatte und Abstimmung erfolgen zu lassen.

Die Geheimsitzung des gestrigen Tages währte, mit einer ganz kurzen Unterbrechung bis spät in die nacht hinein. Zwischen Michael Collins, einem der Friedensdelegaten und Eamonn de Valera kam es zu einem sehr hitzigen Wortgefecht, aus welchem Collins als Sieger hervorging. Collins verwahrte sich in der nachdrücklichsten Weise gegen die von de Valera aufgestellte Behauptung, daß die Friedensdelegaten ihre Befugnisse überschritten hätten und verlas den vollen Wortlaut der den Delegaten gewordenen Weisungen, während de Valera nur Bruchstücke vorgelegt hatte. Das Parlament bereitete Collins begeisterte Ovationen.

Man glaubt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach De Valera und dessen Anhänger keine Abstimmung im Dail Eireann über den Friedensvertrag mit England erzwingen, sondern das irische Parlament darum ersuchen werden, eine Volksabstimmung über die Frage der Annahme oder Ablehnung des Vertrages anzuberaumen. Aus den hier eingelaufenen Nachrichten scheint hervorzugehen, daß eine derartige Abstimmung eine überwältigende Mehrheit zu Gunsten der Annahme des Vertrags ergeben würde.

Gegner des Vertrages im englischen Parlament.

London, 15. Dez. Gelegentlich der gestrigen Sitzung des Parlaments machte sich eine völlig unerwartete Gegnerschaft gegen das Friedensübereinkommen mit Irland geltend. Lord Carson machte im Oberhause einen scharfen Angriff auf die Regierung ob des Uebereinkommens und Kapitän Charles Craig, ein irischer Unionist, sprach im Unterhaus gegen den Vertrag. Man erwartet heute weitere Angriffe, wenn im Namen der Opposition Oberst John Gretton, ein Konservativer, Amendierungen zur Antwort auf die Thronrede beantragen wird, in denen „dem Bedauern" ob eines Uebereinkommens Ausdruck gegeben wird, „welches die Drangabe der Kronrechte Englands einschließt." Dessenungeachtet erwartet man doch mit Zuversicht die Gutheißung des Vertrags seitens des Parlaments.

Während der heutigen Parlamentssitzung sprach der vormalige Premierminister Herbert Asquith auf das Nachdrücklichste zu Gunsten der Annahme des Friedensvertrags mit Irland, den er außerordentlich lobte.

Asquith bemerkte, ein derartiger Vertrag hätte bedeutend früher abgeschlossen werden sollen, um die Tragödien zu verhüten, die sich seit des Einsetzens des bewaffneten Konflikts ereignet hätten. Er fügte hinzu: „Ich möchte die folgende Warnung erlassen. Es würde meiner Ansicht nach ein schwerer, ja ein tragischer Fehler sein, wenn man glauben würde, daß nach der Ratifizierung des Uebereinkommens, die meiner Ueberzeugung nach nicht ausbleiben kann, das Ende der Schwierigkeiten gekommen sein wird".

Schießereien in Belfast.

Belfast, 15. Dezember. Im Verlauf der gestrigen nacht wurde in der Gegend der Marrowbone und der York Straße von Schützen aus Verstecken heraus geschossen. Dieses Feuer wurde von Polizeimannschaften erwidert. Soweit bekannt ist, wurde nur ein Mann verwundet.

Ein Ladengeschäft, das jedoch bereits für den Tag geschlossen war, wurde durch eine Bombe demoliert. Einer der Männer, die am Dienstag bei den Schießereien verwundet wurden, ist heute seiner Wunde erlegen.

Mißtöne in Irland.

Dublin, 15. Dezember. Von hier aus sind heute englische und irische Offiziere nach Limerick abgesandt worden, um eine Untersuchung über den Tod des Sergeanten Enright vom Konstablerkorps vorzunehmen, der gestern dort erschossen wurde. Dieser Vorfall ist unter den obwaltenden Umständen ganz besonders beklagenswert. Enright hatte sich durch die Unterdrückung der Sinn Fein ausgezeichnet.

Ein weiterer Vorfall, den Soldaten der idischen republikanischen Armee jedoch sofort erledigten, spielte sich heute hier ab. Eine Rotte junger Burschen hatte quer über Earls Court, gerade gegenüber dem Versammlungslokal des Dail Eireann, ein Plakat gespannt, welches die Inschrift: „Welche Fahne," zwischen den Abbildungen des Union Jack und der Trikolore der Sinn Feiner trug. Das Plakat wurde entfernt und die Burschen wurden davongejagt.

An der Mauer des Universitätsgebäudes war während der nacht die Inschrift angebracht worden: „Nieder mit der Vorspiegelung eines Freistaats, Hoch die Republik".

Wer war verantwortlich?

Mörderisches Feuer bei Detroit angeblich durch Kerosin verursacht, das viel Gasolin enthielt.

Detroit, Mich., 15. Dez. Die Behörden sind zur Zeit bemüht, die genaue Ursache des Feuers zu ermitteln, durch welches das nördlich von Detroit gelegene Wohnhaus von Viktor Weykin eingeäschert wurde, wobei Weykin selbst, seine vier Kinder und drei auf Besuch im Weykinschen Hause weilende Kinder ums Leben kamen.

Gegenwärtig wird ein Gerücht untersucht, demzufolge das Feuer durch Kerosin verursacht wurde, das einen sehr hohen Prozentsatz Gasolin enthielt. Eine große Oelfirma, die viele Kunden in der Gegend des Weykinschen Anwesens besitzt, hat alle ihre Kunden, die in den jüngsten Tagen Kerosin kauften, aufgefordert, dasselbe sofort wieder der Gesellschaft zuzustellen, da es infolge eines Versehens mit Gasolin gemischt worden war.

Im Interesse des Farmers.

Kongreßkommission berichtet über ihre Untersuchung der auf Landwirtschaft bezüglichen Fragen.

Washington, D. C., 15. Dezember. Dreizehn Empfehlungen, darunter die der Legalisierung der kooperativen Verkaufsvereinigungen, die Verringerung der Frachtraten auf landwirtschaftliche Erzeugnisse und die Ernennung von landwirtschaftlichen Attaches in den Hauptstädten Europas, sind in dem Bericht enthalten, der seitens der gemeinschaftlichen Kommission des Kongresses, welche eine Untersuchung über die Lage der Landwirtschaft vorgenommen, unterbreitet wurde.

In dem Bericht, dem Vorläufer von drei weiteren Berichten, werden nur die Ursachen für die landwirtschaftliche Krise behandelt.

Die Kommission befürwortet die Gewährung von Krediten, die dem Umsatz des Farmers entsprechen und eine Giltigkeitsdauer von sechs Monaten bis drei Jahren haben, damit die Rückzahlung von den Erträgen der Farm gemacht werden kann. Das gegenwärtige Bankwesen solle derart abgeändert werden, daß solche Kredite möglich würden und in einem der kommenden Berichte wird ein genauer Plan zur Durchführung dieses Vorschlags in Aussicht gestellt.

Ferner wird auch die Ausdehnung der Tätigkeit des statistischen Bureaus des Ackerbaudepartements, namentlich zur Sicherung genaue Angaben über den Viehbestand befürwortet.

Des Totschlags schuldig.

Rockford, Jll., 15. Dez. Der 18 Jahre alte Herbert Steward, ein Krüppel, wurde heute in dem Prozeß wegen Ermordung von Frau Frant Armstrong des Totschlags schuldig befunden und zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hatte Frau Armstrong und deren Gatten, die mit ihm verwandt und seine Vormünder waren, erschossen, weil sie ihn angeblich zu prügeln pflegten.

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Kroonland", der Samstag von New York nach Plymouth, Cherbourg und Antwerpen fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um Mitternacht.

Der Dampfer „Lituania", der nächsten Mittwoch von New York nach Cuxhafen, Danzig und Libau fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Litauen, Lettland, Esthland, Finnland und Polen, sowie Pakete nach Polen, Lettland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Montag für die Pakete um 4:30 Uhr nachmittags und für die Briefe um Mitternacht.

Angekommene Dampfer.

New York, 12. Dez. „Paris" von Havre; „Kroonland" von Antwerpen.
Bremen, 9. Dez. „America" von New York.
Plymouth, 1[illegible]. Dez. „Lapland" von New York.
Southampton, 11. Dez. „Germania" von New York.
Liverpool, 12. Dez. „Celtic" von New York.

Abgefahrene Dampfer.

Liverpool, 10. Dez. „Cedric" nach New York; „Scythia" nach New York.

Ein Toter, viele Verletzte.

Von Lokomotive gefallener Hebel führt schweres Unglück herbei.

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

Zwei Vorortszüge der Illinois Central Bahn in einander gerannt. — Durch die Geistesgegenwart eines Schaffners noch größeres Unheil verhütet.

Als gestern abend an der 35. Str. zwei Vorortszüge der Illinois Central Bahn zusammenstießen, wurde ein Mann getötet, ein anderer so schwer verletzt, daß er wahrscheinlich sterben wird, und ungefähr 30 Personen trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon. In den beiden Zügen befanden sich zur Zeit des Zusammenstoßes mehrere hundert Fahrgäste, welche natürlich in die größte Aufregung gerieten, die noch dadurch erhöht wurde, daß in verschiedenen Wagen die Lampen zu explodieren drohten. Es gelang jedoch den Zugangestellten, diese noch rechtzeitig zu löschen.

Der Getötete ist der Makler Walter K. Fifield, Nr. 1351 Ost 53. Straße, dessen Bureau sich Nr. 208 S. La Salle Str. befindet. Seine Leiche ist im Michael Reese Hospital.

Die Verletzten, soweit sie nach Hospitälern geschafft werden mußten, sind:

Hans L. Hede, Nr. 1430 Ost 67. Str., der einen Schädelbruch und innere Verletzungen erlitt; Michael Reese Hospital.

Grant Milligan, Nr. 8356 Maryland Avenue, einer der Lokomotivführer, der mit mehreren Rippenbrüchen, inneren Verletzungen und Abschürfungen im gleichen Hospital darniederliegt.

Frl. Grace Hickey, Nr. 5343 Kimbark Avenue, die sich Abschürfungen und Schnittwunden zuzog und nach dem Hospital der Bahngesellschaft gebracht wurde.

Herbert J. E. Burrett, Nr. 5302 Blackstone Ave., der gleichfalls mit Abschürfugnen und Schnittwunden im Hospital der Bahngesellschaft darniederliegt.

Verne McClurg, Nr. 6706 Cornell Ave., desgleichen.

Milton E. Powell, Nr. 327 Ost 50. Straße, desgleichen.

J. S. Armstrong, Nr. 50 O. 64. Straße.

Frl. J. Roberts Devonsier, 6037 Harper Ave.

Frl. Edith Morrison, 690 Dorchester Ave.

Andrew Killips, 5437 Woodlawn Ave.

Arthur Clark, 1451 O. 52. Str.

E. D. Hostetter, Rechtsanwalt, dessen Bureaus sich Nr. 209 S. La Salle Straße befinden.

Howard Meyer, 402 S. Market Straße.

Edward Dwyer, 5402 University Ave.

Der in südlicher Richtung fahrende Eilzug Nr. 379 verließ den Bahnhof an der Randolph Straße um 5 Uhr 37 Min. gestern abend. Er stand unter der Leitung des Lokomotivführers Charles Gray und des Schaffners Harry B. Darling, 1617 O. Marquette Road. Als er sich der 29. Straße näherte, fiel ein schwerer Eisenhebel von der Maschine auf die Geleise, wodurch dann mehrere Wagen entgleisten.

Zu derselben Zeit kam ein auf dem Wege nach dem Schleifenviertel befindlicher, in nördlicher Richtung fahrender Eilzug herangesaust, dessen Lokomotive von Grant Milligan bedient wurde. Dieser bemerkte die Gefahr erst, als es bereits zu spät war. Dann zog er die Bremsen an, wurde aber auch schon im nächsten Augenblick infolge des Zusammenstoßes zu Boden geschleudert. Die Lokomotive war sozusagen durch den ersten Wagen hindurchgesaust und hatte ihn völlig zertrümmert.

Die Fahrgäste gerieten in Angst und Schrecken, und nur der Umsicht und Geistesgegenwart des Schaffners Darling ist es zu verdanken, daß nicht noch weit ernstere Folgen entstanden. Dieser lief, trotzdem er selber verletzt war, durch die Wagen, beruhigte die Fahrgäste, die sich in wahnsinniger Hast den Ausgängen zudrängten, und löschte die Lampen aus, welche jeden Augenblick zu explodieren drohten. Dann wurde mit dem Rettungswerk begonnen.

Fifield starb auf dem Wege zum Hospital, Hede war bewußtlos.

Ein anderer, in südlicher Richtung fahrender Eilzug wäre beinahe noch in die zusammengestoßenen Züge hineingefahren, es gelang dem Lokomotivführer aber noch im letzten Augenblick mit Aufbietung aller seiner Kräfte ihn zum Halten zu bringen.

Sobald die Polizei telephonisch von dem Unfall benachrichtigt worden war, wurden von allen umliegenden Bezirkswachen Ambulanzen nach der Unfallstelle gesandt, in welchem man die Verletzten eilends nach den Hospitälern brachte. Eine Anzahl Aerzte und Krankenpflegerinnen nahm sich der weniger Verletzten an.

UMI

Laden offen morgen Abend und jeden Abend bis Weihnachten

Feigen-Bars Soeben aus dem Backofen gekommen — (3 Pfund an einen Käufer), bei dem morgigen Verkauf, speziell das Pfund zu 14c

9:30 b. 11:30 vorm.: 27 bei 54zöll. Tapestry Brussel Rugs, extra schwere Qual., hochfeine Auswahl von wünschenswerten Mustern und Färbungen — von 9:30 bis 11:30 vorm. ein außerordentlicher Wert, für morgen, 67c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Schuhe für die ganze Familie
zu sensationell niedrigen Preisen in unserem Basement

Unser Basement, das berühmt ist wegen seiner unübertrefflichen Werte, hat noch nie zuvor solch wunderbares Schuhzeug offeriert — Schuhzeug für jedes Glied der Familie zu solch entschiedenen Ersparnissen, daß wenige dem Kaufen widerstehen können — dieses ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, denn hier findet Ihr Schuhe in allen wünschenswerten Fassons, sorgfältig gemacht und wünschenswerten Leisten — eingeschlossen sind:

Hohe und niedrige Schuhe für Damen, von schwarzem und braunem Kid und Kalbleder — Dreß und Arbeitsschuhe für Männer — Kalbslederschuhe für Knaben, in schwarz und lohfarbig, und hohe Schuhe für Mädchen, Knaben und Kinder — alle sind hochfein gemacht mit

soliden Ledersohlen — alle Größen zur Auswahl — habt Ihr dieselben einmal gesehen, so werdet Ihr sofort ausfinden, wie niedrig dieselben markiert sind — es sind die regulären $4 bis $5 Werte — morgen zu $1.87.

Candy Gebrochener Zucker Candy, viele Flavors, ein gutes Sortiment derselben — speziell das Pfund zu 17c

Rasier-Ständer Nickelplattierter Rasierständer, bestehend aus einem klaren Spiegel, Rasierasse und Pinsel — reguläre 75c Wert — zu ... 48c

Haar-Receivers Imit. geschl. Glas Puff Haar-Receivers, mit fancy embossed Silber plattierten Tops — zu 48c

Taschentücher Damen-Taschentücher mit bestickten Block Initialen und Kranz-Entwürfen — 3 in einer Schachtel — zu 48c

9:30 bis 11:30 vorm.: Ganz speziell in unserem Basement — Kleider aus gerauhtem Sateen Regen-Capes für Mädchen mit schirmartigen Kapuzen und angeschnittenen Aermel-Löchern, Hood mit Plaid-Seide gefüttert, in navy, braun und rot. Gr. 6 bis 14 J., von 9:30 bis 11:30 vorm., speziell zu $1.57

Taschentücher Herren- und Damen-Taschentücher, farbige, importierte, bedruckte Taschentücher — Werte bis zu 15c — zu 6½c

Bänder Taffeta-Seide u. Moire Band, ebenfalls Satin gestreifte und Dresden Muster — 4 bis 5½ Zoll breit, die Yard 23c

Handschuhe Warme fließgefütterte Gauntlet Kinder-Handschuhe in dunkel lohfarbig — Wert 75c — zu 57c

Handschuhe Warme, wollene Handschuhe und doppelte Fausthandschuhe für Mädchen und Kinder — gangbare Farben — zu 23c

Tischdecken Mercerized Damast-Tischtücher, 64 bei 64 Zoll — ovale und gestreifte Entwürfe — solange der Vorrat reicht, zu $1.09

Badroben $5 Khaki, zum Teil wollene Baderoben für Männer, hübscher Border, dazu passender Gürtel, speziell.... $3.37

Halsbinden
50c Four-in-Hand Halsbinden für Männer, gestrickte oder seidene — in einer Auswahl von attraktiven Streifen — speziell morgen verkauft zu 23c

Knabenblusen Gestreifte und schlicht farbige Blusen — voller Schnitt — Größen bis zu 15 Jahren — zu 43c

Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(27. Fortsetzung.)

Nach Hause zu Frau von Vangrowen wollte Isa um keinen Preis. Die mußte ja nun bereits ihre Absicht bemerkt haben. So irrte sie denn kopflos durch die von Strömen elektrischen Lichtes erleuchtete Neuhauser Straße. Die frechen Blicke einiger Flaneurs erschreckten sie. Sie flüchtete in ein Hotel am Stachus, entschlossen, bis zum Morgen zu wachen.

Nun saß sie zusammengekauert in dem düsteren Hotelzimmer und starrte vor sich hin. Einsamkeit war um sie. Von der Straße herauf drang das Klingeln der elektrischen Wagen, die ratterten und rollten, wenn sie um die Kurve vom Bahnhofsplatz her bogen. Einige Stunden vergingen so, und es ward Mitternacht. Kein segnender Schlaf ließ ihre Augenlider sinken. Mit jeder Viertelstunde stieg vielmehr die Qual der Reue.

Seltsam! Aus dieser namenlosen Liebe zu Wolf Dietrich, die jetzt stärker denn je, größer als selbst in der Stunde, da sie in Schmerzen dieses Kind geboren, in ihr aufstand, wuchs die Sehnsucht nach ihrem Gatten.

Das hielt sie nicht aus! Diesen Zustand ertrug sie nicht noch einmal vier Stunden, darüber würde sie verrückt werden. Sie schlüpfte in ihren Mantel, ergriff die kleine Ledertasche und begab sich in die Portierloge:

„Ich finde keine Ruhe! Können Sie mir nicht raten, wie ich in die Berge komme, ohne auf den 4 Uhr-Expreße warten zu müssen?"

Se ärgerte sich, kaum daß sie dies gesagt, über die Torheit dieser Worte. Aber sie war schon glücklich, daß sie an irgend jemanden das Wort richten konnte, daß sie dieser Einsamkeit entflohen war.

Und solche Einsamkeit hätte ihr gedroht Tag um Tag, Jahr um Jahr.

Sie zog fröstelnd den kleinen Pelz, der um ihre Schultern hing, enger zusammen.

Der dicke Portier drehte erst eine Weile die Daumen. Dann meinte er:

„Wie wär's mit einem Auto, gnädige Frau?"

Ein Automobil! Daß sie daran nicht gedacht hatte! Das konnte außerhalb Münchens die höchste Geschwindigkeit annehmen, und sie hatte vier Stunden Vorsprung! Wäre sie gleich um 9 Uhr weggefahren, so hätte sie jetzt die Hälfte des Wegs hinter sich.

Vielleicht kam sie trotzdem mit dem Auto noch schneller an als mit dem Zug, der erst um vier Uhr abging. Und sie entrann wenigstens dieser Qual drückender Untätigkeit! Sie flog Wolf Dietrich entgegen!

Sie ließ also ein Auto bestellen. Die Zeit, bis der Opelwagen vorfuhr, dünkte sie eine Ewigkeit, und doch währte es nur eine Viertelstunde, bis aus einer Zentrale ein Wagen kam. Sie erklärte dem Chauffeur Richtung und Straße.

„Wie lange werden Sie fahren?"

„Ich fahre von Planegg ab mit der höchst zulässigen Geschwindigkeit, gnädige Frau! Die Straße ist gut, ich bin sie oft gefahren und kenne sie. Es kann 6 Uhr morgens werden, bis wir ankommen." Sie stieg ein. Die Lichter der Münchener Straßen glitten an ihr vorüber. Dann flogen die Schatten der letzten Häuser vorbei, und dann, in Dunkelheit gehüllt, Felder und Wiesen, Wälder und Graben ...

Wie eine schwarze, finster drohende Mauer war die Nacht, die mit der Schnelligkeit des Automobils vor den glühenden Augen der Laternen zurückzuweichen schien ...

Inzwischen wartete der Stationsvorsteher Döring auf den um 12 Uhr fälligen Expreßzug.

Die Nacht war klar. Keine jener Mondnächte, die Erde und Himmel in Silber tauchen. Aber wie ungezählte kleine Lampen zitterten die Sterne am Firmament.

Die Berge lagen in einem durchsichtigen Schleier, als ständen sie hinter einer Glaskugel. Telegraph und Telephon, blendende Signale, elektrische Läutewerke ratterten und und pfiffen. Das war die Musik, die sich um den Stationsvorsteher Theodor Döring herum zu der Symphonie des Fortschritts und des Lebens formten, während in seinem Innern mit der Gleichmäßigkeit des klappernden Telegraphen sich immer von neuem der lebendige Satz formte:

Isa flieht mit Klingström!

Sein Herz hämmerte im Takt des Telegraphen immerfort: Isa flieht mit Klingström!

Die Signale leuchteten mit Flammenschrift: Isa flieht mit Klingström. Die Maschinen fauchten es, die Züge ratterten es, die elektrischen Läutewerke schellten mit höhnischer Fistelstimme boshaft in sein Ohr: Isa flieht mit Klingström!...

Das war eine Qual, nicht mehr zu ertragen! Er stürmte die Stationsräume hindurch, um dieser Folter zu entfliehen. Er spannte all seine Sinne an, um nichts anderes zu vernehmen als das donnernde Rattern der letzten einfahrenden Züge, aber taktmäßig zischte es der Dampf der Maschine ... Und wenn der Zugführer die Hand salutierend an die Mütze legte, dann meinte er in seinem Auge zu lesen, das mitleidig auf des Stationsvorstehers bleichen Zügen ruhte. — Er konnte sie hindern! Fünf Minuten hinter der Station war eine Weiche. Das Nebengeleise, auf das nur in besonderen Fällen gelegentlich einmal ein Güterwagen geschoben wurde, endete vor einem Graben. Er stellte sich vor, wie das wäre, wenn einmal dort ein Zug auflief, wenn die Maschine schon in voller Gangart, die glühenden Augen vergeblich in die Nacht bohrend, mit Volldampf auf diesen Graben losfuhr, plötzlich den Halt unter den Rädern verlor, sekundenlang verschnaufte, mit den Rädern in der Luft sich bewegte und dann in den Schlamm hineinraste, sich überschlug, Dampf und Gluten speiend, die Wagen mitreißend, die nun in raschem Anprall, plötzlich Widerstand findend, sich auftürmten, übereinanderschlugen, mit den Achsen wie mit lebendigen Armen in das zerberstende Eisen griffen ... und wie dann alles ein Trümmerhaufen war, aus dem Glut und Dampf hoch aufzischte.

Wenn der infernalische Lärm der Zerrüttung dann verhallt war, mochte man entsetzliche Schreie, Wimmern, Heulen und Beten hören ...

Grauen schüttelte ihn. Er stand, die rechte Hand unter das Kinn gestützt, vor dem Gebäude und bohrte seine irren Augen in die Finsternis.

Wo war er? Was war ihm geschehen?

Der Expreß auf das falsche Geleise gefahren? Ein furchtbares Unglück? Dann mußte eine Ersatzlokomotive mit zwei Wagen, in denen Verbandzeug aufgestapelt war und Tragbahren zu Hauf standen, hinaus ... die Aerzte wurden alarmiert ... bei dem gespenstigen Schein der Fackel ward mit der qualvollen Arbeit begonnen, und jeder L.ick sagte: Den Stationsvorsteher trifft die Schuld. Morgen würden es die Zeitungen mit hunderttausend schwarzen Zungen in alle Welt hinausschreien: Den Stationsvorsteher Döring trifft die Schuld. Soundsoviele Tote ... Soundsoviele schwer Verletzte ... und Frauen und Kinder ... „Nein! Nein!" schrie Döring auf und gestikulierte nervös mit der Hand in der Luft „Das ist ja alles Unsinn! Welche Torheit! Döring, steht dein Verstand in Flammen?"

Der Vergleich war nicht übel! In seinem Kopfe brannte es, als sei darinnen die Hölle. Und fast hilfesuchend blickte er in das erleuchtete Zimmer des Assistenten. Denn er fürchtete, er möchte irgend etwas tun, das er mit klaren Sinnen nie unternahm.

Er sah auf die Uhr.

Dreiviertel Zwölf. In einer Viertelstunde kam der Zug. Darinnen waren Isa und Klingström! Die Verräterin und der Verführer! Und der Zug trug sein Glück und einen Schurken hinaus in die Welt! Er würde einsam hier zurückbleiben, und die Tage würden verrollen, die Stunden würden in das Meer der Ewigkeit tropfen in dem ewigen Gleichmaß des Lebens.

Ein Fels lag auf seiner Brust. Er konnte nur kurz und stoßweise atmen. Es trieb ihn hinaus nach dem Nebengeleise, das zu dem Graben führte.

Er beschleunigte seine Schritte, um sich Luft zu schaffen; und immer wieder trat das entsetzliche Bild vor sein Auge: ein rauchender Trümmerhaufen und darunter Zerquetschte, Zermalmte, denen er hohnlachend den Lebenspfaden zerschnitten ...

Schon von weitem konnte er im Sternenschimmer die beiden Gleise sehen. Das eine zog sich schlängelnd nach links, das andere, das in vielen Windungen bis zur italienischen Südgrenze lief, glitzerte zur rechten Seite.

Eine Weiche war da, die wurde fast nie verstellt, denn sehr selten brauchte man dieses Nebengleis. Darum war die Weiche festgeschraubt. Döring lächelte. Er hätte sie gar nicht verstellen können! Das konnte nur der Weichenwärter, der den Schlüssel hatte. Der mußte eigentlich jetzt die Strecke abgehen. Er mußte ihm begegnen. Meyer IV war doch sonst ein so pflichttreuer Beamter!

Da drang ein silberner Laut an sein Ohr, so, als wenn jemand mit einem Hammer gegen die Schienen klopfte.

Das war der Weichenwärter, der prüfte wohl das Gleis.

Da stieß Dörings Fuß gegen einen Körper. Er bückte sich und erkannte Meier IV. Ein blutiger Streifen entstellte seine Züge. Döring riß ihn empor. Die Wunde war nicht schlimm. Der Fünfzigjährige war war nur bewußtlos. Da war also etwas Außerordentliches geschehen? Ein Anschlag? Wem konnte der anders gelten als dem Zug?

Der Stationsvorsteher flog vorwärts. Die Weiche tauchte wie ein aus der Erde ragender Arm vor ihm auf. In diesem Moment sprang ein dunkler Körper, der auf dem Boden gekauert war, empor und floh pfeilschnell den Bahndamm hinunter, verschwand im Walde.

Döring schlug sich mit der Faust gegen die Stirn.

Seebald?!

War er denn wahnsinnig?

Er bückte sich. Da entrang sich ein heiserer Schrei seiner Kehle. Man hatte versucht, die Weiche umzustellen, es war nicht gelungen. Da hatte der Elende die Schienen aufgeschraubt, das Erdreich darunter ausgehöhlt, die Schwellen gelockert, die Schienen voneinander gerissen. Eine Entgleisung war mit mathematischer Sicherheit zu erwarten. Dann flog der Zug den Bahndamm hinunter .... Das schoß schnell wie der Blitz durch Dörings Kopf.

Sofort, ebenso blitzartig, sann er auf Abwehr. Die Stelle reparieren? In Minuten herstellen, was in einer Arbeit von zwei Stunden vernichtet worden war?

Unmöglich! Daran war nicht zu denken!

Döring drehte sich auf dem Absatz um und flog, sich überschlagend und stolpernd, sich aufraffend und aus voller Kehle Alarm rufend, zurück. Der Assistent stürzte aus dem Bureau.

(Fortsetzung folgt.)

Stört Schmerz Euren Schlaf?

Die Pein und Qual von Rheumatismus kann schnell durch Anwendung von Sloan's Liniment vertrieben werden. Es verschafft Wärme, Ruhe und Behagen und gibt Euch gesunden Schlaf. Habt immer eine Flasche bei der Hand und gebraucht es, wenn Ihr das erste Zwicken verspürt.

Es bringt ein ohne Reiben.

Es ist vorzüglich, um Pein aus müden, schmerzenden Muskeln, Verstauchungen und Zerrungen, Gelenksteifigkeit und Kreuzschmerzen zu lindern. Seit 40 Jahren Feind des Schmerzes. Fragt Euren Nachbar.

In allen Apotheken, 35c, 70c, $1.40.

Sloan's Liniment (Pain's enemy)

Der Straßenbahnfonds.

Auf wie viel beläuft er sich zur Zeit eigentlich?

Stadtrat will Auskunft haben.

Samuel Insull sagte noch vor Kurzem, daß Jeder während des Krieges ein Opfer bringen mußte; wie steht es aber mit der Gasgesellschaft?

In der gestrigen Stadtratssitzung brachte Ald. Thomas O. Wallace von der 23. Ward den Antrag ein, daß der Finanzausschuß feststellen solle, wie hoch sich zurzeit eigentlich der sogenannte „Straßenbahnfonds" belaufe, und wie er angelegt ist. Bekanntlich werden in diesen Spezialfonds alle Gelder abgeführt oder sollen wenigstens abgeführt werden, welche die Straßenbahn unter ihrem Freibrief an die Stadt zu zahlen hat, d. h. 55 Prozent ihres Reingewinnes. Etwa $30,000,000 sollten sich zurzeit in dem Fonds befinden, doch ist verschiedentlich daraus Geld an die Stadtverwaltung zu dem einen oder anderen Zweck ausgeliehen worden. Ald. Wallace und verschiedene andere Stadtväter möchten nun wissen, wieviel Geld aus dem Fonds zurzeit wirklich verfügbar wäre, wenn man es brauchen sollte, z. B. zum Bau von Tiefbahnen oder zum Ankauf des Straßenbahnsystems.

Vorläufig widerrufen wurde gestern vom Stadtrat die in einer früheren Sitzung erteilte Erlaubnis zur Abhaltung eines Sammeltages — „Tag Day" — für verkrüppelte Kriegsveteranen. Selbstverständlich war es nicht der Zweck der in Aussicht genommenen Sammlung, welche zum Widerruf führte, sondern die Tatsache, daß über die Hälfte der gesammelten Gelder nicht in Chicago Verwendung finden sollten. Der Finanzausschuß wurde beauftragt, die Angelegenheit gründlich zu untersuchen und vor allem festzustellen, wer die Veranstalter sind. Von verschiedener Seite wurde bei dieser Gelegenheit geltend gemacht, daß die bestehende städtische Ordinanz, welche im Jahre nur insgesamt drei Sammeltage und zwar ausschließlich für städtische Wohltätigkeitseinrichtungen, vorsieht, strikt durchgeführt werden sollte.

Der Kampf gegen Frau Osborne Rowe.

Bis zur nächsten Stadtratssitzung aufgeschoben wurde der von gewisser Seite beabsichtigte und angekündigte Kampf gegen Frau Louise Osborne Rowe, die Leiterin des sogenannten städtischen Wohlfahrtsbureaus, welche für das kommende Jahr um eine Bewilligung von über $15,000 nachsuchte und die für ihr Bureau, angeblich ohne dafür irgend etwas greifbares zu leisten, im Laufe der letzten Jahre die runde Summe von $106,000 verlangte und erhielt. Es ist eine Bewegung im Gange, den Posten als überflüssig überhaupt abzuschaffen.

Hearst Square heißt in Zukunft der Schnittpunkt von Madison und Market Straße, wo sich das Hearst-Gebäude befindet. Eine bezügliche Ordinanz wurde gestern im Stadtrat einstimmig angenommen.

Direkter Widerspruch.

Zu recht lebhaften Auseinandersetzungen kam es gestern vor der Illinoiser Handelskommission gelegentlich der Verhandlungen, welche eine Herabsetzung der Gasraten zum Zweck haben. Der Vorsitzende des Direktorenrats der Gasgesellschaft Samuel Insull mußte es sich gefallen lassen, daß er im Kreuzverhör von Donald R. Richberg, dem städtischen Sonderanwalt für Gasangelegenheiten, darauf hingewiesen wurde, daß seine vorgestern aufgestellte Erklärung, die Aktionäre müßten erst den von ihnen während des Krieges erlittenen Schaden von rund $12,000,000 wieder gut gemacht bekommen, ehe eine Herabsetzung der Gasraten gerechterweise vorgenommen werden könne, in direktem Widerspruch stehe zu seinen während des Krieges und noch bei der Feier des Waffenstillstandtages vor fünf Wochen gemachten Aeußerungen, daß jeder während des Krieges ein Opfer bringen müsse. Der Zeuge mußte auch zugeben, daß die Gasgesellschaft während des letzten Jahres genug verdient habe, um eine Dividende von annähernd 8% auf das Kapital von $85,000,000 bezahlen zu können.

Daß die Kommission schließlich eine Herabsetzung der Gasraten verfügen wird, unterliegt wohl keinem Zweifel, es fragt sich nur, wie weitgehend die Beschneidung sein wird. Die Hoffnung der Optimisten, daß die Vorkriegsrate von $0.70 per 1000 Kubikfuß wieder zur Geltung kommen wird, wird sich natürlich kaum erfüllen, doch wird immerhin eine ansehnliche Herabsetzung angeordnet werden. Es bleibt dann abzuwarten, ob die Gasgesellschaft sich damit zufrieden geben oder ob sie die Hilfe der Gerichte in Anspruch nehmen wird, wie dies die Straßenbahngesellschaft tat, als die Kommission den Fahrpreis von 8c auf 5c — die Vorkriegsrate — herabsetzte.

Vor der Handelskommission kam auch gestern wieder das vor längerer Zeit eingereichte Gesuch der Chicago Motor Bus Co. um die Erlaubnis für die Einrichtung einer Omnibuslinie nach der Südseite zur Sprache. Der Fall wurde verschoben, um Zeit zu gewinnen. Gegen die Erteilung der Erlaubnis wird hauptsächlich geltend gemacht, daß die Verkehrsverhältnisse auf dem Süd Michigan Boulevard bereits heute derartige seien, daß eine weitere Belastung mit den schweren Omnibussen nicht ratsam erscheine. Gründliche Abhilfe könne da nur, so wurde geltend gemacht, durch die baldige Inangriffnahme der längst geplanten Verbreiterung des Michigan Boulevard geschaffen werden.

Lassen nicht nach.

Weitere gegen Richter Landis gerichtete Vorlage im Kongreß eingereicht.

Washington, 15. Dezember. Eine weitere, gegen Richter Landis in Chicago gerichtete Vorlage, durch welche er gezwungen werden soll, entweder das Richteramt oder seinen Posten als Schiedsrichter des organisierten Baseballspiels aufzugeben, wurde heute im Hause vom Repräsentanten Lee, einem Republikaner von New York, eingereicht.

Die Vorlage bestimmt, daß Bundesrichter, die ihre Tätigkeit nicht auf ihre richterlichen Funktionen beschränken, auf Ansuchen irgend eines Barreaus vor das Bundesobergericht zu zitieren sind. Werden sie dort schuldig befunden, so sind sie zu rüffeln und sollen die Weisung erhalten, das Nebenamt aufzugeben.

Weihnachtsferien des Kongresses.

Washington, 15. Dezember. Der Senat hat heute die Resolution des Senators Curtisan angenommen, derzufolge eine Unterbrechung der Session vom 22. Dezember bis zum 3. Januar erfolgen soll. Der Antrag geht nunmehr an das Haus, wo er auch angenommen werden dürfte.

Einwanderungssperre.

American Legion ist für ein Einwanderungsverbot für die Dauer von fünf Jahren.

Washington, D. C., 15. Dez. Vor dem Einwanderungsausschuß des Hauses erklärte John Thomas Taylor, der Vizevorsitzer des legislativen Ausschusses der American Legion, sich im Namen der Legion für eine Einwanderungssperre für die Dauer von fünf Jahren, mit dem Hinzufügen, die Legion hätte offiziell die Stellung eingenommen, daß nur Frauen, oder Gatten sowie minderjährige Kinder von naturalisierten Bürgern ins Land gelassen werden sollten.

Er protestierte ferner gegen eine Erneuerung der am 30. Juni nächsten Jahres ablaufenden Bestimmung, derzufolge nur ein gewisser Prozentsatz an Einwanderern aus den einzelnen Ländern zugelassen wird, da dadurch es den Ausländern möglich würde, sich in dichtbesiedelten Gegenden niederzulassen und dort die Situation noch zu verschlimmern.

Gnade in Sicht?

Generalanwalt Daugherty wird dem Präsidenten Harding Empfehlungen mit Bezug auf 197 politische Gefangene unterbreiten.

Washington, D. C., 15. Dezember. Generalanwalt Daugherty begann heute mit der Nachprüfung der Fälle von 197 Personen, die sich gegen die Kriegsgesetze vergangen haben, um bezüglich der etwaigen Begnadigung der Betreffenden dem Präsidenten Harding Empfehlungen zu unterbreiten.

Ob Eugene V. Debs, der greise, in dem Bundeszuchthaus in Atlanta sitzende Sozialistenführer, zu dieser Gruppe gehören wird, wollte der Generalanwalt nicht mit Bestimmtheit sagen, bemerkte jedoch, daß es möglich sein könnte.

Zu Zwangsarbeit verurteilt.

Ein Sohn Ghandis und 72 andere der Obstruktionisten in Kalkutta verurteilt.

Kalkutta, 15, Dezember. Wegen des gesetzlich verbotenen Anwerbens von Freiwilligen wurden heute 73 Teilnehmer an der „non-cooperationist"-Bewegung zu je sechs Monaten Zwangsarbeit verurteilt. Unter den Verurteilten befindet sich auch ein Sohn vom Mahatma Ghandi, dem Führer der Bewegung.

Die Krawalle in Bombay.

Bombay, 14. Dezember. Nunmehr ist der amtliche Bericht über die Ausschreitungen veröffentlicht worden, die sich hier in den Tagen vom 17. bis 20. November ereigneten und die nach der Ansicht der Behörden auf die Erbitterung der „non-cooperationists" über das Versagen des Streiks zurückzuführen sind, den sie anläßlich der Ankunft des Prinzen von Wales geplant hatten.

Laut dem Bericht wurden der Amerikaner William Francis Doherty, zwei Europäer und zwei Parsen getötet, drei Europäer und eine Anzahl Parsen und 83 Polizisten wurden verwundet. Auf seiten der Krawallierenden wurden 53 getötet und 298 verwundet.

Es wurden 341 Verhaftungen vorgenommen. Drei Straßenbahnwagen wurden verbrannt und 157 Straßenbahnwagen wurden beschädigt. Vier Spirituosengeschäfte wurden niedergebrannt und 135 solcher Geschäfte beschädigt.

Kabinettswechsel in Neusüdwales.

Vancouver, B. C., 15. Dez. Der Premierminister Dooley von Neusüdwales hat demissioniert, weil seine Arbeiterregierung im Parlament eine Niederlage erlitt. So wird aus Sydney der hiesigen Zeitung „Province" gemeldet. Dooley ist von Beruf Schneider und seit zwei Monaten Premierminister. Der Führer der Opposition, Sir George Fuller, ist mit der Bildung eines neuen Kabinets betraut worden.

— Auf seinem Anwesen in der Nähe von Decorah, Ia., beging der Farmer William Treska Selbstmord durch Erschießen. Er war schon seit längerer Zeit schwermütig gewesen.

Kinder schreien nach Fletcher's
CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, der auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eigenen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von
Chas. H. Fletcher.
Seit über 30 Jahren in Gebrauch
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Freie Schulbücher.

Der Schulrat hat gestern 571,000 Exemplare kontraktlich bestellt.

Der Schulrat hat gestern die kontraktliche Bestellung von 571,000 Schulbüchern, welche den Kindern in den Elementarschulen frei geliefert werden sollen, zum Preise von $214,630 genehmigt. Dies geschah auf Empfehlung des Schulsuperintendenten Mortenson, der mit einem Ausschuß von Distriktssuperintendenten, Schulvorstehern und Aerzten die Auswahl der Bücher getroffen hatte. Wie Herr Mortenson dem Schulrat mitteilte, sind in allen Fällen, in denen der Preis nicht zu hoch war, die besten Bücher jeder Art ausgesucht worden. Ausgewählt wurden „Arithmetic Essentials", herausgegeben von Lyons & Carnahan, in 215,000 Exemplaren zum Preise von $70,950; die von der John Winston Co, herausgegebenen Lesebücher für alle Klassen zum Preise von $92,420 und „Hygine and Health", herausgegeben von der Bobbs-Merrill Co., in 136,000 Exemplaren zum Preise von $51,-260. Der Schulrat nahm die Empfehlungen des Superintendenten einstimmig an.

Die Bücher werden am 1. Febr. eingeführt werden, später wird man noch Bücher für neun andere Lehrfächer auswählen.

Nette Geschichten.

Stadträte und Kommissäre in Davenport der „Graft" beschuldigt.

Davenport, Ia., 15. Dezember. Den Stadtratsmitgliedern Peck und Stout und den Kommissären Murray und Selman wurde gestern vorgeworfen, daß sie an Durchstechereien beteiligt gewesen und Mißbrauch mit öffentlichen Geldern getrieben hätten. Es wurde von ihnen gefordert, sie sollten unverzüglich ihre Aemter niederlegen und als sie diesem Verlangen nicht entsprachen, wurden beschworene Angaben zur Begründung dieser Anschuldigungen dem Countyanwalt Weir unterbreitet, mit dem Ansuchen, er solle ein Kriminalverfahren anhängig machen.

Dieser Krach in der sozialistischen Partei spielte sich im Bureau des Stadtanwalts Screechfield ab.

Die Fahrer der Gasolintankwagen und die Angestellten der Füllstellen drohen mit Streik, wenn ihr Vorschlag einer Lohnherabsetzung von $10 den Monat nicht angenommen wird. Die Arbeitgeber wollen $15 abschneiden. Schiedsgerichtliche Verhandlungen sind fehlgeschlagen.

* Die Chicago Association of Commerce hat folgende Beamte gewählt: Edward E. Gore, Präsident; Judson F. Stone, Hugo Hartman, Blaine S. Smith, A. R. Bone, Vizepräsidenten; Frank F. Winans, Sekretär; Henry A. Haugan, Schatzmeister; A. A. Sprague, Charles E. Herrick, Joseph R. Noel, T. E. Donnelley, Direktoren; F. L. Bateman, John P. Howland, George W. Rossetter, E. P. Welles, George B. Foster, Charles A. Stevens, Abteilungsdirektoren.

Notiz für kranke Leute

Vor dreißig Jahren begann ein Chicagoer Arzt, seinen Patienten eine wundervolle Medizin zu geben, welche er nun Nuga-Tone benennt. Dieses Heilmittel ist hergestellt aus acht wertvollen Arzneien, welche von den besten Doktoren in allen Teilen der Welt angewandt und empfohlen werden. Diese acht Arzneien stimulieren und stärken jedes Organ und jede Körperfunktion. Nuga-Tone ist eine der besten Arzneien, die je für Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Darm- und Leberleiden, belegte Zunge, schlechten Atem, Sodbrennen, Gallenbrechen, Magenkrankheit, Appetitlosigkeit, Nervosität, Energielosigkeit, schwache, erschöpfte Zustände, dünnes Blut, Bleichsucht und gelbliches Aussehen und viele ähnliche Beschwerden entdeckt worden ist. Holt Euch eine Flasche Nuga-Tone heute in irgend einer Apotheke, nehmt es einige Tage, und wenn Ihr nicht vollständig zufriedengestellt seid, gebt den Rest Eurem Apotheker zurück und erhaltet Euer Geld wieder. Hat Euer Apotheker kein Nuga-Tone, nehmt kein Ersatzmittel, sondern schickt uns $1 und wir senden Euch eine volle monatliche Behandlung portofrei. National Laboratory, 1018 S. Wabash Ave., Chicago.

Nuga-Tone

OKeh
Wieder was Neues
Hauptniederlage deutscher Records

Katalog frei.
Victor und Columbia Sprechmaschinen zu Fabrik-Preisen.
J. M. COOPER
555 W. North Ave.
Offen abends und Sonntags.

Großer Feiertag-Verkauf von leicht gebrauchten Pianos und Players.
Player Pianos ... $150.00 und aufw.
Pianos ... $ 65.00 und aufw.
Sonora Sprechmaschinen.
Deutsche Rollen und Records.
HORNER PIANO CO
631 W. North Ave., nahe Larrabee Str.

R·M·S·P
— Reiset bequem —
von und nach
Deutschland
auf den populären und direkten Royal Mail Schiffen
ORDUNA 16,000 Tonnen
ORBITA 15,500 Tonnen
OROPESA 15,000 Tonnen
Fahrten von u. nach New York und Hamburg alle 2 Wochen
Unübertreffliche Bequemlichkeit, Speise und Bedienung in 1., 2. und 3. Klasse, kein Zwischendeck.
Niedrige Raten und höfliche Behandlung. — Schreibt um volle Auskunft an den nächsten Lokalagenten oder an die
ROYAL MAIL STEAM PACKET CO.
117 W. Washington Str., Chicago.
Tel.: Dearborn 1367.

Weihnachts- und Neujahrs-
Geldsendungen
Schiffskarten
über alle Linien.
Wm. Schoefernecker
Schatzmeister des C. C. D. U. K. U. V.
Im eigenen Haus
4232 Wentworth Avenue
Telephon: Boulevard 2863.

— Auf der Armenfarm in Des Moines, Ia., ist im Alter von 70 Jahren Frank Moody jr. gestorben, der seinerzeit von seinem Vater $5,000,000 geerbt hatte.

— Baron Roman Rosen, der vormalige russische Botschafter in Washington, wurde in New York beim Kreuzen einer Straße von einem Taxicab niedergerannt und trug einen Beinbruch davon.

— In Knoxville, Tenn., erteilte Richter Von A. Huffaker in öffentlicher Gerichtssitzung einer Zeugin eine Rüge, weil nach seiner Ansicht ihr Kleid zu kurz war und weil sie mit übergeschlagenen Knieen auf dem Zeugenstuhl saß. Die Frau versuchte sich zu verteidigen, der Richter gebot ihr jedoch zu schweigen, und sie verließ weinend den Gerichtssaal.

— Im Polizeigericht des Distrikts von Columbia verurteilte Richter Robert J. Hardison den Hotellaufjungen William Tallant zu neunzig Tagen Haft und einer Geldstrafe von $100, weil er Wetten auf Pferderennen vermittelt hatte. Der Richter nahm bei der Verkündung des Urteils Gelegenheit, bekannt zu geben, ddaß mehrere Mitglieder des Bundessenats sich schriftlich um Gnade für Tallant verwandt hätten, und fügte hinzu, die Herren Senatoren hätten besser getan, sich in eine so gemeine Sache nicht hineinzumischen. [illegible]

Terpentin vertreibt Neuralgie!

Neue Turpentine-Entdeckung verschafft fast sofort Hilfe bei Neuralgie, Bräune, Rheumatismus, Halsentzündung, Erkältungen.

Wartet nicht — hilflos — wenn die schreckliche, zwickende Pein der Neuralgie Euch durch Gesicht, Kopf und Nacken schießt! Es gibt etwas, das Euch glückliche Hilfe bringt — und es bringt sie schnell!

Laßt Turpo, die Terpentin-Salbe, direkt in den Sitz des Schmerzes eindringen und ihn vertreiben. Turpo und Neuralgie vertragen sich nicht — wenn Turpo kommt, geht Neuralgie.

Die Wissenschaft sagt, daß nichts so schnell eindringt wie Terpentin. Die neue Entdeckung, Turpo, vereinigt alle die mysteriösen eindringenden Kräfte von Terpentin mit anderen wundervollen Heilkräften. Mit solcher überraschenden Schnelligkeit wirkt Turpo, daß man, wenn die Brust oder der Hals damit eingerieben wird, fast sofort einen schwachen Duft von Terpentin am Atem spürt.

Turpo vertreibt Neuralgie direkt aus ihrem System. Heilt auch schnell Erkältungen, Halsentzündung und Bräune. Tut Bronchitis, Hexenschuß, rheumatischer Pein und Katarrh Einhalt. Zieht keine Blasen, brennt oder fleckt nicht.

Warum Schmerzen ertragen? Warum leiden? Warum sich unter Pein winden? Laßt Turpo Eure Pein vertreiben. Verlangt von Eurem Apotheker Turpo — die Terpentin-Salbe, welche jene anderen altbewährten Heilmittel, Menthol und Kamphor, enthält. Turpo — 30c und 60c eine Kruke. The Gleßner Company, Findlay, Ohio.

digem Ausharr : und halb erfroren, daran auf den festen Boden hinunter ließ. Er ist 28 Jahre alt und wohnt 6351 Ingleside Ave.

Nordseite Turnhalle-Konzerte.

Blanche Showalter und Fritz Renk die Solisten am nächsten Sonntag.

Ein Programm, wie es so vielseitig in dieser Saison noch nicht geboten wurde, ist für das nächste Sonntagnachmittag-Konzert in der Nordseite-Turnhalle von Kapellmeister Ballmann aufgestellt worden. Die Koloratursängerin Edna Blanche Showalter, welche bei ihrem ersten Auftreten einen so großen Erfolg errang, ist nochmals gewonnen worden und wird zwei Opernarien sowie ein amerikanisches Volkslied mit Orchesterbegleitung singen.

Fritz Renk, der Liebling aller Konzertbesucher, steht mit zwei hier noch nicht gehörten Kompositionen auf dem Programm und, vielfachen Wünschen seitens des Stammpublikums entsprechend, dem das am letzten Sonntag gespielte Solisten-Potpouri so außerordentlich gefiel, wird auch diesmal ein mit künstlerischem

Fräulein Blanche Showalter.

Verständnis zusammengestelltes Solisten-Potpouri nicht fehlen. Der dritte Teil des Programms bringt ausschließlich Wunschnummern, darunter das Bach-Gounodsche „Ave Maria" mit Violinsolo, Harfe, Orgel und Glockenspiel, und den graziösen Schlittschuhläufer-Walzer von Waldteufel.

Daß der rührige Verwalter Chas. Appel wie immer für tadellosen Kaffee und Kuchen sowie für sonstige Erfrischungen sorgen wird, ist selbstverständlich:

Das vollständige Programm lautet:

1. Großes Marsch-Potpourri patriotischer Soldatenlieder .... Ballmann
2. Ouverture: Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien" .... Suppe
3. Große Fantasie über die Oper „Faust und Margaretha" .... Gounod (Spezieller Wunsch.)
4. Gesangsolo:
   a) Walzer-Arie aus der Oper: „Romeo und Julia" .... Gounod
   b) Große Koloratur Bravour-Arie aus der Oper „Rigoletto" .... Verdi
   Mme. Edna Blanche Showalter und Ballmanns Orchester.
5. Radetzky-Marsch .... Strauß
6. Auf vielseitigen Wunsch: Solisten-Potpourri, enthaltend Soli, Duette und Quartette für verschiedene Instrumente .... Ballmann
   Beschreibung:
   a) Einleitung: Eintrittsmarsch der Solisten .... Ballmann
   b) Posaunen-Solo: Rigolettes Lied aus der Oper Rigoletto .... Verdi
   La Donna ol mobile—Ueber den sommerlichen See)
   „Im tiefen Keller sitz ich hier" .. Fischer
   Herr Frank Crisafulli.
   c) Violoncello-Solo: „Liebeslied" aus der Oper „Die Afrikanerin" .. Meyerbeer
   d) Cornet-Solo: „O promise me", Lied aus der Oper „Robin Hood", deKoven
   Herr Mathew Manna.
   e) Violin-Solo: „Wiener Lieder", Alt-Wiener Volksmelodie ....
   Herr Fritz Renk.
   f) Sopran-Solo: „Carry me back to old Virginia" .... Bland
   g) Sextett aus der Oper: „Lucia di Lammermoor" .... Donizetti
   Herren: Mathew Manna, Cornet; Frank Crisafulli, Posaune; Frank Palm, Cornet; Alde Bortolotto, Waldhorn.
   Finale.
7. Violinsolo:
   a) „Rondo elegante" .... Winicawski
   b) „Capriccioso characteristique" .... Elgar
   Herr Fritz Renk; Otto Beyer am Klavier.
8. a) Die Wachtparade kommt ...... Eilenberg
   b) Marsch: Am Rhein, da möcht ich leben .... Ballmann
9. „Der Schlittschuhläufer", Konzert-Walzer .... Waldteufel
10. a) „Ave Maria", Meditation .. Bach-Gounod
   Eingerichtet für Violinsolo, Harfe obligato, großes Orchester, Orgel und Glockenspiel, von Martin Ballmann.
   b) „Ein Märchen", idyllische Skizze für Streichorchester und Harfe .... Komzak
11. „Die Jagd im Schwarzwald", beschreibende Fantasie .... Voelker
   Beschreibung: Dämmerung—Der Morgen bricht an—Die Natur erwacht—Frühkonzert der Vogel—Der Hahn kräht—Jagdhörner erklingen aus der Entfernung—Die Jäger versammeln sich — Auf zur Jagd — Die Meute wird losgelassen—Hundegebell — Jagdgesang: „A Hunting we'll go" — Tally-Ho — Die Jagd im Gange — Jagdbeute zur Strecke — Hornsignale zur Rückkehr — Abschiedstrank — Heimkehr — Schluß.

Kurz und Neu.

* George G. Powers, die Wenger Armstrong Petroleum Co., A. D. Armstrong, J. J. Green, W. E. Howett und die Acme Plating Co. sind von der American Automatic Products Co. auf $500,000 Schadenersatz verklagt worden, weil sie deren Bankerotterklärung beantragt hatten.

Bauerlaubnisscheine.

Flournoy Str., 4815, 1stöck. Backstein Fabrikgebäude, Lake-State Bank, $40,000.
Glenwood Ave., 7043, 1stöck. Backstein Ladengebäude, Neal Killey, $55,000.
Morgan Str., N., 311, 1stöck. Backsteingebäude, M. N. Murphy, $17,000.
Aberdeen Str., 7041, 2stöck. Backstein Flatgebäude, O. Olson, $15,000.
Ashland Ave., N., 7060, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Donoghue Const. Co., $165,000.
Paxton Ave., 6937, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. F. Sauer, $25,000.
Oglesby Ave., 6724, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, C. Callany, $25,000.
Millard Ave., 2552, 1stöck. Backstein Ladengebäude, S. Weinman, $12,000.
Millard Ave., 1921, 2stöck. Backstein Flatgebäude, M. Alper, $15,000.
Green Str., S., 8150, 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. Anderson, $10,000.

Die Vernunftehe ist die unvernünftigste aller Ehen — sie ist ein Geschäft, bei dem sich beide Teile verrechnen.

Die Massen in Bewegung zu setzen, brauchts nur der Phrase eines Dummkopfes. Wie lange Zeit gebraucht der kluge Mann, um nur einen einzigen zu seiner Meinung zu bekehren!

Geldsendungen

nach allen Ländern Europas per Kabel, Scheck und Post zu den billigsten Raten.

Unser Motto ist: Prompte und zufriedenstellende Bedienung.

Schiffskarten von und nach Europa auf allerbesten Dampfern.

Einreisebewilligungen, Vollmachten etc. fachgemäß erledigt.

Informationen erteilt gratis.

State Commercial and Savings Bank
1935--39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.
CHICAGO, ILL.

Montag, Donnerstag und Samstag geöffnet bis 8.30 abends.
Sonntag von 10—12 Uhr vorm.

Schiffskarten

Weihnachts-Geldsendungen

nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 · 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. · Sonntags 9—12.

Jeder Zuckerkranke

oder Gallen-, Nieren- und Blasenstein-Leidende verlange unser freies Buch und Information

S. & B. Co.

2118 N. Clark Str. Chicago Ill.

Vom Grundeigentumsmarkt

Siebenstöckiger Geschäftsbau am S. Michigan Blvd., Farbenfabrik an W. Grand Ave.

Paul J. Krez hat die Liegenschaft 1340 Süd Michigan Boulevard, 65 bei 170 Fuß, zu $110,000 von P. J. Sexton gekauft, wird das alte Wohnhaus abbrechen und ein siebenstöckiges Laden- und Fabrikgebäude zum Kostenpreise von etwa $250,000 dort errichten.

Die Schlake Dye Co. läßt auf dem Grundstück 4203—19 West Grand Ave., 200 bei 125 Fuß, durch den Architekten Paul Gerhardt eine zweistöckige Färberei von einem Flächeninhalt von 25,000 Geviertfuß mit annähernd $250,000 Kosten aufführen. Das Gebäude wird im vlämischen Stil gehalten, und die Einrichtung die neuesten Erfindungen in Ventilations- und Abwassereinrichtungen enthalten. Theodor H. Schlake wird der Leiter der Fabrik sein.

Fannie Larner hat die teilweise mit Läden und Wohnungen bebaute Liegenschaft Back... Karels an der Nordwestecke der Millard Ave. und 26. Str. zu angeblich $60,000 gekauft und wird auf dem unbebauten Teil, 60 bei 95 Fuß, ein einstöckiges Ladengebäude errichten.

Ein Grundstück von 291 Fuß Front an der West Adams Str., zwischen Springfield und Crawford Ave., ist von Jakob Bertson an A. Smith zu $19,500 verkauft worden. Smith wird dort ein Dreißigfamilienhaus bauen.

Zinshausverkäufe: 7714—16 Ost Lake Terrace, sechs Wohnungen, Grund 60 bei 135 Fuß, zu angeblich $67,000 von Olaf Larson an Frau Hortense Hansen Williamson. 5723 Winthrop Ave., drei Wohnungen, Grund 35 bei 150 Fuß, zu $45,000 von John P. Anderson an Frank A. Lundquist. 4710—16 N. Bernard Str., 24 Wohnungen, nebst Grund, zu angeblich $105,000 von Frau Sarah Alexander an Louis Bomash; dieser gab das zehn Läden und zehn Wohnungen enthaltende Gebäude und Grundstück an der Nordwestecke der Lake und Paulina Straße in Kauf. 6018—20 Kenwood Ave., sechs Wohnungen, Grund 40 bei 172 Fuß, zu $23,700 von E. A. Carpenter an Josiah K. Allen.

Die United Cigar Stores Co. hatte den Laden, 18 bei 20 Fuß, an der Nordostecke der Dearborn und Monroe Straße infolge Steigerung der Miete von $500 auf $750 den Monat aufgegeben und ein anderer Zigarrenhändler ihn zu diesem Preise gepachtet, aber an die United Cigar Stores Co. zu $1000 den Monat wiederverpachtet.

Vor drei Jahren wurde der Laden 26 Ost Randolph Straße mit Keller zu $3600 das Jahr verpachtet. Jetzt ist er von neuem, auf fünf Jahre, an die „Victor Service Shops", zu $12,000 das Jahr verpachtet worden.

In gefahrvoller Höhe.

Roy Sutton in unfreiwilliger Gefangenschaft auf einer Esse.

Roy Sutton, Emil Olson und Roy Williams, Angestellte der American Bridge Works, an 40. Straße und Princeton Ave., hatten gestern die 150 Fuß hohe Esse der Anlage ausgebessert, bis nur noch einige Backsteine an der Spitze der Esse einzusetzen waren. Sutton erbot sich, die Arbeit auszuführen. Er setzte sich in die Schlinge eines Seiles und ließ sich von seinen Kameraden hinaufziehen, kam auch glücklich oben an, obwohl er unterwegs vom starken Winde heftig hin- und hergeschaukelt wurde. Als aber die beiden anderen begonnen hatten, ein Brett mit Backsteinen und Mörtel zu Sutton hinaufzuziehen, riß das Seil, Backsteine und Mörtel sausten in die Tiefe, um Haaresbreite an Olson und Williams vorbei, und Sutton saß, von der Welt abgeschnitten, auf der Spitze der Esse. Olson brachte eine Rettungsmannschaft zusammen, deren Bemühungen aber vergeblich waren, sodaß man die Feuerwehr zu Hilfe holte. Deren Leitern erwiesen sich aber als zu kurz, und auch Versuche, Sutton ein Seil mit Hilfe von Raketen zuzuschleudern, waren vergeblich.

Da kam Olson ein glücklicher Gedanke. Er ließ das Feuer in den Oefen löschen und kroch dann mit Hilfe zusammengebundener Stangen von 80 Fuß Gesamtlänge, an denen ein Seil befestigt war, im Innern der Esse empor und brachte es zu Sutton hinauf, der das Seil oben befestigte und sich dann endlich, nach fünfstündigem Ausharren und halb erfroren, daran auf den festen Boden hinunter ließ.

„Wohlgeboren."

Im neuesten „Oberdeutschland" teilt E. Burk einige ungedruckte Briefe von Friedrich Theodor Vischer an Adolf Bardili mit, die wieder für das knorrige Schwabentum ihres Verfassers sprechen. In einem Brief vom 12. Januar 1834 kündigt Vischer seinem Freund, der sich inzwischen verheiratet, in Crailsheim als Arzt niedergelassen hatte und auch zum Oberamtswundarzt bestellt war, seinen Besuch für die nächsten Feiertage an. „Gratuliere herzlich zum Oberamtsbader und wünsche, daß Du alle möglichen Bein-, Leisten- und andere Brüche glücklich in die nötige Konfusion bringst. Gott sei mein Zeuge, daß ich aus reiner Dummheit Dich Oberamtsarzt tituliert habe (auf der Adresse eines vorangegangenen Briefes), Du kennst meine diplomatische Klarheit in dergleichen Dingen. Bei dieser Gelegenheit muß ich Dich aber auch bitten, das Wohlgeboren auf Deinen Briefen wegzulassen. Denn aus diesem Worte fliegen ganze Puderwolken, Perücken, endlose Zöpfe, Kappenstiefel, hechtgraue Kamisole mit Perlmutterknöpfen, spanische Rohre mit großen Knöpfen auf mich zu."

Das Hühnerauge.

Ein Quälgeist der Menschheit und mit Recht gefürchtet ist das „Hühnerauge". Woher stammt das eigenartige Wort? Vom „Auge der Hühner"? Trotz der naheliegenden „Aehnlichkeit" des Leichdorns mit dem Auge des Huhns ist die landläufige Kombination vom „Hühnerauge" und „Auge des Huhns" falsch. Das „Hühnerauge" stammt von dem altdeutschen Ausdruck „hörnin ouge", „hörnendes Auge." Als Bezeichnung für die Stelle, an welcher irgendein anhaltender Druck die Haut hornähnlich werden läßt. Im Laufe der Zeiten verschwand der altdeutsche Redebrauch, man taufte willkürlich „Hörner-Auge" in „Hühner-Auge" um.

Einkaufs-Stunden: von morgen bis Weihnachten 9:30 bis 9:30

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittags · Freitags-Verkäufe in beiden Läden.

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. · 2 STORES · LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

10 to 11 AM — Wachs-Rosen. In rot, rosa und gelb, sehr lebensähnlich, die Auswahl zu 4c — 4¢

11 to 12 AM — Colonial Wassergläser — schweres klares Glas, 10c-Wt. (6 an jeden Kunden) keine abgeliefert); Stück für 3c. — 3¢

1 to 2 PM — $1.29 Filz Haus Slippers für Damen, verschiedene Farben, Feltwell und weich wattierte Elfin Sohlen, 73c. — 73¢

2 to 3 PM — Bubble Bücher singen u. erzählen, f. Knaben u. Mädchen, Bücher u. 3 3zöll. Records, amüsant u. belehrend, regulär 1.25. (4. Floor) — 89¢

7 to 8 PM — 32zöllige seidene Shirtings, prachtv. Atlas gestr. Muster, Jersey u. Crepe deChine $2 wt., Holly-Box, Yard — 1.59

7 to 8 PM — Gefüllte Datteln. Delikate Datteln, mit Walnüssen, Pecans und Mandeln gefüllt (2 Pfund die Grenze), per Pfund, — 33¢

Handschuhe — Ideale Geschenke
Lange Ellbogen Chamoisette Damenhandschuhe, 2 Klaspen am Gelenk, Beaver u. Mode, Self Backs, gutes Geschenk, $1
Waschbare Chamoisette Strap Wrist Damenhandschuhe, in braun, Beaver und Mode, nützliches Geschenk 75c
Fließgefütt. Cashmere Kinderhandschuhe, 1 Klaspe, in braun, schwarz und grau, assortierte Größen, zu 39c

Fancywaren
36 bei 45-zöllige vormarkierte Kissen-Bezüge, schöne neue Muster, leicht zu bearbeiten — das Paar zu 98c
Spitzenbesetzte Scarfs, für Dressers oder Sideboards, ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk, zu 95c
50zöll. spitzenbesetzte Tischdecken, sehr hübsche Muster, ein sehr niedriger Preis f. diese Qualität, zu $2.69
Scarfs und Centerpieces — eine große Auswahl von Mustern 26c
Vormark. Huck-Handtücher, feine Muster, zu 21c
Blau bestickte Scarfs u. Centerpieces, eine Qualität, welche vieles Waschen vertragen kann, zu 39c

Strümpfe
Voll fashioned reinseidene Damenstrümpfe, hoch gespleißt, dopp. Sohlen, mercerif. Garter Tops, in schwarz und Cordovan, regulär $1.75 — jedes Paar in fancy Schachtel, zu $1.50
Feine nahtlose seidene Männerstrümpfe, hoch gespleißt; doppelte Sohlen, schwarz und in assortierten Farben, zwei Paar in fancy Schachtel — zu $1
Nahtl. schwarze wollene Damenstrümpfe, dopp. Sohlen, graue Fersen und Zehen, einfache u. gerippte Tops, speziell zu 50c

Aschebehälter
Brushed Braß Aschenteller, wie Bild, $1.25 Wert (einer an 1 Kund., nicht abgeliefert), 43c

Weihnachts-Records
Alle sind wundervolle Stücke. Kommt und hört sie. Ihre Auswahl zu 85c
E 7296—Weihnachten in der Kirche. Erster Teil. Weihnachten in der Kirche. Zweiter Teil.
E 7280—Beim Hauswirt. Tanz. 's Alpenröserl. Tanz.
E 7299—Neujahrslied. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen (Weihnachtslied.)
E 7297—O Tannenbaum (Weihnachtslied.) Stille Nacht, heilige Nacht. (Weihnachtslied.)
E 7279—Katzenserenade (Komisch). Geburtstagsfeier. Vokal-Quartett.
E 7298—O du fröhlige, Weihn.-Lied. Ihr Kinderlein kommet. do.
E 7300—Weihnachtsbescherung — komisch. Weihnachten im Delikatessenstore, komisch.
E 7080—Das Herz am Rhein. — Volkslied. Schier dreißig Jahre bist du alt. Volkslied.
E 4854—Du, du liegst mir im Herzen. Sopran und Tenor. Wer uns getraut. Sopran und Tenor.
E 4883—O schöne Zeit, o selige Zeit, Volkslied. Ein' feste Burg ist unser Gott. Kirchenlied.
E 4935—Wenn die Schwalben wiederkehr'n. Volkslied. Aus der Jugendzeit. Volkslied.
E 4995—Von meinen Bergen muß ich scheiden. Volkslied. Tief im Böhmerwald. — Volkslied.
E 4999—Trink'n' mer noch 'n Tröpfchen. Chor. Im Grunewald ist Holzauktion. Popul. Lied.

Warme Damen-Kleidung
Echte Beacon Baderoben für Damen, viele Farbenmischungen, mit Seidebraid garniert, Kragen, Manschetten und Taschen, starke Nähte; bedeutende Werte zu $3.98
Schwere Beacon Baderoben für Damen, Novelty Muster, Seideband garniert, durchweg doppelte Nähte, voller Schnitt, beste Fassons, Größen 36 bis 46, $7.98 Werte, zu $4.49
Velour Flanell Dressing Sacques für Damen, Größen 38 bis 44, elastisch an Taille, Kimono Aermel, zu 69c
Serpentine Crepe Kimonos für Damen, geblümte Muster, Satinband garniert, Empire-Effekte; elastisches Waistband, reguläre u. Extragrößen; sehr speziell, zu $2.48
Fancy brokadierte Bust-Confiners, Größen 34 bis 44, gut gemacht, prachtvolle Stoffe — wert 50c, Freitag zu 23c
Spezialpartie von Damen-Korsetts, Größen 20 bis 26, bekannte Marke, aber aufgegebene Muster — reguläre $1.50 Werte — zu 59c

Spielsachen bringen den Kindern Freude
Easel Blackboards, mit Drop Front, Pult formierend, belehrende Roll Chart, Mahagoni Finish, für $3.98
Schlitten, mit Baby Guard, für die lieben Kleinen, 4.50 Wert, $3.59
Pferd und Karren — Milchwagen, Kofferwagen oder Kohlenwagen, regulärer $2.00-Wert, für $1.59
Bissel Little Daisy Toy Carpet Sweeper (1 die Grenze, keine abgeliefert, zu 14c
75c PistolSet, harml., m. Gürtel u. Munition, (1 die Grenze, keine abgeliefert), zu 39c
Wirkl. Irish Mail Car, gewöhnlich zu $7.50 verkauft, zu $5.98
12 Tasten Metalaphone, musikalisches Spielzeug, belehrend und unterhaltend, gewöhnlich 1.00, für 69c
Angekleidete Puppe, mit bewegl. Augen, Schuhen und Hut, mit hohem Puppenstuhl, — regul. $2.00-Wert, zu 98c
25zöll. imitierte Kid-Puppe, volles Gelenk, feiner Bisquekopf — mit bewegl. Augen, langen Locken, Schuhen und Strümpfen, wert bis $7.00, zu $3.79
$15 Automobile, — mittl. Größe, für Alter 6 bis 10 Jahre, Bumper, Windshield, Lizenz-Tag und Horn .. $9.98
Choochoo Cars, 1.25 Größe (1 die Grenze, keine Post- oder Phone-Orders) 69c
Velocipedes sind bel. für Knaben u. Mädchen, in 4 Größen, Alter 2 bis 10 Jahre, — 8 b. 10 Jahre $5.49; 6 bis 8 Jahre $4.89; 4 bis 6 Jahre $4.29; 2 bis 4 Jahre $3.69
Puppenwagen, echtes Reed, extra groß, für große Puppen, verstellbarer Hood, Reclining Rücklehne, Auswahl in Farben, zu $13.95
Harmonica, musikal. Spielzeug für Knaben u. Mädchen, 40 Reed, volles Konzertinstrument, reg. $1 Wert, zu 19c
50c FußbodenChime, mit Stick, sehr amüsant (1 die Grenze, keine Post- oder Phone-Orders... 29c
15c Puppenhaus-Sets, Tisch u. drei Stühle (3 die Grenze, keine abgeliefert); 2c
$6 Carron Spielbrett, Zubehör u. Anweisung für d. Spiele von 57 interessanten Spielen — zu $3.98

Regenschirme
Farbige seidene Regenschirme für Damen, 8 Rippen, Paragon-Gestell, weiße Tips, neue Auswahl von Griffen, $6.98 wert, zu $6.18
Regenschirme für Männer u. Damen, mit Tape Edge amerik. Taffeta überzogen, gute Ausw. von Griffen, $2.50 wert, für $1.98
Regenschirme für Männer u. Damen, Stahlstange, Paragongestell, 7 u. 8 Rippen, Gloriaseide Ueberzug, große, neue Auswahl Griffe, $3.98
Regenschirme f. Männer u. Damen, mit wasserdichtem amer. Taffetaüberzug, für Damen m. weißen Loopgriffen u. einige mit weißen Tips, zu $2.98

Massivgoldene echte Cameo-Schmucksachen
Echter Cameo massiv goldener Ring für Damen, feiner Schnitt, rosa Shell Stein, große Auswahl von Mustern, aufw. bis $2.50
14 Karat golgefüllte Shell Cameo Broschen — zu nur $2.75
Volles Sortiment Perlenketten, alle Schattierung., zu nur $1
In Amerika gemachte Weckuhren — gute Zeithalter — auf ein Jahr garantiert; speziell zu nur 79c
Massiv goldene echte Shell Cameo La Vallieres, mit voller langer echt goldener Kette, zu $4.50
Echte Cameo Broschen, schwere Chased massiv goldene Fassung, fein geschliffener rosa Shell Stein, in sortierten Größen von $8 bis $4.50

Candies
Fancy harter Candy, assortierte Flavors, 1½ Pfd. Jar (nicht abgeliefert), 65c Wt., 39c
Buntes 3-Pfd.-Jar Happy Home Mixture, $2.25 wert; 3-Pfd. Jar $1.09
Chocolate Marshmallow Nut Clusters, frisch u. delikat, die 50c-Sorte, Pfund zu 29c
Kristallisierte Cream Bonbons, assort. Formen u. Flavors, die 40c Sorte, $2 Wert; 5 Pfd. Schachtel, 95c

$8 Gardinen, $4.39
Quaker Spitzengardinen, Allover u. einfache Center Muster; prächtige Effekte, gezackt an beiden Seiten und unten, andere mit Spitzenrand — Werte bis $8.00 — Paar zu $4.39
Cretonnes, alle neuen Muster u. Farben, f. Draperien, Scarfs, Kissen, Wäschesäcke usw., Yard, 29c
Couch Decken, in prächtigen gestreiften Mustern, orientalische Farben, von gutem Stoff gemacht, zu $1.39

Weihnachts-Taschentücher
...säumte feine Lawn-Taschentücher für Damen, 6 in einer Schachtel — für 98c
Hohlgesäumte, bestickte leinene Taschentücher für Damen, zu 15c
Bestickte hohlgesäumte Lawn-Taschentücher f. Damen, weiß und farbig bestickt, 6 in einer Schachtel, $1.75 wert, — zum Preise von $1.39
Hohlgesäumte reinleinene Taschentücher für Männer, — ¼zölliger Saum, 35c wert, für 25c
Eine Ecke bestickte Lawn-Taschentücher für Damen — weiß und farbig bestickt, zu 5c
Farbig und weiß bestickte hohlgesäumte Lawn-Taschentücher für Damen, 3 in einer Schachtel, zu 48c
Hohlgesäumte Initial-Taschentücher für Männer — mit farbigem französischem Border — 35c wert, — für 25c
Hohlgesäumte Initial-Lawn-Taschentücher für Männer, 6 in einer Schachtel, zu 58c, — das Stück für 10c

Persönliche Weihnachtsgruß-Karten · Neue Victor Records

Für Steuerzahler.

Belehrung über veränderte und abgeschaffte Steuern.

Binnensteuer-Einnehmer John C. Cannon macht zum Besten der Steuerzahler, die über die neue Steuergesetzgebung im Unklaren sind, das Folgende bekannt:

Die Gewinnsteuer („Exceß Profits Tax") wird am 1. Januar 1922 abgeschafft. Die Raten für 1921 sind unverändert.

Auch die Zusatzsteuerraten für 1921 sind unverändert, sie stiegen von 1 Prozent auf Einkommen zwischen $5000 und $6000 auf 65 Prozent auf Einkommen über $1,000,000. Für das Jahr 1922 beträgt die Rate 1 Prozent auf Einkommen zwischen $6000 und $10,000 bis zu 50 Prozent auf Einkommen über $200,000.

Die für jede vom Familienoberhaupt abhängige Person gestattete steuerfreie Summe wird von $200 auf $400 erhöht. Verheiratete und Familienoberhäupter haben $2500 (statt wie bisher $2000) steuerfrei, solange das Reineinkommen nicht $5000 übersteigt. Andernfalls sind nur $2000 steuerfrei.

Unverheiratete oder nicht mit dem Gatten oder der Gattin lebende Verheiratete haben $1000 steuerfrei. Wer aber im Jahre 1921 $5000 oder mehr Gesamteinkommen hatte, muß eine Steuererklärung einreichen, gleichviel wie hoch oder niedrig das Reineinkommen war.

Die Besteuerung von Aktieninhabern von „Personal Service" Korporationen als solchen wird am 1. Januar 1922 abgeschafft. Solche Korporationen werden dann wie andere Korporationen besteuert.

Die Einkommenbesteuerung der Korportionen für 1922 und später wird von 10 auf 12½ Prozent erhöht. Die bisherige $2000 Steuerbefreiung wird nur noch Korporationen gewährt, deren Reineinkommen $25,000 oder weniger beträgt.

Die Steuern auf Rahmeis, „weiche" Getränke etc. bleiben bis Ende 1921 in Kraft.

Vom 1. Januar 1922 ab werden Eintrittskarten, deren Preis 10 Cts. oder weniger ist, nicht mehr besteuert. Abgeschafft am 1. Januar 1922 weredn die Steuern auf Musikinstrumente, Sportwaren, Kaugummi, transportable elektrische Fächer, Thermosflaschen, Pelzartikel, Vergnügungsboote, die weniger als $1000 kosten, Toiletteartikel, Arznei und viele Kleidungsstücke.

Die Steuer auf allerlei Kunstwerke wird am 1. Januar 1922 von 10 auf 5 Prozent herabgesetzt, die auf Zuckerwerk von 5 auf 3 und die auf Teppiche, Koffer, Geldbörsen, Fächer etc. von 10 Prozent des Verkaufspreises auf 5 Prozent.

Die Steuer auf Postpakete wird am 1. Januar 1922 abgeschafft.

Steuererklärungen sind in der Zeit vom 1. Januar bis 15. März 1922 einzureichen. Die Steuer kann dann gleich voll bezahlt werden oder in vier Raten, am 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. Dezember.

Abdrücke des Steuergesetzes sind im Binnensteueramt im Bundesgebäude zu haben.

— Verrannt. — „... Nichts auf der Welt kann ich weniger leiden, wie die gelehrten Weiber!" — „Ich habe auch studiert, Herr Doktor!" — „Ja ja.... Aber Ihnen merkt man's wenigstens nicht an!"

— Neid. — A: „Warum hat sich denn unser Bassist Bäuchle gestern so geärgert?" — B: „Er sang in der Sarastro-Arie zum Schlusse das tiefe C; darauf rief Jemand von der letzten Gallerie eine Terz tiefer: „Bra—vo"!

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Kleid für kleine Mädchen.

Wasch- oder leichter Wollenstoff kann mit gleich guten Resultaten zur Herstellung dieses reizenden Kleidchens gebraucht werden. Muster Nr.

1228 ist in Größen von 6—14 Jahren zu haben. Um ein Kleid für ein 8jähriges Mädchen zu machen, braucht man 1⅜ Yard gemusterten und ⅞ Yard glattfarbigen Stoff, je 36 Zoll breit und 2¾ Yards Band für den Gürtel. Preis 15c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollen auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

BANKES' The Best COFFEE 35 a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee 35C das Pfund
3 Pfund für $1.00

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 47c
„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40 verkaufen — zu 28c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. · 1373 Milwaukee Ave. · 1045 Milwaukee Ave. · 2054 Milwaukee Ave. · 2612 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str. · 720 W. North Ave. · 3244 Lincoln Ave. · 3881 Lincoln Ave. · 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str. · 2830 W. Madison Str. · 1836 Blue Island Av. · 1217 S. Halsted Str. · 1832 S. Halsted Str. · 1818 W. 12. Str. · 3102 W. 22. Str.
Südseite: 4958 S. Ashland Ave. · 3427 S. Halsted Str. · 3032 Wentworth Ave.

Ein Vermißter tot aufgefunden.

Seit einigen Wochen wurde der Gutsbedienstete Wenzel Starka aus Ach vermißt, der mit einem Betrage von 3000 Kronen nach Braunau geschickt worden war. Nun wurde der Vermißte in der Ranshofer Au tot aufgefunden; er hatte einen Schuß im Rücken. Da man beim Toten das ganze Geld fand, scheint er einem Racheakte zum Opfer gefallen zu sein.

— Auf der Hochzeitsreise. — „Ach sieh' nur, liebes Weibchen, welch' herrliche Felsenpartie!" — „Aber, Edgar, ich glaube gar, die Felsen gefallen dir besser wie Ich!"

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5724.

L. KAUFMANN & CO. State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave.
Montags und Samstags bis 8 Uhr, andere Tage bis 6 Uhr abends offen.
Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt.

New Yorker Anfangskurse	per 10,000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$54.50	$65.00
Deutsch-Oesterreich	$3.00	$5.00
Ungarn, Budapest. Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien-Budapest.	$15.00	$20.00
Czecho-Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Bank, Prag.	$120.00	$120.00
Jugoslavia, Bacska. Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$39.00	$40.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei. Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$86.50	$90.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$3.25	$5.00
Russische Rubel		$12.00

Größere Beträge mit Rabatt.

Russische Food Drafts der Amerikanischen Relief Administratis. bei uns zu haben.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen. Staatsbonds. Europäische Banknoten.
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente. Erbschaften Kollektionen. Informationen.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos .... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy .... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 296.

Amerika ist in Europa.

Die neuesten Meldungen aus Washington lassen die Aussichten des „Vier-Mächte-Vertrags" auf Ratifizierung seitens des Bundessenats zweifelhaft erscheinen. Es wird darauf hingewiesen, daß neben Underwood und LaFollette, auch der streitbare demokratische Senator Reed von Missouri scharf gegen den Vertrag herauskam und die demokratischen Senatoren im Allgemeinen mehr Zurückhaltung bekunden als anfangs, und mehr und mehr von dem Vertrag abzurücken scheinen. Der Vertrag werde, so heißt es, jedenfalls erst nach Neujahr dem Senat zugestellt werden und dann werde er bestenfalls nur mit viel Mühe durchgebracht werden können.

Daß der Vertrag ohne irgendwelchen nennenswerten Kampf vom Senat sollte ratifiziert werden, das war, trotz früheren dahingehenden Meldungen, keinen Augenblick anzunehmen. Das hätte schon die Partei- und Faktionspolitik verboten. Solches Glück ist noch keinem Vertrag, der je dem amerikanischen Senat vorgelegt wurde, widerfahren und wird auch in Zukunft keinem werden. Opposition würde sich zeigen selbst dann, wenn sich's um einen vom Herrgott selbst eingegebenen und befürworteten Vertrag handelte, denn immer wird die Minorität Mängel und Fehler suchen und auch finden, wenn auch nur zur eigenen Befriedigung.

Für den vorliegenden Vertrag mußte eine glatte Annahme, ohne nennenswerte Opposition, von vornherein als völlig ausgeschlossen und der Erfolg trotz der großen Mehrheit der Administrationspartei im Senat in der Tat zweifelhaft erscheinen, weil der Schein, wenn nicht das Wesen des Vertrages ihn in direkten Gegensatz zu setzen scheint zu dem in der Novemberwahl 1920 zum Ausdruck gekommenen Volkswillen, bezw. der allgemeinen Deutung, die dem Wahlergebnis wurde.

Mit einer Mehrheit von rund sieben Millionen Stimmen erklärte sich das amerikanische Volk gegen „verstrickende Bündnisse", beschloß es, Amerika „aus Europa herauszuhalten". So wird die zerschmetternde Niederlage, die dem Präsidentschaftskandidaten der Partei, Woodrow Wilson, wurde, gedeutet, und so wird sie unstreitig von der großen Mehrzahl der Bürger verstanden. Die Folge ist, daß die Gegner des „Vier Mächte-Vertrags", alle diejenigen, die ihn aus irgendwelchen Gründen bekämpfen, den Kampf führen unter stetem Hinweis auf das Wahlergebnis von 1820 und der Behauptung, der „Vier Mächte-Vertrag" sei nicht weniger verstrickend und verpflichtend als das Völkerliga-Covenant; verpflichte die Ver. Staaten praktisch auf den Pariser Vertrag und zu weiterer Beteiligung an der europäischen Politik. „Haltet Europa heraus aus Europa", ist das Verlangen und der Kampfruf.

Der Wunsch ist berechtigt. Der Gedanke ist richtig. Der Ausdruck, der ihm wird, ist falsch. Denn Amerika ist Europa — kann also nicht mehr herausgehalten werden. Holt Amerika aus Europa heraus, müßte es heißen. Eine Befolgung dieses Gebotes scheint aber unmöglich, soll Amerika nicht auf's schwerste geschädigt werden — jeder dahingehende Versuch würde diese Unmöglichkeit schnell erkennen lassen.

Amerika ging in 1917 politisch und militärisch nach Europa und bestimmte dadurch Europas Gestaltung und Geschick; es ist wenigstens mit verantwortlich für die Zustände, die zur Zeit dort herrschen. Es ist moralisch verpflichtet, beizutragen zur Beseitigung der Zustände, die es schaffen half und die Europa nicht zur Ruhe kommen lassen, eine Gesundung Europas verhindern und, so lange sie andauern, neue schwere Störungen und Kriege bedingen, und die Wohlfahrt der ganzen Welt bedrohen. Amerika ist politisch und militärisch noch in Europa und kann sich nicht aus der Politik Europas zurückziehen, ohne sich pflichtlos und unsittlich zu zeigen.

Und wie politisch und militärisch, so ist Amerika wirtschaftlich in Europa. Und wenn nicht durch sittliche, so ist es durch wirtschaftliche Interessen an Europa gebunden, machen seine wirtschaftlichen Interessen es ihm unmöglich, seine „Hände in Unschuld zu waschen" und sich aus Europa herauszuziehen und den Dingen dort ihren bösen Lauf zu lassen.

Amerika ist nicht so wirtschaftlich unabhängig und selbstgenügend, wie von gewisser interessierter Seite behauptet wird und wie es während des großen Buhms in 1919 und der ersten Hälfte von '20 scheinen mochte. Dem Rausch folgte die Ernüchterung, der Katzenjammer. Den großen Profiten folgten große Verluste. Der großen Knappheit an Waren jeglicher Art folgte ein Angebotüberschuß, und dieser führte zu Arbeitsbeschränkungen und -Einstellungen; Arbeitsnot und Mangel. Amerikas normaler Auslandhandel macht nur zwischen 10 und 15 Prozent seines Gesamthandels aus, hatte aber sein Hauptabsatzgebiet in Europa und Europa ist zum guten Teil kaufunfähig — ein Abfall von zehn oder auch nur fünf Prozent genügt aber, die Profite so gut wie auszuwischen und, wenn dauernd, Prosperität in Depression zu verwandeln. Nur Mehrung des Absatzes — in unserem Falle Hebung, Stärkung und Mehrung unseres europäischen Handels — kann Prosperität bringen und sichern.

Amerika kann nicht aus Europa herausgehalten werden, weil es schon, oder noch, drin ist. Und Amerika kann nicht aus Europa herausgeholt werden, weil es eines gesunden Europas bedarf zur eigenen Wohlfahrt, und Europa ohne Amerikas Pflichterfüllung, Mitwirkung und Hilfe nicht gesunden kann.

Amerika muß, so will es scheinen, in Europa bleiben und, im eigenen Interesse, Europa wirtschaftlich auf die Beine helfen, andererseits die Suppe aussessen helfen, die es einbrocken half; die Fehler und schweren Ungerechtigkeiten, die es möglich machte und denen es seine Zustimmung gab, wieder gut machen helfen nach Möglichkeit. Das heißt, es wird für eine Revision der Schandverträge von Versailles, Sevres, St. Germain Sorge tragen müssen. Denn nur dadurch kann Europa zur Gesundung und dauerndem Frieden gebracht, nur so können Amerikas beste Interessen gefördert und geschützt und sichergestellt werden.

Wenn der „Vier Mächte-Vertrag" ein Schritt in der Richtung ist — und es will so scheinen — dann ist er von allen, denen die besten Interessen Amerikas, am Herzen liegen gutzuheißen; wäre er zu billigen auch dann, wenn er wirklich die Ver. Staaten den Gefahren aussetzte, die seine Gegner zu sehen behaupten. Gegen Gefahren schützt Wachsamkeit. Und Wachsamkeit ist unter allen Umständen Pflicht.

Hilfe für Rußland.

Mit großer innerer Befriedigung wird das ganze amerikanische Volk die Empfehlung von Präsident Harding in seiner Botschaft an den Kongreß gelesen haben, der Hungersnot in Rußland durch kostenfreie Lieferung von zehn Millionen Bushels Mais und einer Million Bushels Saatgetreide abzuhelfen. Es ist eine wahre Weihnachtsbotschaft für das gebende wie für das empfangende Volk.

Es ist eine Botschaft, die gerade jetzt zur rechten Zeit eingetroffen ist, da die Hauptvertreter der famosen Völkerliga in Washington versammelt sind. Vielleicht werden sie sich dabei an jene Völkerbundssitzung in Genf erinnern, in welcher der Nordpolforscher Fritjof Nansen im Namen von „zwanzig bis dreißig Millionen vom Hungertode bedrohten" Russen an ihr Menschlichkeitsgefühl appellierte. Nur um fünf Millionen Pfund Sterling bat er, „nur halb soviel als ein Panzerschiff kostet", um eine der furchtbarsten Katastrophen in der Geschichte der Menschheit abzuwenden. Das war im letzten Herbst.

„Aber," so sagte Nansen, „es ist ein furchtbarer Wettlauf mit dem russischen Winter, der still und ständig vom Norden heranrückt. Bald werden die Wasserstraßen Rußlands zugefroren sein; bald wird der Transort durch gefrorenen Schnee gehindert werden. Sollen wir es zulassen, daß der Winter die Millionen von Stimmen zum Schweigen bringt, die jetzt nach unserer Hilfe schreien? Noch ist es Zeit, aber viel Zeit ist nicht mehr zu verlieren. Stellen Sie sich einmal vor, was erst sein wird, wenn der russische Winter ernsthaft einsetzt; was es bedeutet, wenn dann nichts zu essen da ist, und wenn die ganze Bevölkerung in dem öden Lande herumirrt, um Nahrung zu suchen; wenn die Männer, Frauen und Kinder zu Tausenden in Rußlands Schnee tot umfallen! Wenn Sie jemals gewußt haben, was es heißt, gegen den Hunger und gegen die grausigen Mächte des Winters zu kämpfen, dann werden Sie verstehen, wie dann die Lage sein wird." — —

Sie haben es jedenfalls niemals gewußt, die Herren von der Entente, für deren schließlichen „Sieg" das russische Volk Millionen von Blutopfern, größere als irgend ein anderes Volk, gebracht hat. Und wenn Nansen mit Engelszungen geredet hätte, auf diese Männer, die der ganzen Menschheit das Heil bringen wollen, konnten diese Worte keinen Eindruck machen. Die Bitte des großen Menschenfreundes ist unerfüllt geblieben.

Unser Kongreß wird den Völkerbund beschämen, darüber kann schon heute kein Zweifel bestehen. Mag die augenblickliche Regierungsform Rußlands von dem amerikanischen Volk auch nicht gebilligt werden, das russische Volk hat uns noch nie etwas zuleide getan. Amerikanische Truppen haben zwar in Rußland gekämpft, nicht für die Vereinigten Staaten, nein, im Dienste der Entente. Eine historische Freundschaft hat unsere beiden Völker verbunden. Möge der Kongreß der Empfehlung des Präsidenten aufs allerschleunigste entsprechen — zur Sühne für die Verletzung dieser Freundschaft, als Beweis der großen Nächstenliebe, die das Volk der Vereinigten Staaten beseelt!

Pressestimmen.

Karlchen und kein Ende.

Der Wiener Korrespondent des „London Observer" schreibt:

„Die tschechoslowakischen und rumänischen Vertreter in Belgrad hatten eine Beratung mit dem serbischen Premierminister über die voraussichtliche Bewilligung einer Apanage an Karl von Habsburg.

„In dem Antwortschreiben an den Obersten Rat des Völkerbundes wird die ‚Kleine Entente' wahrscheinlich auf das große Vermögen hinweisen, welches die Habsburger in Ungarn haben.

„Dieses Vermögen ist an und für sich groß genug, um die Ernährung der Habsburger zu sichern.

„Die Verhaftung des Obersten Hejjas, die vom Premier angeordnet worden war, wurde auf Intervention des Admirals Horthy wieder aufgehoben, und Hejjas kann nun wieder mit seinen Banden aus Westungarn, die sich aber jetzt in Budapest befinden, losziehen. Der Premier Graf Bethlen hat deswegen resigniert, und die Angelegenheit spitzt sich immer mehr zu einem politischen Zweikampf zwischen Horthy und Bethlen zu.

„Großbritannien ist willens, das nötige Kleingeld für Karlchens Unterhalt zu beschaffen. Die Absicht ist jedoch, die früher zur österreichisch-ungarischen Monarchie gehörigen Staaten gemeinsam zur Bezahlung der Summe, die sich auf 15,000 englische Pfund Sterling beläuft, heranzuziehen."

Der Angora-Vertrag.

„Unter den vielen Streitfragen, die jetzt England und Frankreich beschäftigen und eine fühlbare Entfremdung zwischen den beiden Verbündeten verursachen, ist auch der von Frankreich mit den Angora-Nationalen abgeschlossene Vertrag.

„Frankreich verpflichtet sich darin, nicht nur alle militärischen Operationen gegen die Kemalisten einzustellen, sondern auch die Angora-Regierung als die rechtmäßige türkische Regierung anzuerkennen. Der Sultan und sein Rumpf-Parlament werden einfach nicht beachtet.

„Frankreich ist in dieser Streitfrage gegen England im Vorteil: die Anerkennung von Mustapha Kemal Pascha gibt ihm eine stärkere strategische Position.

„Der Vertrag ist unterzeichnet, und selbst der Völkerbund kann ihn nicht mehr rückgängig machen.

„Die Kluft zwischen England und Frankreich ist hierdurch bedeutend weiter geworden; auch scheint, soweit Kleinasien in Betracht kommt, keine Aussicht vorhanden zu sein, die Kluft zwischen den beiden ‚Verbündeten' zu überbrücken."

(„Boston Transcript", unabh. republ.)

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter.
Auch Spreu darunter.

Oesterreich.

Es rettet euch aus eurer Not
Nur eine Majestät,
Auf deren unbeschränkt' Gebot
Des Staates Welt sich dreht,
Die mit des Rechtes starker Hand
Vorrecht und Willkür bricht,
Ihr Wohl und Weh' das Vaterland:
Die Majestät der Pflicht.

Franz Herold.
(Deutsch-österr. Tageszeitung.)

Arme Heimatländer!

— Die Majestät der Pflicht? — Damit können nur Prasser und Schieber gemeint sein!

— Sorge, Hunger und Not sind drei schlimme Weggenossen für die anderen, die große Mehrheit — und, — wenn noch das dazu kommt, das Zusehen, wie andere prassen, dann verwandelt sich die Qual des Daseins zu einem Haßgefühl, das sich immer mehr verdichtet, bis es mit explosiver Gewalt zum Ausbruch kommt. — Wenn es dann auch durch polizeiliche oder militärische Gewalt zeitweilig in seine Schranken zurückgedrängt wird, — wenn erst die Verzweiflung die vom Hunger Gemarterten anführt und die Rache ihr Banner schwingt, wenn erst ein solches „Leben" den Gepeinigten wertlos erscheint, dann mag die Masse der zu Menschheitsruinen Herabgesunkenen Alles vernichten, was an Schlemmern und Prassern, an Lichterglanz und Orgien der Uebersatten vorhanden ist. — Das sollten sich Oesterreichs Blutsauger merken — auch jene, die nur hinfahren, um mit der hochstehenden Valuta ihres Geldes vor dieser von Allem entblößten Armut zuprunken! — Das sollten sich endlich die Bauern und Schieber Deutschlands zur Warnung dienen lassen, welche sich an der bitteren Not ihrer Brüder und Schwestern durch Wucher in Nahrungsmitteln mästen. — Eine dahinzielende Warnung hat ja auch die deutsche Regierung an die landwirtschaftlichen Verbände erlassen. — Eine Hungerrevolution in jenen mitteleuropäischen Ländern würde dem gallischen Hahn gar bald das Krähen verleiden!

— Wir aber hierzulande, wir wollen helfen, wir wollen nicht nachlassen in unserem Hilfswerke, um eine solche Katastrophe abzuwenden und, — namentlich beim herankommenden Weihnachtsfeste, unserer armen Brüder und Schwestern und all' ihrer Kleinen gedenken. Wir wollen helfen, das Gespenst der Not zu bannen, damit sie wieder mit helleren Augen der Zukunft entgegenschauen können.

— Ein neues Gesetz, das wie andere Gesetze Strafen vorsieht und auf hochpatriotischer irländischer Anschauung fußt, ist durch Michael J. Gallagher, dem Schriftführer der Anwerfer-Union in New York in Anwendung gebracht worden, als Nachklang zum St. Patrikstage. — Er verurteilte alle jüdischen, italienischen und deutschen Mitglieder der Union zu je $19 Strafe, weil sie am St. Patrikstage gearbeitet hatten. — Als man ihn später zum Bewußtsein brachte, daß man in Amerika lebe und nicht in Irland und daß ihm jedenfalls, infolge der Aufregung über die letzten irländischen Begebnisse, der geographische Horizont etwas verrückt worden sei, bequemte er sich zu einer Wiedererwägung. — Ueberzeugt ist er aber noch nicht, daß Leute, welche am St. Patrikstag arbeiten, nicht strengen Strafen verfallen sollten, ganz gleich, in welchem Lande sie wohnen mögen! — By Golly!

Die Schuldfrage am Weltkriege.

(Gesammelte Aussprüche hervorragender Persönlichkeiten und Zeitungen.)

Es läge in der Macht der französischen Regierung, Rußland am Kriege zu verhindern. Aber man suchte den Krieg, den man schon lange schürte.

Jaures
am 29. Juli 1914.

Sollten wir nicht kämpfen müssen für 250 Milliarden Pfund jährlichen Handels!

Saturday Review.

Der Versailler Vertrag ist nach sechs Monaten des Pläneschmiedens und Intrigierens in einer Atmosphäre von Neid, Haß, Falschheit und Rachsucht zustandegebracht worden. Er wurde in Sünde empfangen und aus Lüge geboren. Er ist das widerlichste Geschöpf der Finsternis.

Stewart E. Bruce.

Es gibt wenig Episoden der Geschichte, die die Welt mit größerer Berechtigung verurteilen wird: Ein Krieg, der zur Verteidigung internationaler Verträge geführt ist, hat mit dem offenen Bruch der heiligsten Versprechungen seitens der Sieger geendet.

J. M. Keynes.

So brechen auch in Deutschland die Männer zusammen, brechen die Herzen der Frauen, schwinden die Kinder in das Schattenland, und Krankheit, die Helferin von Mangel und geistiger Verzweiflung, schreitet triumphierend im Gefolge dieses „Friedens" in das gequälte deutsche Land.

E. D. Morel.

In Deutschland gibt es 20 Millionen Menschen zu viel. Der Friedensvertrag von Versailles ist die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln.

Clemenceau.

Der Vertrag kann nicht bestehen bleiben. Seine Bedingungen können auf die Dauer nicht erzwungen werden. Es dünkt uns unmoralisch und physisch unmöglich, ein zivilisiertes Volk, groß an Zahl, wie an Mut und Fähigkeiten, in ständiger Knechtschaft zu erhalten.

E. D. Morel.

— Kreißler als österreichischer Gesandter für Washington! — Wäre nicht so ganz ohne, — und trotz des gegenwärtigen Tiefstandes seines Vaterlandes eine Ehrung, welche die richtige Antwort wäre auf die Anfeindungen und Beschimpfungen, die ihm von kriegshysterischen, neidigen Kollegen seinerzeit in diesem Lande zu Teil wurden.

Etwas beschämend für die Expertin.

Wegen der Erkrankung Frl. Mary Ann Abels ist die „Times" gezwungen, in dieser Woche den sonst von ihr geschriebenen regelmäßig erscheinenden Gesundheitsbriefkasten aus der Zeitung zu lassen.

(Helena Times.)

Raffiniert.

Redakteur: Wünschen Sie, Fräulein, die Heiratsannonce im Morgen- oder im Abendblatt?

Alte Jungfer: Im Abendblatt, — denn abends sind die Herren immer unternehmungslustiger!

Das große Los.

Er war ein Dichter. Sein Herzblut war rot.
Goldblond war seine Locke.
Nachtsüber schrieb er ums tägliche Brot,
Hoch oben im siebenten Stocke.
Da nahm er sich eine reiche Frau
Und kaufte sich eine Villa.
Dazu den Adel. Sein Blut wurd' blau
Und seine Seele lil'a

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Frank van der Stucken kommt wieder nach Cincinnati. — Wird im Jahre 1923 das Maimusikfest leiten. — Wer wird Ysayes Nachfolger als Leiter des Sinfonie-Orchesters. — Im Sinfoniekonzert wird wieder deutsch gesungen. — Richard Strauß. — d'Indy kommt nächste Woche. — Komponisten werden besser behandelt als Dr. Lorenz. — Indirekt wird er auch in Ohio Segen stiften.

Cincinnati, O., 11. Dez. 1921.

Das Maifest im Jahre 1923, welches das goldene Jubiläum der Einrichtung ist, wird von Frank van der Stucken dirigiert werden. Die Kunde kam nicht überraschend, nachdem Präsident Maxwell nach seiner Rückkehr aus Europa erklärte, daß er mit Herrn van der Stucken Rücksprache genommen und denselben bereit gefunden habe, den Posten, dem er mit Ehren vorgestanden, wieder zu übernehmen. Ob Herr Maxwell berechtigt war, Herrn van der Stucken mit Bezug auf die Leitung des Symphonie-Orchesters Anerbietungen zu machen — May Festival Association und Orchestra Association sind zwei verschiedene nicht immer harmonierende Körperschaften — ist mir nicht bekannt; aber es ist kein Geheimnis, daß Herr Eugen Ysaye mit Beendigung der Saison den Taktstoß niederlegt und nach Belgien zurückkehrt. Sein Engagement ist dann so wie so aus.

In meiner Besprechung des Maimusikfestes im vergangenen Jahr hatte ich gesagt, daß der Chor in feierlichen Beschlüssen erklärt hatte, unter Ysaye nie mehr singen zu wollen, und da ihr Standpunkt sich zufälliger Weise mit den Ansichten der leitenden Persönlichkeiten der May Festival Association deckte, so war Herr Ysaye ausgeschaltet, und Herr Maxwell ging nach Europa, um Ersatz zu suchen. Er soll sich von Arthur Nikisch und Felix Weingärtner eine Absage geholt haben. Er ging nach Antwerpen und trat mit Van der Stucken in Unterhandlung, der für sich hat, daß die unter seiner Leitung stattgehabten Musikfeste höchst erfolgreich waren. Für ihn bedeutet es eine Rückkehr nach dem Ort seiner künstlerischen Triumphe.

Frank van der Stucken, 1858 in Fredericksburg, Texas, als Sohn eines Mühlenbesitzers geboren, wurde bei Gründung des Cincinnatier Symphonie-Orchesters 1895 an die Spitze desselben berufen, ein großer Sprung vom „Arion"-Dirigenten in New York. Er war Kapellmeister bis 1907, als das Orchester infolge der Schürzenkabale für eine Saison aufgelöst wurde. Theodor Thomas, der Schöpfer unserer Maimusikfeste, leitete dieselben bis zu seinem Tode, und van der Stucken hatte die Leitung der Feste 1906 bis 1912, stets unter Heranziehung des Chicagoer Orchesters unter Stock. Seine Verdienste lagen hauptsächlich in der Entwickelung des Chors. Erst unter Kunwald, der es zur Bedingung seiner Uebernahme der Feste machte, trat das hiesige Symphonie-Orchester an Stelle des Chicagoers.

Wird dieses Arrangement auch für das Jubelfest vorhalten? In einer Zeitungsnotiz, deren Ursprung unschwer zu erkennen ist, heißt es: „Ein Zusammenwirken der zwei führenden musikalischen Vereinigungen ist bei einem so großartigen Unternehmen natürlich höchst wünschenswert. Wie verlautet, hängt dieses Zusammenwirken zum Teil davon ab, ob der von der Orchester Association zu wählende Kapellmeister der May Festival Association und Herrn van der Stucken genehm ist. Dann würde der neue Orchesterdirigent die Instrumentalnummern in den Nachmittagskonzerten des goldenen Jubiläumsfestes dirigieren."

Das klingt nicht gerade wie harmonisches Zusammenwirken.

Da ich gerade von der Musik spreche: Im Symphoniekonzert am gestrigen Abend ist seit vier oder fünf Jahren zum erstenmal wieder deutsch gesungen worden. Die Decke des Saales ist nicht eingestürzt, und wenn das Publikum aus dem Häuschen geriet, dann geschah es über die Art, wie Markus Kellermann die „Romanze an den Abendstern" aus „Tannhäuser" und „Wotans Abschied" aus der „Walküre" sang. Zwar hatte man sich noch nicht so weit verstiegen, die Nummern auf dem Programm deutsch zu bezeichnen oder den Text in deutsch anzugeben, worunter aber der Vortrag nicht gelitten hat, denn der Solist kennt den Text. Kellermann wurde vor einer Reihe von Jahren von Frau Schumann-Heink „entdeckt", die an dem blondhaarigen sechs Fuß in seinen Schuhen stehenden Waldknaben solches Wohlgefallen fand, daß sie beschloß, aus demselben einen Sigfried zu machen. Die Diva nahm ihn mit nach Deutschland, ließ seine Stimme ausbilden und verschaffte ihm Engagement an der Oper in Hamburg. Ehe der neue Stern am Kunsthimmel recht aufgegangen war, bekam Kellermann Heimweh nach Weib und Kind in Cincinnati, ließ Glanz und Ruhm hinter sich und kehrte in den Schoß seiner Familie zurück. Die deutsche Schule hat aber ihre Spuren zurückgelassen. Kellermann ist ein geschätzter Opern- und Konzertsänger, dessen sonores, zwischen Bariton und Baß liegendes Organ von schönster Klangfarbe ist.

Bei uns schnellen die Konzertbesucher, wie von einer Tarantel gestochen, immer noch in die Höhe, wenn das Orchester zufälliger Weise die Melodie anschlägt, welche neben anderen auch der amerikanischen Nationalhymne unterliegt. Als Webers „Jubelouvertüre" in das Hunnenlied „Heil Dir im Siegerkranz" ausklang, war die Zuhörerschaft es ihrem Patriotismus schuldig, die Melodie stehend anzuhören. Im beschreibenden Teil hieß es nämlich: „Der Schlußsatz ist aufgebaut auf der Nationalhymne America." In Wirklichkeit wurde die Jubelouvertüre von dem Königlich sächsischen Hofoperndirigenten Karl Maria v. Weber anläßlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Friedrich August I. im Jahre 1818 komponiert, und um die Zeit hatte an die amerikanische Nationalhymne noch kein Mensch gedacht. Na, auf ein paar absichtliche Entgleisungen mehr kommt es nicht an.

Am Sonntagnachmittag hatten wir das Vergnügen, Richard Strauß zu hören. Es war hehrste Kunst, die uns von einem ihrer Berufensten vermittelt wurde. Aber Sie haben ihn ja selber gehört und ich wiederhole nur, was auch Sie empfunden haben. Seine Lieder in der herrlichen Interpretierung Elisabeth Schumanns und seine Sonate für Piano und Violine trugen das Gepräge echter Künstlerschaft. Die Violine wurde von dem ersten Geiger unseres Sinfonie-Orchesters, Emil Heermann, gespielt, dessen Vater gerade dieser Sonate Anerkennung erzwang zu einer Zeit, als der jetzt weltberühmte Komponist noch unbekannt war.

Strauß ist kein Fremder in Cincinnati. Vor elf Jahren dirigierte er das Orchester bei einem Konzert seiner Werke, und sechs Jahre später, 1916, bereitete das Orchester unter Dr. Kunwald seiner Alpen-Sinfonie die amerikanische Uraufführung.

Um den Eindruck abzuschwächen, den der große deutsche Tonsetzer allenthalben macht, hat sich die Alliance Française Vincent d'Indy verschrieben, der vergangene Woche in Amerika eingetroffen ist. Wir werden von diesen bedeutenden Vertretern der modernen französischen Schule bereits nächste Woche hören und er ist herzlichster Aufnahme gewiß.

In der Beziehung sind die Missionare der Musik besser daran, als der große Missionär der unblutigen Chirurgie, der, wie einst der göttliche Heiler, die Mühseligen und Beladenen um sich sammelt und zu heilen versucht. Sein Samariterwerk wird mit Sehnsucht und Neid verfolgt und die geschätzten Kollegen möchten ihn am liebsten als „undesirable alien" aus dem Lande geschafft sehen. Nach Cincinnati ward Dr. Lorenz nicht geladen. Er würde nur den Herrschaften von der Academy of Medicine das Geschäft verderben, denn er kuriert umsonst. Außerdem haben wir laut Zeugnis der Accademy-Aerzte, die dasselbe können und sogar noch besser. Die hundertprozentig abgestempelten Rotarians sekundieren. Da wir aber in Ohio Verkrüppelte haben, die nach Tausenden zählen, die sich nach dem großen deutschen Gelehrten sehnen, weil er ihnen die gesunden Glieder wieder verschaffen kann, so hat das schroffe Verhalten gegen denselben bei der großen Masse einen recht unangenehmen Eindruck gmacht. Die Rotarians haben sich daher zu dem Entschluß aufgerafft, 12,000 verkrüppelten Kindern in Ohio, von denen die Mehrzahl kuriert werden kann, die Wohltat einer chirurgischen Operation zuteil werden zu lassen. Obgleich in der Versammlung, in welcher der von Gewissensbissen diktierte Beschluß gefaßt wurde, mehrere Aerzte sprachen, wurde des Dr. Lorenz und seiner Heilmethode, welche das Messer verschmäht, mit keinem Worte gedacht.

Nun, dem edlen Wohltäter aus Wien schadet es nichts. Wenn die Rotary Clubs ihr Wort halten — im oberen Staat soll eine Klinik bereits im Gang sein, doch wurde nicht gesagt, wo — dann ist das indirekt nur Dr. Lorenz zu verdanken. Daß wir in Ohio 12,000 verkrüppelte Kinder haben, ist nicht etwa eine willkürlich angenommene Zahl, sondern es beruht auf Angaben, die ein Dr. Howard Herman aus Dayton vor den Rotarians gemacht hat. Eine entsetzlich große Zahl, wenn nun auch noch die erwachsenen Krüppel hinzugezählt werden. Wir brauchen nicht einen, saondern hundert Dr. Lorenz.

Da ich meinen Brief mit Harmonien angefangen habe, will ich ihn auch harmonisch schließen, wobei ich erwarte, daß mir die Baugewerkschaften keinen Strich durch die Rechnuno machen. Die Gemüter scheinen sich aber beruhigt zu haben, die Handelskammer will die Unions nicht mehr auffressen und die Bauhandwerker wollen sich etwas vom Lohn abzwacken lassen, so scheint dem endlichen Friedensschluß nichts mehr im Wege zu stehen. Ungeberdig sind nur noch die Maurer, die sich auf ihren Kontrakt versteifen, der noch bis zum 1. Mai Giltigkeit hat und ihnen $1.25 Stundenlohn zusichert. Unter dem neuen Vertrag, der vom 1. Januar gelten soll, sollen sie sich mit 12½c weniger zufrieden geben und da verbleibt ihnen immer noch ein recht anständiger Lohn. Die neue Vereinbarung würde dazu führen, daß eine ganze Anzahl von Neubauten sogleich in Angriff genommen werden, wodurch die Arbeitslosigkeit ganz wesentlich verringert werden würde.

Carl Pletz.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Stuttgart.

Die Landeshauptstadt Württembergs bietet dem Fremden, der hier ankommt, sogleich einen malerisch imponierenden Anblick. Schon bei der Einfahrt des Zuges in den Hauptbahnhof fällt der Blick auf die mächtige, infolge des Krieges leider bisher unvollendet gebliebene Anlage des neuen großen Personenbahnhofs. Ein viereckiger Turm ragt zu gewaltiger Höhe empor, gleich dem Wahrzeichen einer Zeit, deren Wesen sich uns noch kaum enthüllt hat; roh behauene Quadersteine türmen sich hoch übereinander und bilden eine eigenartige Silhouette. Die Wucht der Erscheinung wirkt zunächst ungewohnt und fremdartig; bald aber erkennt man die Kraft und Größe der Wirkung dieser neuartigen Bauformen, die, frei von Ueberlieferung, dem Geiste einer neuen Zeit Ausdruck verleihen. Der brückenkopfartig hingestellte Bau vermittelt dem Fremden den ersten Eindruck vom Stadtbild Stuttgarts. Professor Bonatz, ein Schüler Theodor Fischers, hat hier sein bedeutendes Gestaltungsvermögen erprobt, und schon die Wirkung der ersten Bauteile des Empfangsgebäudes der neuen Bahnhofsanlage läßt erkennen, daß da ein großer Wurf vortrefflich gelang.

Mitten in bewegter Uebergangszeit, mitten in der Arbeit an großen Unternehmungen ward Stuttgart vom Kriege betroffen. Im Jahre 1914 war ein Jahrzehnt verflossen, seitdem die benachbarte Stadt Cannstatt und die Ortschaften Untertürkheim und Wangen nach Stuttgart eingemeindet wurden. Die Hauptstadt wurde dadurch zum „Groß-Stuttgart". Draußen bei Untertürkheim, wo die Stuttgarter Außenbezirke in Gärten und Weinbergen sich verlieren, ist das Hauptindustriegebiet Stuttgarts. Es erheben sich hier seit Beginn der neunziger Jahre u. a. die gewaltigen Betriebsanlagen der Daimler-Motorengesellschaft, ein Unternehmen, dessen Werke mit der Eingemeindung Untertürkheims zu Stuttgart kamen, für die Hauptstadt auch als Steuerkraft wertvoller Zuwachs. Wo einstmals Weingärtner und Gemüsebauern von Untertürkheim ihre Ländereien hatten, den Acker väterlich bebauten, während an den Hängen des Neckartals die Trauben in der Sommersonne reiften, erbebt nun seit einem Vierteljahrhundert der Boden unter dem Stampfen, Dröhnen der Maschinen. Die Eingemeindung dieses bedeutsamen Industriegebiets nach Stuttgart hat seinerzeit die Bahn für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung freigemacht. Die Stuttgarter Großindustrie wuchs und wuchs. Württemberg im allgemeinen und Stuttgart im besonderen waren von jeher der Boden für eine hochentwickelte Fertigindustrie, für Qualitätsarbeit im besten Wortsinne; das war der Boden, auf dem namentlich auch die Automobilindustrie zu großartiger Blüte sich entfalten konnte. Bezeichnend für die rege Schaffenslust, die die einheimische Industrie beseelt, sind die Versuche der Daimler-Werke auf Angliederung neuer Industriezweige an ihre Hauptproduktion. Die Herstellung von Schreibmaschinen besonderer Bauart soll noch hinzukommen — um in der Produktion wie für den Handel mehr als nur ein Eisen im Feuer zu haben. Die Versuche mit den neuen Erzeugnissen sind allerdings noch nicht abgeschlossen.

Unter dem Krieg und seinen Folgen hat Stuttgart vielleicht weniger gelitten als andere deutsche Großstädte, als zum Beispiel Berlin, Düsseldorf oder Hamburg. Als einzige Großstadt eines Landes mit reicher landwirtschaftlicher Produktion überstand Stuttgart die Ernährungsnöte verhältnismäßig leichter als die Großstädte im Norden. Jammervolle Zeiten waren es natürlich trotzdem. Eine Stadt und ein Land, deren Industrie vor allem auf Fertigfabrikate eingestellt ist, mußten sodann in die schwierige Lage kommen, als nach dem Kriege ein rascher Uebergang in die Friedenswirtschaft gefunden werden sollte. Für die erste Zeit behalf man sich in der Industrie damit, daß man die Löhne fortbezahlte, auch wo keine oder nur geringe Arbeit geleistet wurde. Die „Thesaurierungspolitik", die im Kriege und schon vorher von den Verwaltungen der Unternehmen, die in Aktienform geführt werden, betrieben worden war, setzte nun viele Betriebe instand, zuzuwarten, bis eine Umstellung in die Friedenswirtschaft erfolgen konnte. Aus eigener Kraft kam man über Schwierigkeiten hinweg. Die qualifizierten Stuttgarter Arbeiter haben es, nachdem erst einmal die Fieberschauer der Revolution überwunden waren, gelernt, sich der neuen Wirtschaftszeit anzupassen. Der Wandel der Zeit tritt besonders in der vormaligen Residenzstadt Stuttgart deutlich zutage. Der ganze Reichtum organisatorischer Kraft, der dem Schwaben innewohnt, offenbart sich in Neuschöpfungen wirtschaftlicher Art, in denen sich auseinanderstrebende Kräfte um einen festen Mittelpunkt versammeln. Da ist in der Königstraße, der Hauptverkehrsstraße der Stadt, das ehemalige Kronprinzenpalais. Es ist heute zum „Stuttgarter Handelshof", einem Ausstellungs- und Messepalast, geworden. In dem Balkonsaal, wo nach der letzten Kaiserparade der Stuttgarter Truppen Galatafel war, drängen sich heute die Messebesucher um die Darbietungen irgendeiner Spezialmesse (allgemeine Mustermessen sollen nicht veranstaltet und Leipzig keine unmittelbare Konkurrenz gemacht werden), um Hut- oder Spielwaren- oder Edelmetallausstellungen. Es ist gleichsam eine Symphonie deutscher Arbeit, die jetzt diese lange Flucht von Gemächern durchrauscht, die vordem gelegentlich nur höfischen Repräsentationszwecken gedient haben. Vom Stuttgarter Handelshof, diesem Zentrum des wirtschaftlichen Lebens der Stadt, strahlt ein Geist regen Schafens befruchtend nach allen Seiten aus; die belebende Wirkung der Stuttgarter Messen tritt schon heute in der Volkswirtschaft Südwestdeutschlands im ganzen deutlich zutage.

* * *

Für die führenden Persönlichkeiten Stuttgarts war es schon lange ein Ziel, aufs innigste zu wünschen Stuttgart zu einer weithin wirkenden Stätte süddeutscher Kultur zu machen. In der bildenden Kunst waren von jeher hervorragende Kräfte tätig, und das württembergische Landestheater war und ist mit Eifer und Erfolg bemüht sich auf beachtenswerter künstlerischer Höhe zu halten. Den künstlerischen Ruf der ehemaligen Stuttgarter Hofbühne zu wahren, ist auch heute noch das heiße Bemühen dieses Instituts, dessen Leitung in allem Lebendigen der theatralischen Kunst lebendig ist. Und wenn auch in Schauspiel und in der Oper manche Mängel zutage treten, und wenn auch Pessimisten da und dort Zeichen eines Niederganges zu erkennen glauben, so ist doch unbestreitbar, daß noch immer Aufführungen geboten werden, die an die besten Traditionen des einstigen Stuttgarter Hoftheaters würdig sich anschließen. Die Finanzlage des Landestheaters ist allerdings nicht günstig. Das jährliche Defizit, das früher 700- bis 800,000 Mark betrug, ist auf etliche Millionen angewachsen. Die Regierung hat schließlich kurzerhand einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, wonach die Stadt Stuttgart, die bisher nur einen winzigen Bruchteil des Abmangels übernommen hatte, verpflichtet wird, einen wirklich angemessenen Beitrag zu leisten. Die Stadt sträubte sich zunächst dagegen, verschanzte sich hinter die angebliche Ungesetzlichkeit des Vorgehens der Regierung; aber ihre moralische Verpflichtung, in ausreichender Weise zum Fortbestand des Landestheaters beizutragen, ist doch wohl kaum zu bestreiten, so sehr man auch formelle Einwände geltend machen kann. Stuttgart hatte einst, wie kaum eine andere deutsche Großstadt, die Kraft besessen, bedeutende künstlerische Persönlichkeiten anzuziehen; aber es fehlte ihr häufig die Kraft, diese Persönlichkeiten auch zu halten. Zu Beginn dieses Jahres bestand die Gefahr, daß Stuttgart den Direktor des Konservatoriums für Musik, Max Pauer, verliere. Kaum war diese Gefahr abgewandt, als sogleich ein neuer Verlust drohte: Bernhard Pankok, der Leiter der Stuttgarter Kunstgewerbeschule, erhielt einen Ruf nach Berlin. Für das künstlerische Leben der schwäbischen Landeshauptstadt, für alle die Zukunftspläne, die mit seinem Namen verknüpft sind, bedeutete es, welche Stellung man ihm gegenüber auch einnehmen möge, Unersetzliches, wenn man Pankok hier verlöre; sein Name ist ein Programm. Er steht nun auf der Mittagshöhe seines Lebens und seines künstlerischen Schaffens. Was ihm jedoch in Stuttgart fehlt, das sind Aufgaben, die der Kraftfülle seines schöpferischen Wesens entsprechen. Es ist natürlich undenkbar, daß Stuttgart eine solche Persönlichkeit leichtens Herzens ziehen ließe, eine solche Führernatur in künstlerischen Dingen, gleichsam ohne mit der Wimper zu zucken, an eine andere Stadt, und sei dies auch die Reichshauptstadt, abträte. Nach langer Ungewißheit erfuhr man dieser Tage: Pankok bleibt! Es war allerdings ein überaus einfacher Grund, der den Künstler schließlich bewog, Stuttgart treu zu bleiben: es fand sich in Berlin keine passende Wohnung. Die Hauptvoraussetzung für eine Uebersiedlung fehlte.

* * *

Im Rahmen einer flüchtigen Schilderung kann die Lage Stuttgarts in der Gegenwart nicht irgendwie erschöpfend dargestellt werden. Man kann da nur in großen Zügen, stück- und sprungweise gleichsam im Fluge von der Vogelschau, einige Linien nachzeichnen, das Wesentliche herausheben. Die Eigenart des Stuttgarter Wirtschaftslebens und das ganze wirtschaftliche Werden dieser Stadt wird bestimmt, durch die Eigenart und Besonderheiten des schwäbischen Volkscharakters; hier sind seine treibenden Elemente, die starken Wurzeln seiner Kraft. Stuttgart hat zumeist eine bodenständige Bevölkerung, die sich mit dem Staatswesen verbunden fühlt. Mit anderen Großstädten, namentlich solchen im Norden und Westen des Reichs, kann Stuttgart nicht wohl verglichen werden. Auch die Entwicklung seiner Industrie hatte von jeher ihre eigene Note; sie schoß nicht treibhausartig in die Höhe. Ihr Tempo war das Andante, kein kurioses Presto. Dafür scheint sie aber auch fester im heimatlichen ...

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Bush Temple Theater

Dir. Conrad Seidemann — Telephon: Superior 4819

Donnerstag, 15. Dezember, und Freitag, 16. Dez., abends 8:15

Große Konzerte

der

Schwäbischen Liedergruppe

aus Stuttgart.

Chormeister Karl Kromer.

Sonnabend, den 17. Dez., abends 8:15 Uhr; Sonntag, den 18. Dez., Matinee, 2.45 Uhr und abends 8:15 Uhr:

Die ewig jung bleibende Operette:

„Don Cesar".

Musik von Dellinger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Jacob Monzel,

Gatte der verstorb. Elizabeth Monzel, am 12. Dez. 1921 im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung seiner Nichte, Frau Elizabeth Heagle, 7224 Woodlawn Ave., am Freitag nachm. 2 Uhr nach dem Evergreen-Friedhof. Tief betrauert von seinen **Nichten und Verwandten.**

Der Verstorbene war Mitglied der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M., Oriental Consistory, Medinah Tempel, Mystic Shrine, u. der Policemen's Benevolent Association.

Um Näheres bitte Sprehne, Fairfax 2900, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Mutter und Schwester

Alma Grohnke, geb. Lenske,

Tochter der verstorb. Emilie Lenske, am 14. Dezember im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Dez., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1510 N. Talman Ave., nach der evang.-luth. Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert G. Lenske, Vater. Ernest und Gertrude, Kinder. Arthur, Charles und Bernard Lenske, Brüder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Barbara Konrad, geb. Malik,

im Alter von 60 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7116 South Park Ave., Samstag, den 17. Dez., um 9 Uhr morgens, nach der St. Clara-Kirche, 64. Str. und Woodlawn Ave., von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

George B. Konrad.

Bitte keine Blumen. — Um Näheres rufe man Normal 0543 auf. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth Hechinger, geb. Louen,

am Dienstag abend, den 13. Dezember, im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4026 Patterson Ave., nach der St. Viators-Kirche, Ecke Addison und Kedvale Ave., wo ein Requiemamt um 10 Uhr zelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

C. Ernest Hechinger, Gatte. G. Edward, Joseph J. und Michael B. Hechinger, Söhne.

Mitglied des St. Anna Vereins; St. Viators-Hof, W. C. O. F.; St. Margarets-Zweig, L. C. B. A., und Companion Court Glory, I. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Bobzin

im Alter von 68 Jahren am 13. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Dez., nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 4832 Berteau Ave., nach der evang.-luth. St. Johannes-Kirche, La Verne und Montrose, von da nach dem St. Lukas-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Bobzin, Gatte. Fred, Sohn. Minna und Ida, Töchter. Carl Maegdlin und Rev. August Lange, Schwiegersöhne. Minna Bobzin, Schwiegertochter; nebst Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Louis A. Genz

im Alter von 33 Jahren, 4 Mon. und 21 Tagen am 13. Dezember nach einem Unglücksfall gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2834 W. 23. Place, Samstag, den 17. Dez., nachm. 1:30 Uhr, nach dem Concordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen

Albertina Genz, Mutter. Theodore, William, Frau Augusta Kay, Emil, Frau Emma Schwarz, Geschwister. Frau Margaret Genz, Robert Kay und Otto Schwarz, Schwäger. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Marie Sagert

im Alter von 90 Jahren, 6 Mon. und 4 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Gattin des verstorb. Joachim Sagert und Mutter des verst. Frederick Sagert. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., von der Wohnung ihrer Tochter, 7641 S. Green Str., um 1:30 nachm., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henry Lubbe, Tochter; nebst Enkelkindern, Urenkeln und Verwandten.

Um Näheres rufe man Prospect 1838 auf. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwiegermutter

Henrietta Kasch, geb. Voll,

Gattin des verstorb. Moritz Kasch, Mutter des verstorb. William C. Kasch, im Alter von 82 Jahren am 13. Dez. 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2227 School Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Kasch, Schwiegertochter, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Clementine Schueßler,

Gattin des verstorb. Adolph Schueßler, Mutter der verstorb. John und Charles, im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5227 Van Buren Str., nach der Holy Ghost Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William, Rudolph, Alois und Fred. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Emma Ziehn, geb. Trading,

Gattin des verstorb. Bernhard Ziehn, entschlafen ist. Die Leiche ist in der Kapelle 3918 Irving Park Blvd. Beerdigung privat. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bittet:

Dr. A. E. Ziehn, Sohn. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Anna Deimel

im Alter von 30 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., nachm. 2:30, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank C. Deimel, Gatte. Dorothy Deimel, Tochter. Jacob und Johanna Martin, Eltern. Gussie Herath und Catherine Martin, Geschwister.

Todesanzeige.

Bayrisch-Amer. Unterstützungsverein, Sect. 2. Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Ludwig Woelfel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., 9:30 vorm. — Die Mitglieder versammeln sich in der Vereinshalle, 2525 S. Halsted Str.; von da nach der Kapelle an 42. Place und Cottage Grove Ave., und dann nach dem St. Marien-Friedhof.

Fred A. Mayer, Präsident. T. Reich, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Arras,

Gattin des verstorb. Philip Arras, entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Dezbr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2241 Fremont Str., nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Walter J., Frau H. G. Sawalish, Florence und George.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Max Moritz

im Alter von 55 Jahren in Casper, Wyoming, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ottilie Moritz, Mutter. Emil, Frau Hattie Albrecht, Frau Victor Mey, Oscar, Frau Marie Schachenmann und Frau Martha Gehrig, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Foerst

sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2407 N. Ballou Str., nach der St. Aloysius-Kirche, N. Claremont und Le Moyne Str., von da nach St. Bonifazius. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Foerst, Mutter. Anna, John, Josephine, Catherine und Henry Foerst, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Emil C. Hartmann

im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3722 N. Marshfield Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Anna Hartmann, geb. Schick, Eltern. Louis und Charles, Brüder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Waldeck Loge.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Jakob Monzel

zum ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. Dezbr., nachm. 2 Uhr, von 7224 Woodlawn Ave. nach dem Evergreen-Friedhof statt. — Die Brüder versammeln sich in der Halle um 1:30.

Carl A. Pfeuffer, Ehrw. Mstr. F. Fiseus, Sekretär.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Mutter

Sophia Folk, geb. Doerner,

welche heute vor zwei Jahren, am 15. Dez. 1919, von uns geschieden ist.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Schlummere sanft in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Dank für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unseren Herzen stirbst du nie.
Ach, vielgeliebte Mutter, könnten
Tränen Tote wecken,
So würde die Erde dich nicht bedecken.
So ruhe sanft im kühlen Grab,
Du vielgeliebte Mutter.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden trauernden **Kindern.**

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Mutter

Augusta Treichel,

die heute vor einem Jahre, am 15. Dezember 1920, von uns schied.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter doch dein so schneller Tod;
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Tochter **Frau Caroline Kammerer,** nebst Brüdern.

Weihnachts-Unterhaltung

verbunden mit Agitation, veranstaltet vom Deutsch-Amer. Unterstützungsverein

Hindenburg

am Sonntag, den 18. Dezember 1921, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., kleine Halle, unten. — Eintritt frei. Anfang 7 Uhr abends. **Das Komitee.**

Wurz'n Sepp's
Münchner Bierstube
Sehenswürdigkeit.
Mahlzeiten zu jeder Tagesstunde

715 North Ave. Tel.: Lincoln 8036. dsldofa

Schwäbische Sänger

Veranstalten heute und morgen im Bush Temple Theater Konzerte.

Das Deutschtum in New York, St. Louis, Milwaukee und überall drängte sich förmlich zu den Konzerten dieser deutschen Sänger und offenbarte eine Begeisterung ohne Gleichen.

Nun erscheinen sie also hier heute und morgen im Bush Temple Theater und bringen mit ihren Liedern gleichsam ein Stück Heimat. Ihr Programm spricht zu Jedem, da sie den Nachdruck auf das rein Volkstümliche legen. Daher nimmt auch Silcher einen großen Raum in ihrem Programm ein. Sie singen seine schönsten Schöpfungen wie „O Schwarzwald, o Heimat", „Im Mai", die köstliche Volksweise „Drunten im Unterland" und ungezählte andere. Carl Kromer, der künstlerische Leiter des Ensembles, ist selbst Sänger und singt gelegentlich mit. Daß Kromer, der heute zu den gesungensten deutschen Liederkomponisten gehört, auf dem Programm nicht fehlt, ist selbstverständlich.

Kromer ist bekanntlich der Dichter-Komponist des unvergeßlichen Liedes, das schon längst Allgemeingut aller sangesfreudigen deutschen Menschen geworden ist, des Liedes „Teure Heimat" („Nach der Heimat möcht' ich wieder").

Bei dem großen Deutschtum in Chicago war es nicht Wunder zu nehmen, daß von Beginn an zwei Konzerte der Stuttgarter Künstler geplant wurden.

Der Chicago Lincoln Club, der Singverein, der Schwabenverein und die Vereinigten Männerchöre haben ihre volle Unterstützung zugesichert, alle anderen Vereine werden sich sicher schleunigst anschließen, so daß das Theater sich für die beiden Abende als zu klein erweisen dürfte.

Man bestelle sich daher seine Karten rechtzeitig, um nicht enttäuscht zu werden.

Selbstverständlich gelten für diese Gastspiele nicht die üblichen Abonnements- und Dutzendkarten. Die Kasse (Superior 4819) nimmt schon seit Tagen Bestellungen mündlich, schriftlich und telephonisch entgegen.

Des Raubes überführt.

George L. Fisher zu langer Zuchthausstrafe verurteilt.

George L. Fisher wurde vor Richter Fitch schuldig befunden, am 22. April mit Harry Follick einen Raubüberfall in dem Geschäfte von Henry Reingold im Kesner-Gebäude verübt zu haben, bei dem Diamanten im Werte von $243,000 erbeutet wurden. Er wurde zu Zuchthaus von der Dauer von 10 Jahren bis auf Lebenszeit verurteilt. Follick, der mit Fisher in Anklagezustand versetzt wurde, wird in der kommenden Woche vor Richter Scanlan prozessiert werden. Er suchte, ehe der Prozeß gegen Fisher vor Richter Fitch begonnen wurde, um Verlegung seines Falles vor einen anderen Richter nach. Zeugenaussagen zufolge betraten beide Männer das Geschäft von Reingold, als Leroy Present von der Firma P. Present & Co. in Buffalo etwa 700 Diamanten zur Ansicht vorlegte. Fisher gebot Reingold und Present mit vorgehaltenem Revolver, die Hände hoch zu halten, worauf sein Genosse die Diamanten einsackte. Beide entkamen auch mit ihrer Beute, wurden aber wenige Wochen später in Cincinnati aufgespürt und festgenommen.

Haffner und Davis freigesprochen.

Waren beschuldigt, sich verschworen zu haben, Frau Haffner umzubringen.

John Haffner, der früher eine Bäckerei im Gebäude 3915 Vincennes Ave. betrieb, und Henry Davis, ein Farbiger, wurden von Geschworenen im Amtslokale Richter Sullivans von einer auf Verschwörung lautenden Anklage freigesprochen. Haffners Frau, Elizabeth Haffner, 1255 N. La Salle Str., behauptete, ihr Gatte habe Davis und Charles Johnson, einen Neger, gedungen, um sie aus dem Wege zu räumen.

Haffner machte geltend, seine Frau habe die ganze Geschichte erfunden, um sie als Beweismaterial bei einer von ihr geplanten Scheidungsklage benützen zu können.

* Walter G. Luscombe, seit 42 Jahren hier im Fernsprechdienst tätig, ist vom Electric Club zum Präsidenten, E. W. Donoho und Paul W. Koch sind zu Vizepräsidenten, J. W. Collins zum Sekretär und Otis Johnson zum Schatzmeister erwählt worden.

OPER

Mary Garden, Gen. Director.

Auditorium Theater

Heute abend um 8 Uhr — „Madama Butterfly"; Mason, Pavloska, Johnson, Rimini. Dirig.: Polacco.

Samstag, 17. Dez., 2 nachm.: „Monna Vanna"; Garden, Muratore, Baklanoff, Cotreuil. Dir.: Polacco.

Samstag, 17. Dez., 8 abends: „Rigoletto"; (populäre Preise); Mason, Paperte, Schipa, Rimini, Lazzari. Dir.: Polacco.

Montag, 19. Dez. — Wiederholung von „Salome": Garden, Muratore, Dufranne, Reynolds. Dirig.: Polacco. Anfang 8:30 abends. Wegen der eindrucksvollen Wiedergabe dieses Meisterwerks, sind alle aufgefordert, ihre Sitze vor Aufziehen des Vorhangs einzunehmen.

Dienstag, 20. Dez., 8 abends—„La Traviata"; Galli Curci (erstes Auftreten), Schipa, Schwarz, Pavley und Ballet. — Dirigent: Polacco.

Mittwoch, 21. Dez., 8 abends: „Le Jongleur de Notre Dame"; Garden, Dufranne, Baban. Dir.: Polacco. Gefolgt von „A Dance Poem"; Pavley-Oukrainsky und ganzes Ballett. Dir.: Spadoni.

Donnerstag, 22. Dez., 8 abends—„Manon"; Mason, Muratore, Maguenat, Payan, Oukrainsky und Ballet. Dir.: Grovlez. Reg. Preise (Plus Steuer) 77c. $1, $1.50, $2, $2.50, $3, $4, $6.

Reguläre Preise (plus Steuer) — 77c. $1, $1.50, $2, $2.50, $3, $4, $6.

Weihnachts-Zertifikate, jetzt gekauft, sind giltig für jede Vorstellung. „Sagt es mit Opern-Sitzen."

Mason & Hamlin Piano ausschl. gebraucht.

Chicagoer Große Oper.

Heute „Madame Butterfly" mit Edith Mason in der Titelpartie.

Heute wird „Madame Butterfly" gegeben, worin Edith Mason die Titelpartie singt.

Für den Samstag nachmittag ist „Monna Vanna" angesetzt in der Besetzung mit Mary Garden, Muratore, Baklanoff, Cotreuil, Mojica, Nicolay, Contesse und Dufrere. Polacco dirigiert.

Als volkstümliche Vorstellung am Samstag abend wird Verdis „Rigoletto" gegeben, worin Edith Mason brilliert. Den Rigoletto wird diesmal Rimini singen, zum ersten Male in dieser Spielzeit, Tito Schipa den Herzog. Den Taktstock wird Polacco schwingen, Lazzari, Pavloska, Nicolay, Correnti, Cantor, Schneider, Civai, Oliviera, Vanderbosch und Toft sind die Vertreter der Nebenpartieen.

Wollen kein Schiedsgericht.

Großschlächter lehnen ab, Arbeiter wenden sich an den Arbeitssekretär.

Die Großschlächter werden sich auf kein Schiedsgericht mit den streikenden Angestellten einlassen, wie John E. O'Hern, Generalsuperintendent von Armour & Co., erklärt. Eine Ursache für ein Schiedsgericht, sagte er, liege nicht vor, da die Schlachthausfirmen mit den eigenen Angestellten verhandelt hätten und mit Fremden nicht unterhandeln wollten. Das Uebereinkommen zwischen der Regierung, den Großschlächtern und der Gewerkschaft sei abgelaufen, und zwar mit Zustimmung der drei Parteien. Der Schlachthausbetrieb nehme rasch wieder normale Formen an.

Dessenungeachtet hat Dennis Lane, Sekretär-Schatzmeister der „Amalgamated Meat Cutters and Butcher Workmen" sich mit einem Gesuch um Einsetzung eines Schiedsgerichts an Arbeitssekretär Davis gewendet und Herrn Davis auf dessen Aufforderung eine Darstellung des Streits und seiner Ursachen, Lohnverkürzung, übersandt.

Bewaffnete Streiker bestiegen gestern eine Elektrische, in welcher Arbeiter nach Schlachthausanlagen in East St. Louis fuhren, und verwundeten einen Neger durch einen Schuß.

Das kommt davon.

Placerville, Calif., 15. Dez. Der Pilot Dubose aus Santa Cruz und der Mechaniker Fred A. Smith aus Chicago liegen mit schweren Verletzungen im Hospital darnieder, die sie gestern beim Absturz mit ihrem Flugzeug, das Eigentum der Regierung ist, erlitten. Sie stürzten aus einer Höhe von etwa 500 Fuß ab, als sie angeblich versuchten, aus dem Luftschiff heraus einem jungen Mädchen ein Brieflein zuzuwerfen. Dubose trug einen Bruch der Kinnlade und einen Bruch des rechten Handgelenks davon, während Smith einen Hüftenbruch erlitt. Das Flugzeug ging in Stücke.

Weihnachts-Bücher für Kinder!

Der Struwwelpeter — Max und Moritz — Märchenbücher von Grimm, Andersen, Musäus und Anderen; Indianergeschichten; Mädchen-Bücher; Till Eulenspiegels lustige Streiche.

Unzerreißbare Bilderbücher in großer Auswahl. Spiele aller Art — Modellier- und Ausschneidebogen; Laubsäge-Vorlagen und Beschäftigungs-Bücher.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung.

206 West Randolph Strasse

Richard Strauß-Konzert.

Der Komponist und das Symphonieorchester am nächsten Sonntag.

Ein Ereignis von außergewöhnlicher Bedeutung steht dem musikliebenden Publikum für den nächsten Sonntag nachmittag bevor, ein Konzert des Chicagoer Symphonieorchesters im Auditoriumtheater mit einem Programm, welches ausschließlich aus Werken von Richard Strauß besteht, und mit dem weltberühmten deutschen Komponisten als Dirigent. Kompositionen von Strauß in der glänzenden Wiedergabe seitens des Symphonieorchesters und unter eigener Leitung des Komponisten, des führenden Meisters aller lebenden Tondichter, zu hören, ist ein Genuß, den kein Musikfreund sich versagen sollte.

Die Spielfolge enthält u. a. „Tod und Verklärung" und „Also sprach Zarathustra", zwei der gewaltigsten Schöpfungen des Meisters.

Dr. Strauß wird am nächsten Montag abend der Aufführung seiner „Salome" in der Oper beiwohnen.

Von Strauß läßt sich sagen, daß er die hervorragendste Gestalt auf dem Gebiete der Tonkunst von heute ist. Wie seinerzeit Richard Wagner hat er eine neue Epoche in der Entwickelung der Musik eingeleitet. Im Jahre 1864 in München geboren, schrieb er schon als sechsjähriges Kind ein Lied, zu welchem seine Mutter dann einen Text verfaßte. Eine Symphonie, die er als Schulknabe geschrieben, wurde aufgeführt, als er 17 Jahre alt war.

Neben seiner schöpferischen Kraft ging eine seltene Gabe der Interpretation einher, sodaß er schon in sehr jugendlichem Alter zum Nachfolger Bülows als Dirigent des herzoglichen Orchesters in Meiningen auserfehen wurde und nun seit 40 Jahren sein Ruhm als Dirigent fast ebenso groß ist wie sein Ruhm als Komponist.

Strauß ist ein Meister des Orchesters, der den Größten an die Seite gestellt werden darf. Tondichtungen wie „Tod und Verklärung", „Don Juan", „Till Eulenspiegel" und andere sind dauernde Bestandteile der Orchesterrepertoire geworden, und seine Opern, darunter „Salome", werden in allen großen Opernhäusern der Welt gegeben.

Aus Vereinskreisen.

Das Vergnügungskomite des **Gesangverein Harmonie** hat für das Jahr 1922 den folgenden Vergnügungs-Kalender aufgestellt: Dienstag, dem 31. Januar, erster Familienabend; Dienstag, dem 21. Februar, abends 8 Uhr, Bunco Party im großen Saale der Lincoln Turnhalle; Dienstag, dem 28. März, zweiter Familienabend; Dienstag, dem 18. April, dritter Familienabend. Die Unterhaltungen finden in der Lincoln-Turnhalle statt. Im Monat Juni, viertägiger Familienausflug in die Sommerfrische, zu Anfang des Monats Oktober großes Konzert. Besondere Vorkehrungen werden getroffen für den am Dienstag, dem 31. Januar stattfindenden ersten Familienabend der Saison. Das Vergnügungskomite besteht aus den Herren Philipp Walger, Vorsitzer; Otto Cummerow, Sekretär; Wilhelm Ziegler, Schatzmeister; Henry Christ und Ehrhard Fischer, sowie als Beisitzer der Präsident des Vereins, Herrn Bruno Knecht.

* John J. Oswald hatte durch J. M. Miles, den jetzt im Zuchthause sitzenden Vizepräsidenten der Standard Trust and Savings Bank, 25 Aktien dieser Bank verkaufen lassen. Miles veruntreute den Erlös. Die Superiorgerichts-Geschworenen erklärten gestern die Bank für haftpflichtig, da Miles ihr Vertreter bei dem Verkauf gewesen sei.

Heilt Hämorrhoiden mit Pyramid.

Ihr werdet entzückt sein, wenn Ihr solche Erleichterung von Pein und Elend durch den Gebrauch von Pyramid Pile Suppositories findet. Schickt wegen einer freien Probe.

Jawohl, Pyramid Pile Suppositories sind einfach wundervoll für die Linderung von Pein, Befreiung von

Jucken, Milderung jenes lästigen Gefühls von Druck und setzen Euch in den Stand, zu ruhen und behaglich zu schlafen.

Die Tatsache, daß fast jeder Apotheker in den Vereinigten Staaten und Kanada Pyramid auf Lager hat, zu 60 Cents die Schachtel, zeigt, wie hoch diese Suppositories geschätzt werden. Nehmt kein Ersatzmittel. Ihr könnt sie kostenfrei versuchen, wenn Ihr Euren Namen und Adresse schickt an die Pyramid Drug Co., 611 Pyramid Building, Marshall, Michigan. Anzeige

Bush Temple Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

Heute und morgen abend das Gastspiel der Schwäbischen Sänger.

Heute und morgen finden die lang erwarteten Gastspiele der Sänger des ehemaligen Hoftheaters, jetzigen Landestheaters in Stuttgart, statt, worüber die Leser noch Näheres an anderer Stelle des Blattes erfahren.

Das Theater ist für den ersten Abend schon nahezu ausverkauft.

Man bestelle sich daher Karten rechtzeitig, um nicht enttäuscht zu werden, da jeder dieses Stück Heimat, das diese Sänger in ihren Volksliedern dem Publikum vorführen, gleichsam miterlebt haben möchte!

Selbstverständlich gelten für diese Gastspiele nicht die üblichen Abonnements- und Dutzendkarten.

Herr Ernst Krütgen wird übrigens eine Ansprache an die Sänger und insbesondere an Herrn Karl Kromer, den Komponisten und Chormeister, im Namen des Chicagoer Deutschtums halten.

Von Samstag an gibt es dann wieder eine jener bewährten alten melodien- und humorreichen Operetten: „Don Cesar", die zum eisernen Bestand einer jeden guten Bühne gehört. Die reizende Musik von Dellinger mit dem drastischen Text von Walther übt stets eine große Anziehungskraft aus, und sollte auch bei aus seine Wirkung nicht verfehlen, zumal die Besetzung unter Benisch's Spielleitung und Albrechts Orchesterführung eine geradezu glänzende ist: Lippich als der feurige Don Cesar, Benisch als urkomischer Archivar Mofrio de Colibrados. Herta v. Tuerk als rassige Escudero, Lucie Westen als schmachtende Maritane, die liebliche Beatrice Gardell spanische Tänze aufführend, die ihrem Temperament die passendste Gelegenheit geben, sich auszutollen u. s. w.

Die spanische, paprika-gewürzte Operette bleibt, wie gesagt, ab Samstag und Sonntag nachmittag jeden abend vor Weihnachten, bis einschließlich Freitag auf dem Spielplan. Man kann diese Reise nach Spanien, ins Land der Weine und Gesänge, nur angelegentlichst empfehlen; es kommen Auge und Ohr auf ihre Kosten, ebenso die Lachmuskeln.

Superior 4819 ist die Telephonnummer der Kasse, wo man sich seine „Tickets" bestellt.

Weil er nicht stehen blieb.

Polizist jagte einem Postboten Kugel in die Hüfte.

Der 16jährige James Rooney, ein in Diensten der Bundespost stehender Bote, Nr. 1528 O. 77. Straße wohnhaft, wurde gestern von dem Polizisten James Duggan von der Bezirkswache an der 50. Straße, in die linke Hüfte geschossen, als er dem Befehle des Beamten stehen zu bleiben, nicht Folge leistete. Duggan erklärte, daß er auf seinem Rundgang befindlich bemerkte, wie sich Rooney mit zwei Burschen zusammen in verdächtiger Weise vor dem Hause Nr. 5738 Indiana Avenue herumtrieb. Er rief sie an und befahl ihnen, stehen zu bleiben. Als sie anstatt dem Befehle nachzukommen, die Flucht ergriffen, gab er mehrere Schüsse auf sie ab. Eine der Kugeln traf Rooney. Er wurde schwer verwundet nach dem Washington Park Hospital gebracht.

Als John Bell gestern abend aus seiner Wohnung, Nr. 4028 S. Dearborn Straße, kam, bemerkte er, daß seine Frau und ein Mann namens Waverly Cottman, Nr. 3508 Indiana Ave., vor dem Hause auf ihn warteten. Die Frau soll dann ohne ein Wort zu sagen einen Revolver hervorgeholt und zwei Schüsse auf ihn abgefeuert haben, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Dann soll Cottman das Schießeisen ergriffen und ihm eine Kugel in den Fuß gejagt haben. Bell wurde nach dem Fort Dearborn Hospital gebracht, seine Frau und Cottman aber werden von der Polizei gesucht.

Bemerkenswertes Anerbieten.

Durch seine Annahme würden der Stadt Hunderttausende erspart werden.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse unterbreitete gestern durch einen Sonderausschuß, bestehend aus den Herren Henry Zander, C. S. Ennis, C. O. Goß, W. D. Cousin und Paul C. Loeber dem stadträtlichen Finanzausschuß einen Vorschlag, wodurch die jetzt üblichen übermäßigen Grundeigentumsabschätzungs- und Sachverständigen-Gebühren ganz gehörig beschnitten werden würden.

Die Grundeigentumsbörse verpflichtet sich, die Abschätzung von Grundstücken zum Preise von durchschnittlich $1 für jede $1000 des Wertes vorzunehmen; wo die Anstellung besonderer Sachverständiger nötig ist, sollen $100 den Tag im Gericht und sonst $50 den Tag berechnet werden.

Die Grundeigentumsbörse erwähnt in ihrem schriftlich eingereichten und näher erklärten Angebot ausdrücklich, daß nur der Wunsch, der Bürgerschaft einen Dienst zu leisten, sie zu dem Vorschlag veranlaßt. Die Sache wird natürlich im Finanzausschuß eingehend erörtert und später wahrscheinlich auch dem Stadtrat zur Gutheißung unterbreitet werden.

* Blanche Price erwirkte am 4. November 1915 die Scheidung von George Backstrow, der sie verlassen hatte, und heiratete im folgenden September Albert Henning, der jetzt erst ermittelt hat, daß seine Ehe ungiltig sei. Statt sie durch nochmalige Trauung mit Blanche giltig zu machen, hat er gestern auf Ungiltigkeitserklärung angetragen.

Doppelte Stamps jeden Tag bis Mittag.

E. H. KNOOP & Co

NORTH AVE. AT VINE ST.

Ablieferungen nördlich und westlich täglich.

Der populäre Weihnachtsladen mit populär markierten Waaren.

Zuckerwaren 20 Unzen Glas-Jar Haus Party Candy — sortiert für Weihnachts-Geschenke. 75c Wert. — Speziell für Freitag und Samstag in diesem Verkauf das Pfund für **59c**	**Schreib-Papier** Sterling Worth Leinen Briefpapier und hierzu passende Kuverts. In Rosa, Blau, Gelb oder Weiß. Extra große Box. 75c Wert. Speziell für Freitag und Samstag zu...... **45c**	**Geschliffenes Glas** Sellerie-Teller in geschliffenem Glas. Größe 11 Zoll. In schönen Blumen-Mustern. Ein zweckdienliches Weihnacht-Geschenk. Speziell für Freitag und Samstag.. **$2.75**
Taschentücher Fancy gestickte Taschentücher für Damen. — Weiße oder farbige Stickerei. — 3 im Karton verpackt. — Speziell in diesem Verkauf am Freitag und Samstag zu............ **39c**	**Tischtücher** Weiße mercerized hohlgesäumte Tischtücher, 58x58 Zoll. In prächtig sortierten Mustern. Vorzüglich im Waschen und Gebrauch. $1.50 Wert. Für Freitag und Samstag **$1.00**	**Canteen Bags** Canteen Bags für die Frauen und Mädchen — sortiert in Farben. — Mit Riemen-Griff, innen mit großem Spiegel und Geldbörse. Speziell am Freitag und Samstag zu...... **98c**
Poinsettias Rote Poinsettias Cloth Blumen für Weihnachts-Dekorationen. In sieben Teilen. — Speziell in diesem Verkauf am Freitag und Samstag 3 für.. **25c**	**Kissen Bezüge** Weiße gesäumte und gestickte Kissen-Bezüge. Größe 45x36. Stets ein sehr zweckdienliches Weihnachts-Geschenk. Speziell in diesem Verkauf für Freitag und Samstag zu...... **59c**	**Unterröcke** Ganzseidene Jersey Unterröcke machen ein ideales Weihnachts-Geschenk. In allen Farben zu haben, fancy pleated Flounce. Speziell für Freitag und Samstag zu.. **$3.95**
Muffe Separate Muffe für Kinder. Gemacht aus dunklem Coney Pelz — passend zum Kragen am Coat. — Ein zweckdienliches Weihnachtsgeschenk. Für Freitag und Samstag **$3.75**	**Shoofly** Gemacht aus Hartholz, fancy „stenciled" Pferd mit Schweif und Main Rocker. — Speziell in diesem Verkauf am Freitag und Samstag **$1.98**	**Puppen** Charakter Baby-Puppen — Composition Body — bewegliche Arme und Beine. — $1.45 Wert. Speziell in diesem Verkauf am Freitag und Samstag zu **98c**
Carpet Sweepers Ganz Metall Gehäuse Carpet Sweeper, Mahagoni-Politur, Vollständig mit Stiel. Speziell für Freitag und Samstag.... **$1.00**	**Trays** Mahagoni polierte Serving Trays — Spezieller Preis für Freitag und Samstag. **98c**	**Gypsy Wagen** Gypsy Wagen, roter Body, mit Canvas überzogen, lithograph. Moving Limb Pferd. Sehr speziell für Freitag und Samstag.... **98c**

Laden Abends offen bis Weihnachten

2324 West Division Str.

Walldren's Storage Warehouse

Verkauf von

Pianos u. Player-Pianos

jetzt im Gang.

Um Raum für andere Möbel im Lagerraum zu machen.

Offen abends bis 9:00 Uhr.

Werden zu weniger als ihrem halben Werte verkauft.

Offen Sonntag nachmittags von 2 bis 6.

Leichte Abzahlungen wenn gewünscht.

Jedes Instrument muß bis Montag abend, 19. Dezember, verkauft sein.

Zur Beachtung — Wir sind keine Pianohändler und wir kennen nur einen Weg, schnell zu verkaufen, und der ist, zu niedrigeren Preisen zu verkaufen, als sonst irgend jemand.

— Einige dieser Instrumente kosten $1000.00! — und alle sind völlig garantiert.

Hier sind etliche davon:

R. S. Williams...$50	Wheelock.........$130	Jewett..........$175
Kingsbury........$225	Harvard..........$275	Kimball.........$350

Etliche $1000 Players so niedrig wie $475.

Walldren's Storage Warehouse

2324 West Division Str.

Konzert Claire Dux.

Auftreten der deutschen Sängerin im Kinsolving-Konzert.

In dem glänzenden Reigen, der in dieser Saison ein musikalisches Ereignis an das andere reiht, hat es, trotz aller Pracht des Gehörten, vielleicht noch keine Gelegenheit gegeben, nach der jedes Urteil vor bloßem Dank so zu verstummen gehabt hätte, wie die Stunde welche Claire Dux ihre Zuhörer im Blackstone (Kinsolving Musical Mornings) erleben ließ. Unvergleichlich besser als anläßlich ihres hiesigen Auftretens in den musikalisch und zum Teil auch szenisch recht stimmungslosen Bohème-Aufführungen, konnte man dabei das überragende, ja in mancher Beziehung heute wohl einzig dastehende Können dieser in Europa so gefeierten Künstlerin erkennen. Ihre ans Phänomenale grenzende Beherrschung aller Schattierungen und Nuancen des feinsten Pianos und Mezzavoces — ihre noble Phrasierung und makellose Intonation, haben ihren Ruf als prädestinierte Mozartinterpretin begründet, wofür sie mit der das Programm einleitenden Rosenarie aus „Figaro" den überzeugendsten Beweis lieferte. In den folgenden englischen Liedern, bei denen auch ihre tadellos deutliche Aussprache besonders auffiel, gelang es ihr durch berückendes Ausspinnen des Tones solche Klangwunder zu erzeugen, daß die an sich gerade nicht fesselnden Kompositionen wie kleine Edelsteine zu funkeln schienen. Dazu trug auch wesentlich die kongeniale Begleitung Richard Hagemans bei, welcher sich in der anschließenden Schubertnummer mit der Sängerin zu wahrhaft idealem Musizieren vereinigte. „Du bist die Ruh" kann nicht inniger, oder mit edlerer Linienführung — Gretchens Sehnsucht nicht mit tieferem Erschließen von Goethes Worten, „Die Forelle" nicht mit — bei aller Pointierung — zurückhaltender Schalkhaftigkeit gesungen werden als es Claire Dux an diesem Morgen tat und als sie, mit vielleicht kaum bewußter Demut, „Auf dem Wasser zu singen" begann, jenes Lied, in dem Schuberts Genius zu freilich nur letzter Meisterschaft zugänglichen Höhen führt, von denen sich transzendente Visionen erschließen, da durfte, ohne Strenge, die Phantasie Lili Lehmanns hehre Gestalt aus dem Schatze unantastbarer Erinnerungen hervorzaubern und das mit dem strahlendem Diadem ihres weißen Haares gekrönte Haupt dieser Fürstin des Gesanges dem Ahnen der Jüngerin sich freundlich zuneigen sehen. Nach der mit subtilster Feinheit gesungenen Gildaarie, bei welcher Atembindungen an die Vollkommenheit der Melba erinnern, erzwang einmütiger Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft die Zugabe des Ständchens von Richard Strauß, bei dessen Konzert am kommenden Sonntag Claire Dux im Auditorium mitwirken wird.

SANTAL CAPSULES MIDY

Erleichtert schnell Blasenkatarrh und alle Ergüsse sicher, erfolgreich. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Vermeidet Nachahmungen.

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $12,500,000

James B. Forgan, Chairman of the Board
Melvin A. Traylor, Präsident

Liberty Bond Kupons

Es erscheint befremdend, doch es ist durch Regierungsstatistik festgestellt, daß viele Besitzer von Liberty-Bonds ihre Kupons nicht einlösen, wenn dieselben fällig sind. Tatsächlich sind Kupons nicht seit der Bondausgabe eingereicht worden.

Diese Bank bezahlt solche Kupons, wenn fällig, kostenfrei, und tut für ihre Sparkunden noch beträchtlich mehr.

Liberty-Bonds können bei dieser Bank zur Aufbewahrung hinterlegt werden und Kupons werden abgeschnitten und gutgeschrieben, sobald sie fällig werden.

Dieser Dienst ist ebenfalls ohne Unkosten für den Einleger.

Kommt an irgend einem Tage und laßt Eure Bonds da. Beginnt das Sparkonto mit einem Dollar oder mehr oder den Erträgen der fällig werdenden Kupons.

Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktieninhaber der First National Bank of Chicago.

Monroe and Dearborn-Chicago

First Trust and Savings Bank

Aus der Puppenstadt Waltershausen

Von J. A. v. Beuern.

Der nordöstliche Abhang des schmalen Thüringer Waldes ist heute fast überall von Eisenbahnen umsäumt, und mehrfach dringen kurze Zweigbahnen in die Waldtäler hinein. Zu unserer Rechten auf der Fahrt nach Erfurt bleiben das freundliche Bad Elgersburg, das an Goethe so vielfach erinnernde Ilmenau und ein Stückchen tiefer im Gebirge Mansbach unter dem Kickelhahn. Wir wenden uns westwärts an Ohrdurf vorüber nach Georgental und talauf mit der Zweigbahn nach Dietharz-Tansbach, um dann aus diesen Gegenden, in denen uns zuerst neben dem Ackerbau die Holzindustrie, sowie die Porzellan- und Papierfabrikation entgegentreten, auf stillen Waldwegen bergauf und bergab zu wandern nach Friedrichroda. Das vielbesuchte Bad mit dem benachbarten Rheinhardsbrunn, einst der Sommersitz des Gothaer Hofes, zählt wegen seiner prächtigen Wälder und großartigen Parkanlagen zu den Perlen des Thüringer Waldes; für die Kulturgeographie ist Waltershausen am Fuße des Gebirges mit seiner industriellen Entwicklung interessanter als die Tausende von Badegästen Friedrichrodas. In dem heute ungefähr 7000 Einwohner zählenden Städtchen, dessen Ziegeldächer sich unterhalb des buchenbestandenen, vom Schlosse Tenneberg gekrönten Burgberges um den massigen Kirchturm scharen, soll die erste Zervelatwurst hergestellt worden sein, mit der der Reigen eröffnet wurde für die Fabrikation der Gothaer Fleischwaren. Der bedeutendste Industriezweig Waltershausen, in dem seit langen Jahren auch der vor kurzem heimgegangene August Trinius, der „Thüringer Wandersmann", seinen idyllischen Wohnsitz hatte, aber ist die Puppenfabrikation, die nun schon seit mehr denn einem Jahrhundert diesem Städtchen sein besonderes Gepräge gibt. Vor etwa hundertundzehn Jahren ist in Waltershausen die Puppenindustrie von dem Hofagenten Kestner gegründet worden, ungefähr solange besteht die älteste Waltershäuser Puppenfabrik unter der Firma J. D. Kestner jun.; andere angesehene Fabriken, so die von Kämmer & Rheinhardt A.-G. und die von König & Wernicke, sind gefolgt. Heute gibt es in Waltershausen mehr als ein Dutzend Puppenfabriken, die ihre Erzeugnisse in die ganze Welt hinaussenden. Mindestens zwei Drittel der Waltershäuser Erzeugung gehen ins Ausland; das war vor dem Kriege so und ist es jetzt auch wieder, nachdem die durch den Weltkrieg hervorgerufene unfreiwillige Pause überwunden ist. Man hat selbstverständlich während des Krieges im Auslande verschiedentlich versucht, selbst Puppen herzustellen, aber einen wirklichen Ersatz für die Waltershäuser Puppen hat doch Niemand schaffen können. In allen Größen und Schattierungen durchwandert die deutsche Puppe heute die Welt. Sie ist aber nicht mehr das ungalante, häßliche und mißgestaltete Ding, wie solches unsere Urgroßmütter und Großmütter in den Armen wiegten, in jenen Tagen, in denen der Struwelpeter und ähnliche Geschmacklosigkeiten den Sinn für Schönheit und Tugend in der Kinderseele wecken sollten: nein, die deutsche, insonderheit die Waltershäuser Puppe, ist heute graziös, elegant, voll Anmut der Bewegungen, Ebenmaß der Glieder, von einem Liebreiz in dem Gesicht und der ganzen Erscheinung, die nicht allein die Kinderherzen mit Staunen und Bewunderung erfüllt, sondern auch die Großen anzieht und fesselt. In der Herstellung der Puppen scheint man nun wirklich bald auf dem Gipfel der Vollendung angekommen zu sein. Wenigstens wäre kaum noch etwas zu ersinnen, um diese kleinen Wesen noch menschenähnlicher zu machen. Könnte man der deutschen Puppe das Letzte noch geben, ihr Lebensodem einblasen, dann dürfte sie ruhig aufstehen und sich unbemerkt unter das Menschengeschlecht mischen.

Im Nachstehenden soll nun in gedrängten Zügen der Werdegang einer Puppe geschildert werden, und zwar soll dieser Vorgang an einer Gelenkpuppe zur Darstellung kommen.

Der Körper einer Puppe besteht meistens aus Holz und setzt sich bei den größeren Puppensorten aus zwanzig und einigen einzelnen Teilen zusammen. In der Hausindustrie der Waltershausen benachbarten Gebirgsdörfer werden die hölzernen Glieder nach genau vorgeschriebenen Mustern zurechtgeschnitten, die Kugeln, die die Gelenkkapseln bilden, gedreht; in rohem Zustande gelangen dann die Gliedmaßen in die Fabrik. Hier nahm sie früher zuerst der Anstreicher in Behandlung, um ihnen eine glänzende Fleischfarbe zu geben; heute werden die Teile nicht mehr angestrichen, sondern mit Farbe überzogen, eine technische Neuerung und Verbesserung, wie manches andere auf dem Gebiete der Puppenherstellung, Ernst Kämmer zu verdanken ist. Sind Leiber, Beine und Arme dann noch lakiert, werden sie zusammengesetzt. Es ist in der Tat ein recht verwickeltes System von Gummischnüren und Haken im Innern einer Gelenkpuppe, das die Arme und Beine samt Händen und Füßen zusammenhält. Da läuft beispielsweise ein straffgespannter Strang quer durch den Oberkörper und verbindet alle Teile beider Arme, ein anderer spannt den Kopf fest, zwei weitere halten die unteren Gliedmaßen in der erforderlichen Spannung.

Ist der Körper zusammengesetzt, so wird der Kopf mit besonderer Sorgfalt für ihn ausgewählt. Der Kopf ist ja schließlich nicht nur bei den Menschen, sondern auch bei ihren kleinen Ebenbildern die Hauptsache. Da gibt es Köpfe, die ganz aus Holz geschnitzt sind, andere, die aus Porzellan geformt, noch andere, die aus Papiermasse „gedrückt" wurden, wie der technischen Ausdruck lautet. Eine Zeitlang hat man sogar Köpfe aus Metall angefertigt, aber die Blechköpfe fanden keinen Anklang und sind bald wieder von der Bildfläche verschwunden. Anfang der neunziger Jahre wurden in Waltershausen zuer die „nicht verblassenden und matten Zelluloidköpfe" hergestellt, die bald alle Welt entzückten.

Das Bemalen der Puppenköpfe ist gewissermaßen eine Kunst für sich: unter den geübten Händen des Malers, der jahraus jahrein den Puppenköpfen rosa Wangen, rote Lipen und schön geschwungene Augenbrauen in allen Schattierungen macht, gewinnt der in rohem Zustande noch recht häßliche und unansehnliche Kopf schon etwas Ansehen, noch aber entbehrt er des lebendigen Blickes. Darum naht sich nun ein geübter Arbeiter mit einem spitzen Messer, um mit fast nie fehlgehender Sicherheit dem Kopfe, wenn man so sagen darf, den Star zu stechen. Einige rasche kurze Schnitte und die Augenöffnungen sind vollendet und zur Aufnahme der Glasaugen bereit, die ausnahmslos in dem kleinen thüringischen lecken Lauscha angefertigt werden. Von anderen indessen in dieser Hinsicht, wie den sogenannten Schlafaugen u. a., kann im Rahmen dieser kurzen Darstellung nicht gesprochen werden.

Selbstverständlich muß der Puppenkopf auch seinen Haarschmuck haben; es sind meistens Haare der Angoraziege, die hier die Menschenhaare ersetzen müssen. Die Puppenfriseurir ist eine wichtige Persönlichkeit im Bereiche der Puppenindustrie, die ihre Sache aufs Beste verstehen muß; denn auch die Haartrachten der Puppen folgen den wechselnden Moderichtungen. Die Puppenperrücken wollen sehr sorgsam behandelt sein, und ein moderner Puppenfrisiersalon ist daher ein mit allen Werkstücken eines wirklichen Haarkünstlers ausgestatteter Raum.

Fertig angezogen werden die Waltershäuser Puppen nicht. Während in Sonnenberg die bekleideten Puppen hergeestllt werden, ist Waltershausen die Heimat der unbekleideten oder nur mit Hemdchen versehenen Qualitätspuppen, und die Anfertigung der Puppenhemdchen bildet wieder eine besondere Abteilung des Geschäfts. Auch auf diesem Gebiete wechselt die Mode. In einer eigenen Abteilung der Puppenfarbrik werden die Kartons für die Versendung der Puppen hergestellt, und es bedarf eines großen Geschicks und langer Uebung, um die verschiedenen Puppensorten versandtfertig einzupacken.

Schließlich seien noch einige wichtigere Puppenneuheiten aus jüngerer Zeit hervorgehoben: Porzellanköpfe mit Zähnchen (sie wurden ehedem nur mit geschlossenem Mund gemacht); ovale Holzgelenke, die das Verdrehen verhindern; Steifgelenke, die beim Setzen sich wenig auseinandergeben; Holzköpfe und Gesichtsmaske; Badekinder mit beweglichen Armen, Wimpern aus echten Haaren — alle diese Neuerungen sind heute längst Gemeingut der Industrie geworden.

Von dem Umfange des Waltershäuser Puppenhandels mögen ein paar Zahlen von vor einem Vierteljahrhundert Kunde geben: in einem Jahre wurden damals schon etwa 6000 Dutzend großer Gelenkpuppen und rund 40,000 Dutzend einfache Puppen mit Porzellanköpfen verschickt, von den Hunderttausenden frisierter Badekinder und Einzelköpfe ganz abgesehen.

Was wohl alle diese Puppen berichten könnten von ihren Erlebnissen in der weiten Welt, wenn ihnen wie der Märchengruppe Wunderhold die Gabe der Sprache verliehen wäre? Welch trauliche, liebe Geschichten würden sie uns erzählen von Kinderfreude und Elternglück; von wie vielen frohen Weihnachtstagen könnten sie reden, daheim und in aller Welt, wo immer eine deutsche Mutter ihren Lieblingen ein deutsches Weihnachten zu bereiten sucht? Ja, die Thüringer Puppe wüßte viel zu künden, denn sie kommt auch heute noch über das ganze Erdenrund und wird ganz bestimmt auch in Zukunft sich nicht den Rang ablaufen lassen.

(Das Echo.)

GUMMISTRUMPFE
LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung.
Auch Damenbedienung.
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. WELLS STR.

Gehörige Abfuhr.

Sie wird Wayne B. Wheeler, dem Generalwalt der Anti-Saloon Liga in Philadelphia zuteil.

Muß bittere Wahrheiten anhören.

Wheeler wurde in dem vornehmen „Contemporary Club" in Philadelphia ausgezischt. — Als er sich versteckte Drohung gegen Horace J. Bridges, den Führer der „Chicago Ethical Society" erlaubte. — Was Herr Bridges über die Folgen der Prohibition zu sagen hatte.—Anwalt Henry J. Gibbons gesteht offen zu, daß er erst seit dem Inkrafttreten der Prohibition geistige Getränke zu sich nimmt.

(Für die „Abendpost".)

Philadelphia, Pa., 13. Dez. Ein peinlicher Nasenstüber wurde gestern abend in einer Gesellschaft von „Silkstockings" dem Generalanwalt der Anti-Saloon League, Wayne B. Wheeler, versetzt. Es wurde laut gezischt, als er an Herrn Horace J. Bridges, den Führer der „Chicago Ethical Society", welcher erklärt hatte, er sei in den feinsten Klubs Zeuge von Massenverletzungen des Volstead'schen Prohibitions-Durchführungsgesetzes gewesen, folgende Forderung stellte: „Nennen Sie mir die Namen dieser Männer, und ich werde dafür sorgen, daß sie ins Gefängnis wandern. Darf ich meinen Opponenten darauf aufmerksam machen, daß nach dem Gesetz ein Jeder, welcher die Gesetzverletzung verschweigt, sich der Verschwörung schuldig macht?"

Das war zu viel für die Herren und Damen in Abendtoilette, welche auf Einladung des hochfashionablen „Contemporary Club" sich im „Clover Room" des „Bellevue-Stratford" eingefunden hatten, um die Frage der Prohibition erörtern zu hören. Sie begannen zu zischen, und nur mit Mühe wurde ein ernster Konflikt verhindert. Die versteckte Drohung des Generalanwals der Anti-Saloon League gegen den Herrn aus Chicago war mehr, als sie vertragen konnten. Sie gaben ihrem Mißfallen an Prohibition durch lebhaften Beifall Ausdruck, den sie den „feuchten" Rednern zuteil werden ließen.

Herr Bridges erzählte Folgendes: „In der Stadt, aus der ich komme, (Chicago) wohnte ich kürzlich in einem Klub, dessen Mitglied ich bin, einem Bankett bei. Ehe der Redeakt begann, bemerkte ich zu meinem Erstaunen, daß etwa zwei Drittel der Anwesenden Spirituosen mitgebracht hatten, und sichtlich betrunken waren. Vor Prohibition sah man höchstens einen oder zwei Bankett-Teilnehmer in einem derartigen Zustande. Vor Prohibition würde man „Sauternes" oder „Claret" getrunken haben. Bei diesem Bankett trank man Whisky und Gin. Und weshalb? Weil Whisky und Gin erhältlich sind".

Generalanwalt Wheeler ließ sich durch die Abfuhr, die ihm für seine Drohung zuteil geworden war, nicht irre machen. Er sagte unter Anderem: „Ich kenne verschiedene starke Trinker im Kongreß, die für Prohibition nur aus dem Grunde stimmten, damit Spirituosen ihnen entrückt würden. Niemand, der ein 100prozentiger Amerikaner ist, wird es wagen, dem Prohibitionsgesetze zuwider zu handeln. Vorher regierten Brauer das Land. Sie boycotteten Geschäftsleute, die mit ihren Taktiken nicht einverstanden waren. Sie ließen die Politiker jahrelang nicht aus den Augen, und sobald sie schwankend in ihrer Anhänglichkeit wurden, gruben die Brauer ihr politisches Grab. Sie kauften Zeitungen für ihre beständige Propaganda. Wer es nicht glaubt, dem werde ich auf Ersuchen ein Buch zuschicken, in welchem die Beschuldigungen gedruckt und durch photographische Reproduktionen von Checks belegt worden sind."

Herr Bridges erwiderte: „Was ist ein 100prozentiger Amerikaner, und wer kann die Bezeichnung genau definieren? Das Volsteadsche Gesetz ist die schlimmste Sorte von Klassengesetzgebung, die je zu verzeichnen war. Die Reichen können Vorräte von geistigen Getränken einlegen, weil sie über die nötigen Mittel verfügen. Ein Gesetz aber, das Reichen seine Umgehung ermöglicht, Arme aber unter seinen Bann zwingt, sollte in einem freien Lande, das sich rühmt, daß in ihm vor dem Gesetze jeder gleich wäre, keinen Platz haben."

Herr Harrison S. Morris erklärte, daß er nicht wisse, wann die Abstimmung stattgefunden hätte, in der, nach Herrn Wheelers Angabe, die Majorität des amerikanischen Volkes sich für Prohibition entschied.

Riesigen Applaus fand Anwalt Henry J. Gibbons, ein Mitglied des „Contemporary Club", mit der Erklärung, daß er vor Einführung der Prohibition niemals Spirituosen getrunken habe, jetzt aber trinke, weil das Prohibitionsgesetz seinen Widerstand herausfordert, weil es die persönliche Freiheit und das Recht der Selbstbestimmung verletze. „Vor einiger Zeit", fuhr Herr Gibbons fort, „besuchte ich in Gesellschaft von einigen Polizisten etwa 25 Lokale in Greenwich Village in der Stadt New York. Ich trank in einem derselben Rotwein aus einer Kaffeetasse. Mir wurde erzählt, daß in einem Zimmer im oberen Stockwerk der Sheriff und vier Richter eine „Party" hätten. Die Leute, welche ich in der „Village" trinken sah, waren der Mehrzahl nach junge Mädchen und Burschen nicht älter wie 21 Jahr. Am letzten Donnerstag sah ich in einem der bekanntesten Cafes im Mittelpunkt der Stadt Philadelphia eine Orgie, wie ich sie in meinem Leben noch nicht geschaut hatte. Ich saß in Gesellschaft des „House Detective" und sah mir die Geschichte an. Einen Polizisten sah ich nicht in dem Lokal, aber auf jedem der 75 Tische sah ich Whisky-Flaschen, und 25 betrunkene Paare versuchten zu tanzen. Es war schlimmer wie in New York. In New York zerschlugen die Polizisten Flaschen mit ihren Knüppeln. In einem Lokal fanden wir sieben oder acht betrunkene weibliche Wesen. In der Küche fand der Polizist vier viereckige Flaschen. In New York scheint man allgemein „Gin" zu trinken."

Herrn Gibbons' Ausführungen fanden lebhaften Beifall und machten offenbar einen tiefen Eindruck. Die Schäden des Prohibitionsgesetzes hätten in keiner schärferen Weise beleuchtet werden können.

Baulöhne und Eierpreise.

Die schwebenden Einhaltsverfahren im Superior- und im Kreisgericht.

Als schlimmere Verschwörung, als sie jemals einer Gewerkschaft vorgeworfen worden sei, bezeichnete Hale Thompson, Anwalt des Bauschreinergewerkschaftsrats, heute vor Richter Denis Sullivan im Superiorgericht die Einmischung des Bürgerausschusses, dessen Mitglieder selbst Wucherpreise für ihre Handelswaren verlangten, und die sich anmaßten, Bauschreinern und Bauunternehmern, die harmonisch mit einander arbeiteten, Löhne und Arbeitsbedingungen vorzuschreiben. Zehn Kraftwagen mit Untersuchern sende jener Ausschuß täglich durch die Stadt und lasse alle Unternehmer von Neubauten nach seiner Verbandsstelle bescheiden, wo ihnen mit Entziehung jeden Bankkredits gedroht werde, falls sie andere Löhne als unter dem Landisschen Abkommen bezahlten. Die Unternehmer, die nur mit Kredit ihr Geschäft betreiben könnten, müßten von geschäftlichem Ruin bedroht, sich dem Zwang fügen. Den Architekten seien von dem Bürgerausschuß gedruckte Formulare für die Vergebung von Bauten zugesandt, mit einer Klausel, wonach die Bauunternehmer sich dem Landisschen Abkommen fügen müßten.

Namens des Bürgerausschusses bestritt Anwalt Dudley Taylor, daß der Ausschuß etwas Ungesetzliches getan habe. Die Banken könnten das Geld ihrer Einleger nicht auf Bauunternehmen verleihen, bei denen $1.25 Stundenlöhne bezahlt würden, denn solche Bauten würden sich schwerlich als gute Sicherheit erweisen, und daher tue der Bürgerausschuß im Allgemeininteresse Schritte, um das Monopol der Baugewerkschaft, welche die Stadt Chicago mit einer großen Mauer gegen auswärtigen Mitbewerb abgeschlossen habe und für Arbeit hier um ein Drittel höhere Löhne verlange, als in der ganzen Umgegend, zu brechen. Richter Sullivan setzte die Verhandlung über das Einhaltsverfahren, welches der Baugewerkschaftsrat gegen den Bürgerausschuß eingeleitet hat, auf nächsten Mittwoch zur Verhandlung an. Zur gleichen Stunde wird vor Kreisrichter Rush auch das gleiche Verfahren aufgenommen werden, welches der Butter- und Eiergroßhändler Barney Kaufmann gegen das angebliche Eiermonopol, die Chicago Mercantile Exchange Corporation, angestrengt hat; die Verklagte wird der Ausbeutung des Publikums durch willkürliche Preistreiberei bezichtigt.

Das geplante Bündnis.

Demokratische Parteiführer werden morgen nachmittag darüber beraten.

Auf morgen nachmittag ist nach dem Hotel Sherman eine Versammlung aller demokratischen Führer einberufen worden, um über das geplante oder doch von gewisser Seite befürwortete Bündnis mit der Brundage-Crowe-Deneen-Faktion der Republikaner zu beraten. Einladungen sind ergangen an die Mitglieder der demokratischen Parteileitung, alle demokratischen Aldermen, die demokratischen Staatssenatoren und Legislaturmitglieder sowie an alle zur Zeit im Amt befindlichen oder im Laufe der letzten sechs Jahre im Amt gewesenen demokratischen County-beamten.

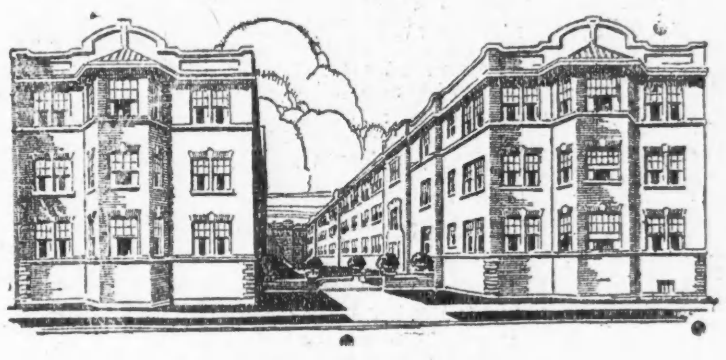
Es läßt sich natürlich jetzt noch nicht sagen, was in der Versammlung zustande kommen wird; Tatsache ist, daß auch unter den Demokraten ebenso wie unter den Anhängern der in Betracht kommenden republikanischen Faktion gar viele sind, die von einem Bündnis überhaupt nichts wissen wollen.

* Dem Zahnarzt Henry A. Frey sprachen Geschworene in Richter Lewis' Gericht heute $8000 Schadenersatz für schwere Verletzungen zu, die er erlitt, als am 22. Mai 1919 der Kraftwagen des Verklagten, Peter Dalgaard, an der Ecke der Fulton Straße und des Oakley Boulevard in den seinigen hineinfuhr.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

7% Erste Hypothek Grundeigentum Serial Gold Bonds

The Kenilworth Arms



The Kenilworth Arms

Ein hochfeines, modernes Apartment-Gebäude, jetzt im Bau begriffen, Nr. 1317—1327 Kenilworth Avenue, Rogers Park. Die Bonds sind vollständig gesichert durch Grund und Boden und Verbesserungen, konservativ bewertet. Verbürgt von der Chicago Title & Trust Company, Trustees. Tilgungsfrist vom 15. Oktober 1922 bis 15. Oktober 1926. In Stücken von $100, $500 und $1000. Monatliche Depositen von den Schuldnern sichern prompte Zahlungen von dem fälligen Kapital und den Zinsen.

Preis: Pari und auflaufende Zinsen
7% abwerfend

Offeriert von der

NATIONAL BOND AND MORTGAGE TRUST COMPANY OF ILLINOIS

3146 Lincoln Avenue Chicago, Illinois

Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Vize-Präs. und Schatzmeister.
Walter G. Wagner, Sekretär.

In ihrer Wohnung überfallen.

Frau Leona Marmor von Räuberpaar schwer mißhandelt.

Mußte sogar den Trauring hergeben

Einem Kraftdroschkenführer sein Gefährt abgenommen. — Bandit schwingt Soldatensäbel. — Einbrecher brachten gleich einen Möbelwagen mit.

Ein Mann und eine Frau, die sich unter der Vorgabe, für russische Notleidende zu sammeln, Eintritt in die Wohnung von Frau Leona Marmor, 1507 Süd Millard Ave., verschafft hatten, überfielen diese, nahmen ihr alle Schmucksachen, die sie trug, darunter sogar ihren Trauring, fort und zwangen sie, ihnen den Platz, wo sie ihr Geld aufbewahrte, zu verraten, indem sie ihr die Arme aus den Gelenken zu drehen versuchten, bis sie den Schmerz nicht länger ertragen konnte. Der Sohn der Beraubten, Dr. Samuel Marmor, 22 W. Washington Str., fand sie eine Stunde später ohnmächtig und vor Schmerz stöhnend auf dem Boden liegen. Ihr Zustand ist derartig, daß man ernstliche Folgen fürchtet.

Dr. Frederick G. Dial in Hinsdale verlor gestern ein ausgezeichnetes Dienstmädchen, als Virginia May Dawson, auch Palmer genannt, in seiner Wohnung verhaftet wurde. Wie die Polizei erklärte, wird Frl. Dawson beschuldigt, in St. Louis aus dem Hause des Generalagenten für die Missouri Pacific Eisenbahn J. G. Hollenbeck Schmucksachen im Werte von $1000 gestohlen zu haben.

Die modernsten Werkzeuge.

Ein Benzinstichbrenner und ein Armeesäbel sind die neuesten von Banditen bei ihren Ueberfällen gebrauchten Werkzeuge. In Ravinia Park hielt einer von ihnen dem Kraftdroschkenführer Henry Kunz, 5023 Judson Ave., einen angezündeten Benzinbrenner vors Gesicht, nahm ihm sein Geld und die Droschke ab und zwang ihn, zu Fuß bis nach Wilmette zu laufen, wo er der Polizei den Ueberfall berichtete. Der Bandit hatte Kunz an der Ecke der Wilson Avenue und Broadway angerufen und sich von ihm nach Ravinia Park fahren lassen.

Den Armeesäbel schwang ein Räuber, der an der Ecke der 35. Str. und Normal Ave. Charles Scliefelben, 3520 Wallace Str., überfiel. Die etwas ungewöhnliche Waffe verfehlte ihre Wirkung nicht, und der Räuber erbeutete $31.

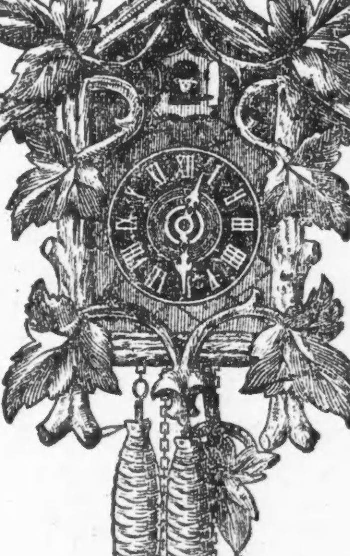
Auf der Nordseite waren eine Anzahl Einbrecher tätig, die sich für ihre Beute gleich einen Möbelwagen mitgebracht hatten. Sie plünderten die Wohnungen von Frau Gertrude Hayes, 4215 Sheridan Road, T. W. Chaill, 4136 Sheridan Road, und Frau K. Calhoun, 4519 Hazel Ave. Ihre Gesamtbeute wird auf $7500 geschätzt.

Der „Depeschenbote".

In seiner Wohnung 3917 Ellis Avenue wurde George T. Porter gestern abend von drei Männern um $120, einen Diamantring im Werte von $1500 und eine Busennadel im Werte von $500 beraubt. Er hatte die Kerle eingelassen, da einer von ihnen sich für einen Depeschenboten ausgab, und Porter glaubte, daß er ihm ein Telegramm überliefern wollte.

Echte Schwarzwald Kuckuck-Uhren, $30 Werte, für eine kurze Zeit nur

$12.95



Dieses Bild zeigt eine echte importierte Schwarzwälder Kuckucksuhr, die bestimmt die schönsten und dauerhaftesten Uhren der Welt sind, da sie direkt aus den erstklassigen Schwarzwald-Fabriken kommen.

Der Vorzug unserer

Schwarzwälder Kuckuck-Uhren

... herausschlagen wollt, kauft nicht jene billigen Nachahmungen, sondern schickt uns sofort eine Bestellung, ehe der Preis wieder steigt.

Schickt kein Geld im voraus—schneidet diese Anzeige aus und schickt mit derselben ein Angeld von $2.00 und den Rest könnt Ihr bezahlen, wenn diese Uhr in Euer Heim gelangt. — Schreibt sofort an die

Variety Sales Company

1016 Milwaukee Ave., Dept. E-1 Chicago, Ill.

Auf dem Wege zu seiner Braut.

Motorradfahrer rannte gegen Wagen und blieb tot liegen.

Die übergroße Eile, mit welcher er der Wohnung seiner Braut zueilte, wurde William Thiele zum Verhängnis. Er raste auf seinem Motorfahrrade mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde die Sheridan Road herunter, als er in der Nähe von Waukegan gegen einen mit Holz beladenen Wagen anrannte und mit solcher Wucht von seinem Gefährt auf den Boden geschleudert wurde, daß er auf der Stelle starb. Thiele ist der Sohn eines Landmannes, dessen Gehöft an Sheridan Road, zwischen Zion City und Waukegan liegt.

Gift im Apfelwein.

Eine Reihe von Leuten, welche davon tranken, schwer erkrankt.

Ein Fäßchen offenbar vergifteten Aepfelweins führte zur ernstlichen Erkrankung einer Familie von vier Personen und dann auch noch zweier Beamten in Evanston, welche das Getränk untersuchen wollten. Das Fäßchen war von Herman Guse, 1419 Church Straße, Evanston, gekauft worden, der es nach Hause nahm, wo er zusammen mit seiner Frau Ethel, seinem Sohne Adolph und seiner Nichte Olga davon trank. Alle vier wurden sofort schwer krank.

Man benachrichtigte die Behörden, worauf der Gesundheitskommissär von Evanston Dr. C. T. Roome in die Gusesche Wohnung kam und von dem Getränk kostete. Er wurde gleich darauf ebenfalls krank. Dann wurde das Faß dem Nahrungs- und Molkereiinspektor H. J. Woodman geschickt, der auch schwer erkrankte, sobald er den Wein gekostet hatte.

Polizei fahndet auf Doppelmörder.

Sollen in La Crosse George Hoffman und seinen Sohn getötet haben.

Ein Mann namens Jacobson und sein Begleiter werden auf Veranlassung des Polizeichefs von La Crosse, Wis., der an das hiesige Detektivebureau telegraphiert hat, von der Polizei in Chicago gesucht. Beide werden beschuldigt, einen Mann namens George Hoffman und dessen Sohn in La Crosse ermordet zu haben. Aber die Einzelheiten des Verbrechens wurden in der Depesche nichts angedeutet. Jacobson wird als ein starker, fünf Fuß acht Zoll großer Mann von einem Körpergewicht von 200 Pfund geschildert. Er trug zuletzt einen braunen Schafpelz und dunkle Mütze. Sein Begleiter, dessen Name nicht bekannt ist, soll sechs Fuß groß und von schlanker Gestalt sein.

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $12,500,000

James B. Forgan, Chairman of the Board
Melvin A. Traylor, Präsident

Liberty Bond Kupons

Es erscheint befremdend, doch es ist durch Regierungsstatistik festgestellt, daß viele Besitzer von Liberty-Bonds ihre Kupons nicht einlösen, wenn dieselben fällig sind. Tatsächlich sind Kupons nicht seit der Bondausgabe eingereicht worden.

Diese Bank bezahlt solche Kupons, wenn fällig, kostenfrei, und tut für ihre Sparkunden noch beträchtlich mehr.

Liberty-Bonds können bei dieser Bank zur Aufbewahrung hinterlegt werden und Kupons werden abgeschnitten und gutgeschrieben, sobald sie fällig werden.

Dieser Dienst ist ebenfalls ohne Unkosten für den Einleger.

Kommt an irgend einem Tage und laßt Eure Bonds da. Beginnt das Sparkonto mit einem Dollar oder mehr oder den Erträgen der fällig werdenden Kupons.

Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktieninhaber der First National Bank of Chicago.

Monroe and Dearborn-Chicago
First Trust and Savings Bank

Aus der Puppenstadt Waltershausen

Von J. A. v. Benern.

Der nordöstliche Abhang des schmalen Thüringer Waldes ist heute fast überall von Eisenbahnen umsäumt, und mehrfach dringen kurze Zweigbahnen in die Waldtäler hinein. Zu unserer Rechten auf der Fahrt nach Erfurt bleiben das freundliche Bad Elgersburg, das an Goethe so vielfach erinnernde Ilmenau und ein Stückchen tiefer im Gebirge Mansbach unter dem Kickelhahn. Wir wenden uns westwärts an Ohrdurf vorüber nach Georgental und talauf mit der Zweigbahn nach Dietharz-Tansbach, um dann aus diesen Gegenden, in denen uns zuerst neben dem Ackerbau die Holzindustrie, sowie die Porzellan- und Papierfabrikation entgegentreten, auf stillen Waldwegen bergauf und bergab zu wandern nach Friedrichroda. Das vielbesuchte Bad mit dem benachbarten Rheinhardsbrunn, einst der Sommersitz des Gothaer Hofes, zählt wegen seiner prächtigen Wälder und großartigen Parkanlagen zu den Perlen des Thüringer Waldes; für die Kulturgeographie ist Waltershausen am Fuße des Gebirges mit seiner industriellen Entwicklung interessanter als die Tausende von Badegästen Friedrichrodas. In dem heute ungefähr 7000 Einwohner zählenden Städtchen, dessen Ziegeldächer sich unterhalb des buchenbestandenen, vom Schlosse Tenneberg gekrönten Burgberges um den massigen Kirchturm scharen, soll die erste Zervelatwurst hergestellt worden sein, mit der der Reigen eröffnet wurde für die Fabrikation der Gothaer Fleischwaren. Der bedeutendste Industriezweig Waltershausen, in dem seit langen Jahren auch der vor kurzem heimgegangene August Trinius, der „Thüringer Wandersmann", seinen idyllischen Wohnsitz hatte, aber ist die Puppenfabrikation, die nun schon seit mehr denn einem Jahrhundert diesem Städtchen sein besonderes Gepräge gibt. Vor etwa hundertundzehn Jahren ist in Waltershausen die Puppenindustrie von dem Hofagenten Kestner gegründet worden, ungefähr solange besteht die älteste Waltershäuser Puppenfabrik unter der Firma J. D. Kestner jun.; andere angesehene Fabriken, so die von Kämmer & Rheinhardt A.-G. und die von König & Wernicke, sind gefolgt. Heute gibt es in Waltershausen mehr als ein Dutzend Puppenfabriken, die ihre Erzeugnisse in die ganze Welt hinaussenden. Mindestens zwei Drittel der Waltershäuser Erzeugung gehen ins Ausland; das war vor dem Kriege so und ist es jetzt auch wieder, nachdem die durch den Weltkrieg hervorgerufene unfreiwillige Pause überwunden ist. Man hat selbstverständlich währen des Krieges im Auslande verschiedentlich versucht, selbst Puppen herzustellen, aber einen wirklichen Ersatz für die Waltershäuser Puppen hat doch Niemand schaffen können. In allen Größen und Schattierungen durchwandert die deutsche Puppe heute die Welt. Sie ist aber nicht mehr das ungalante, häßliche und mißgestaltete Ding, wie solches unsere Urgroßmütter und Großmütter in den Armen wiegten, in jenen Tagen, in denen der Struwelpeter und ähnliche Geschmacklosigkeiten den Sinn für Schönheit und Tugend in der Kinderseele wecken sollten: nein, die deutsche, insonderheit die Waltershäuser Puppe, ist heute graziös, elegant, voll Anmut der Bewegungen, Ebenmaß der Glieder, von einem Liebreiz in dem Gesicht und der ganzen Erscheinung, die nicht allein die Kinderherzen mit Staunen und Bewunderung erfüllt, sondern auch die Großen anzieht und fesselt. In der Herstellung der Puppen scheint man nun wirklich bald auf dem Gipfel der Vollendung angekommen zu sein. Wenigstens wäre kaum noch etwas zu ersinnen, um diese kleinen Wesen noch menschenähnlicher zu machen. Könnte man der deutschen Puppe das Letzte noch geben, ihr Lebensodem einblasen, dann dürfte sie ruhig aufstehen und sich unbemerkt unter das Menschengeschlecht mischen.

Im Nachstehenden soll nun in gedrängten Zügen der Werdegang einer Puppe geschildert werden, und zwar soll dieser Vorgang an einer Gelenkpuppe zur Darstellung kommen.

Der Körper einer Puppe besteht meistens aus Holz und setzt sich bei den größeren Puppensorten aus zwanzig und einigen einzelnen Teilen zusammen. In der Hausindustrie der Waltershausen benachbarten Gebirgsdörfer werden die hölzernen Glieder nach genau vorgeschriebenen Mustern zurechtgeschnitten, die Kugeln, die die Gelenkkapseln bilden, gedreht; in rohem Zustande gelangen dann die Gliedmaßen in die Fabrik. Hier nahm sie früher zuerst der Anstreicher in Behandlung, um ihnen eine glänzende Fleischfarbe zu geben; heute werden die Teile nicht mehr angestrichen, sondern mit Farbe überzogen, eine technische Neuerung und Verbesserung, wie manches andere auf dem Gebiete der Puppenherstellung, Ernst Kämmer zu verdanken ist. Sind Leiber, Beine und Arme dann noch lakiert, werden sie zusammengesetzt. Es ist in der Tat ein recht verwickeltes System von Gummischnüren und Haken im Innern einer Gelenkpuppe, das die Arme und Beine samt Händen und Füßen zusammenhält. Da läuft beispielsweise ein straffgespannter Strang quer durch den Oberkörper und verbindet alle Teile beider Arme, ein anderer spannt den Kopf fest, zwei weitere halten die unteren Gliedmaßen in der erforderlichen Spannung.

Ist der Körper zusammengesetzt, so wird der Kopf mit besonderer Sorgfalt für ihn ausgewählt. Der Kopf ist ja schließlich nicht nur bei den Menschen, sondern auch bei ihren kleinen Ebenbildern die Hauptsache. Da gibt es Köpfe, die ganz aus Holz geschnitzt sind, andere, die aus Porzellan geformt, noch andere, die aus Papiermasse „gedrückt" wurden, wie der technischen Ausdruck lautet. Eine Zeitlang hat man sogar Köpfe aus Metall angefertigt, aber die Blechköpfe fanden keinen Anklang und sind bald wieder von der Bildfläche verschwunden. Anfang der neunziger Jahre wurden in Waltershausen zuer die „nicht verblassenden und matten Zelluloidköpfe" hergestellt, die bald alle Welt entzückten.

Das Bemalen der Puppenköpfe ist gewissermaßen eine Kunst für sich: unter den geübten Händen des Malers, der jahraus jahrein den Puppenköpfen rosa Wangen, rote Lipen und schön geschwungene Augenbrauen in allen Schattierungen macht, gewinnt der in rohem Zustande noch recht häßliche und unansehnliche Kopf schon etwas Ansehen, noch aber entbehrt er des lebendigen Blickes. Darum naht sich nun ein geübter Arbeiter mit einem spitzen Messer, um mit fast nie fehlgehender Sicherheit dem Kopfe, wenn man so sagen darf, den Star zu stechen. Einige rasche kurze Schnitte und die Augenöffnungen sind vollendet und zur Aufnahme der Glasaugen bereit, die ausnahmslos in dem kleinen thüringischen lecken Lauscha angefertigt werden. Von anderen indessen in dieser Hinsicht, wie den sogenannten Schlafaugen u. a., kann im Rahmen dieser kurzen Darstellung nicht gesprochen werden.

Selbstverständlich muß der Puppenkopf auch seinen Haarschmuck haben; es sind meistens Haare der Angoraziege, die hier die Menschenhaare ersetzen müssen. Die Puppenfriseurir ist eine wichtige Persönlichkeit im Bereiche der Puppenindustrie, die ihre Sache aufs Beste verstehen muß; denn auch die Haartrachten der Puppen folgen den wechselnden Moderichtungen. Die Puppenperrücken wollen sehr sorgsam behandelt sein, und ein moderner Puppenfrisiersalon ist daher ein mit allen Werkstücken eines wirklichen Haarkünstlers ausgestatteter Raum.

Fertig angezogen werden die Waltershäuser Puppen nicht. Während in Sonnenberg die bekleideten Puppen hergeestllt werden, ist Waltershausen die Heimat der unbekleideten oder nur mit Hemdchen versehenen Qualitätspuppen, und die Anfertigung der Puppenhemdchen bildet wieder eine besondere Abteilung des Geschäfts. Auch auf diesem Gebiete wechselt die Mode. In einer eigenen Abteilung der Puppenfarbrik werden die Kartons für die Versendung der Puppen hergestellt, und es bedarf eines großen Geschicks und langer Uebung, um die verschiedenen Puppensorten versandtfertig einzupacken.

Schließlich seien noch einige wichtigere Puppenneuheiten aus jüngerer Zeit hervorgehoben: Porzellanköpfe mit Zähnchen (sie wurden ehedem nur mit geschlossenem Mund gemacht); ovale Holzgelenke, die das Verdrehen verhindern; Steifgelenke, die beim Setzen sich wenig auseinandergeben; Holzköpfe und Gesichtsmaske; Badekinder mit beweglichen Armen, Wimpern aus echten Haaren — alle diese Neuerungen sind heute längst Gemeingut der Industrie geworden.

Von dem Umfange des Waltershäuser Puppenhandels mögen ein paar Zahlen von vor einem Vierteljahrhundert Kunde geben: in einem Jahre wurden damals schon etwa 6000 Dutzend großer Gelenkpuppen und rund 40,000 Dutzend einfache Puppen mit Porzellanköpfen verschickt, von den Hunderttausenden frisierter Badekinder und Einzelköpfe ganz abgesehen.

Was wohl ale diese Puppen berichten könnten von ihren Erlebnissen in der weiten Welt, wenn ihnen wie der Märchengruppe Wunderhold die Gabe der Sprache verliehen wäre? Welch trauliche, liebe Geschichten würden sie uns erzählen von Kinderfreude und Elternglück; von wie vielen frohen Weihnachtstagen könnten sie reden, daheim und in aller Welt, wo immer eine deutsche Mutter ihren Lieblingen ein deutsches Weihnachten zu bereiten sucht? Ja, die Thüringer Puppe wüßte viel zu künden, denn sie kommt auch heute noch über das ganze Erdenrund und wird ganz bestimmt auch in Zukunft sich nicht den Rang ablaufen lassen.

(Das Echo.)

GUMMISTRUMPFE
LEIBBINDEN
Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung.
Auch Damenbedienung.
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. WELLS STR.

Gehörige Abfuhr.

Sie wird Wayne B. Wheeler, dem Generalwalt der Anti-Saloon Liga in Philadelphia zuteil.

Muß bittere Wahrheiten anhören.

Wheeler wurde in dem vornehmen „Contemporary Club" in Philadelphia ausgezischt. — Als er sich versteckte Drohung gegen Horace J. Bridges, den Führer der „Chicago Ethical Society" erlaubte. — Was Herr Bridges über die Folgen der Prohibition zu sagen hatte.—Anwalt Henry J. Gibbons gesteht offen zu, daß er erst seit dem Inkrafttreten der Prohibition geistige Getränke zu sich nimmt.

(Für die „Abendpost".)

Philadelphia, Pa., 13. Dez. Ein peinlicher Nasenstüber wurde gestern abend in einer Gesellschaft von „Silkstockings" dem Generalanwalt der Anti-Saloon League, Wayne B. Wheeler, versetzt. Es wurde laut gezischt, als er an Herrn Horace J. Bridges, den Führer der „Chicago Ethical Society", welcher erklärt hatte, er sei in den feinsten Klubs Zeuge von Massenverletzungen des Volstead'schen Prohibitions-Durchführungsgesetzes gewesen, folgende Forderung stellte: „Nennen Sie mir die Namen dieser Männer, und ich werde dafür sorgen, daß sie ins Gefängnis wandern. Darf ich meinen Opponenten darauf aufmerksam machen, daß nach dem Gesetz ein Jeder, welcher die Gesetzverletzung verschweigt, sich der Verschwörung schuldig macht?"

Das war zu viel für die Herren und Damen in Abendtoilette, welche auf Einladung des hochfashionablen „Contemporary Club" sich im „Clover Room" des „Bellevue-Stratford" eingefunden hatten, um die Frage der Prohibition erörtern zu hören. Sie begannen zu zischen, und nur mit Mühe wurde ein ernster Konflikt verhindert. Die versteckte Drohung des Generalanwals der Anti-Saloon League gegen den Herrn aus Chicago war mehr, als sie vertragen konnten. Sie gaben ihrem Mißfallen an Prohibition durch lebhaften Beifall Ausdruck, den sie den „feuchten" Rednern zuteil werden ließen.

Herr Bridges erzählte Folgendes: „In der Stadt, aus der ich komme, (Chicago) wohnte ich kürzlich in einem Klub, dessen Mitglied ich bin, einem Bankett bei. Ehe der Redeakt begann, bemerkte ich zu meinem Erstaunen, daß etwa zwei Drittel der Anwesenden Spirituosen mitgebracht hatten, und sichtlich betrunken waren. Vor Prohibition sah man höchstens einen oder zwei Bankett-Teilnehmer in einem derartigen Zustande. Vor Prohibition würde man „Sauternes" oder „Claret" getrunken haben. Bei diesem Bankett trank man Whisky und Gin. Und weshalb? Weil Whisky und Gin erhältlich sind".

Generalanwalt Wheeler ließ sich durch die Abfuhr, die ihm für seine Drohung zuteil geworden war, nicht irre machen. Er sagte unter Anderem: „Ich kenne verschiedene starke Trinker im Kongreß, die für Prohibition nur aus dem Grunde stimmten, damit Spirituosen ihnen entrückt würden. Niemand, der ein 100prozentiger Amerikaner ist, wird es wagen, dem Prohibitionsgesetze zuwider zu handeln. Vorher regierten Brauer das Land. Sie boycotteten Geschäftsleute, die mit ihren Taktiken nicht einverstanden waren. Sie ließen die Politiker jahrelang nicht aus den Augen, und sobald sie schwankend in ihrer Anhänglichkeit wurden, gruben die Brauer ihr politisches Grab. Sie kauften Zeitungen für ihre beständige Propaganda. Wer es nicht glaubt, dem werde ich auf Ersuchen ein Buch zuschicken, in welchem die Beschuldigungen gedruckt und durch photographische Reproduktionen vonChecks belegt worden sind."

Herr Bridges erwiderte: „Was ist ein 100prozentiger Amerikaner, und wer kann die Bezeichnung genau definieren? Das Volsteadsche Gesetz ist die schlimmste Sorte von Klassengesetzgebung, die je zu verzeichnen war. Die Reichen können Vorräte von geistigen Getränken einlegen, weil sie über die nötigen Mittel verfügen. Ein Gesetz aber, das Reichen seine Umgehung ermöglicht, Arme aber unter seinen Bann zwingt, sollte in einem freien Lande, das sich rühmt, daß in ihm vor dem Gesetze jeder gleich wäre, keinen Platz haben."

Herr Harrison S. Morris erklärte, daß er nicht wisse, wann die Abstimmung stattgefunden hätte, in der, nach Herrn Wheelers Angabe, die Majorität des amerikanischen Volkes sich für Prohibition entschied.

Riesigen Applaus fand Anwalt Henry J. Gibbons, ein Mitglied des „Contemporary Club", mit der Erklärung, daß er vor Einführung der Prohibition niemals Spirituosen getrunken habe, jetzt aber trinke, weil das Prohibitionsgesetz seinen Widerstand herausfordert, weil es die persönliche Freiheit und das Recht der Selbstbestimmung verletze. „Vor einiger Zeit", fuhr Herr Gibbons fort, „besuchte ich in Gesellschaft von einigen Polizisten etwa 25 Lokale in Greenwich Village in der Stadt New York. Ich trank in einem derselben Rotwein aus einer Kaffeetasse. Mir wurde erzählt, daß in einem Zimmer im oberen Stockwerk der Sheriff und vier Richter eine „Party" hätten. Die Leute, welche ich in der „Village" trinken sah, waren der Mehrzahl nach junge Mädchen und Burschen nicht älter wie 21 Jahr.. Am letzten Donnerstag sah ich in einem der bekanntesten Cafes im Mittelpunkt der Stadt Philadelphia eine Orgie, wie ich sie in meinem Leben noch nicht geschaut hatte. Ich saß in Gesellschaft des „House Detective" und sah mir die Geschichte an. Einen Polizisten sah ich nicht in dem Lokal, aber auf jedem der 75 Tische sah ich Whisky-Flaschen, und 25 betrunkene Paare versuchten zu tanzen. Es war schlimmer wie in New York. In New York zerschlugen die Polizisten Flaschen mit ihren Knüppeln. In einem Lokal fanden wir sieben oder acht betrunkene weibliche Wesen. In der Küche fand der Polizist vier viereckige Flaschen. In New York scheint man allgemein „Gin" zu trinken."

Herrn Gibbons' Ausführungen fanden lebhaften Beifall und machten offenbar einen tiefen Eindruck. Die Schäden des Prohibitionsgesetzes hätten in keiner schärferen Weise beleuchtet werden können.

Baulöhne und Eierpreise.

Die schwebenden Einhaltsverfahren im Superior-, und im Kreisgericht.

Als schlimmere Verschwörung, als sie jemals einer Gewerkschaft vorgeworfen worden sei, bezeichnete Hale Thompson, Anwalt des Bauschreinergewerkschaftsrats, heute vor Richter Denis Sullivan im Superiorgericht die Einmischung des Bürgerausschusses, dessen Mitglieder selbst Wucherpreise für ihre Handelswaren verlangten, und die sich anmaßten, Bauschreinern und Bauunternehmern, die harmonisch mit einander arbeiteten, Löhne und Arbeitsbedingungen vorzuschreiben. Zehn Kraftwagen mit Untersuchern sende jener Ausschuß täglich durch die Stadt und lasse alle Unternehmer von Neubauten nach seiner Verbandsstelle bescheiden, wo ihnen mit Entziehung jeden Bankkredits gedroht werde, falls sie andere Löhne als unter dem Landisschen Abkommen bezahlten. Die Unternehmer, die nur mit Kredit ihr Geschäft betreiben könnten, müßten von geschäftlichem Ruin bedroht, sich dem Zwang fügen. Den Architekten seien von dem Bürgerausschuß gedruckte Formulare für die Vergebung von Bauten zugesandt, mit einer Klausel, wonach die Bauunternehmer sich dem Landisschen Abkommen fügen müßten.

Namens des Bürgerausschusses bestritt Anwalt Dudley Taylor, daß der Ausschuß etwas Ungesetzliches getan habe. Die Banken könnten das Geld ihrer Einleger nicht auf Bauunternehmen verleihen, bei denen $1.25 Stundenlöhne bezahlt würden, denn solche Bauten würden sich schwerlich als gute Sicherheit erweisen, und daher tue der Bürgerausschuß im Allgemeininteresse Schritte, um das Monopol der Baugewerkschaft, welche die Stadt Chicago mit einer großen Mauer gegen auswärtigen Mitbewerb abgeschlossen habe und für Arbeit hier um ein Drittel höhere Löhne verlange, als in der ganzen Umgegend, zu brechen. Richter Sullivan setzte die Verhandlung über das Einhaltsverfahren, welches der Baugewerkschaftsrat gegen den Bürgerausschuß eingeleitet hat, auf nächsten Mittwoch zur Verhandlung an. Zur gleichen Stunde wird vor Kreisrichter Rush auch das gleiche Verfahren aufgenommen werden, welches der Butter- und Eiergroßhändler Barney Kaufmann gegen das angebliche Eiermonopol, die Chicago Mercantile ExchangeCorporation, angestrengt hat; die Verklagte wird der Ausbeutung des Publikums durch willkürliche Preistreiberei bezichtigt.

Das geplante Bündnis.

Demokratische Parteiführer werden morgen nachmittag darüber beraten.

Auf morgen nachmittag ist nach dem Hotel Sherman eine Versammlung aller demokratischen Führer einberufen worden, um über das geplante oder doch von gewisser Seite befürwortete Bündnis mit der Brundage-Crowe-Deneen-Faktion der Republikaner zu beraten. Einladungen sind ergangen an die Mitglieder der demokratischen Parteileitung, alle demokratischen Aldermen, die demokratischen Staatssenatoren und Legislaturmitglieder sowie an alle zur Zeit im Amt befindlichen oder im Laufe der letzten sechs Jahre im Amt gewesenen demokratischen County-beamten.

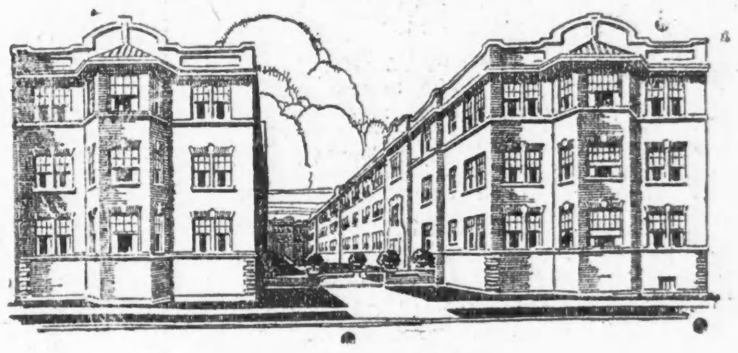
Es läßt sich natürlich jetzt noch nicht sagen, was in der Versammlung zustande kommen wird; Tatsache ist, daß auch unter den Demokraten ebenso wie unter den Anhängern der in Betracht kommenden republikanischen Faktion gar viele sind, die von einem Bündnis überhaupt nichts wissen wollen.

* Dem Zahnarzt Henry A. Frey sprachen Geschworene in Richter Lewis' Gericht heute $8000 Schadenersatz für schwere Verletzungen zu, die er erlitt, als am 22. Mai 1919 der Kraftwagen des Verklagten, Peter Dalgaard, an der Ecke der Fulton Straße und des Oakley Boulevard in den seinigen hineinfuhr.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

7% Erste Hypothek Grundeigentum Serial Gold Bonds

The Kenilworth Arms



The Kenilworth Arms

Ein hochfeines, modernes Apartment-Gebäude, jetzt im Bau begriffen, Nr. 1317—1327 Kenilworth Avenue, Rogers Park. Die Bonds sind vollständig gesichert durch Grund und Boden und Verbesserungen, konservativ bewertet. Verbürgt von der Chicago Title & Trust Company, Trustees. Tilgungsfrist von 15. Oktober 1922 bis 15. Oktober 1926. In Stücken von $100, $500 und $1000. Monatliche Depositen von den Schuldnern sichern prompte Zahlungen von dem fälligen Kapital und den Zinsen.

Preis: Pari und auflaufende Zinsen
7% abwerfend

Offeriert von der

NATIONAL BOND AND MORTGAGE TRUST COMPANY OF ILLINOIS

3146 Lincoln Avenue — Chicago, Illinois

Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Vize-Präs. und Schatzmeister.
Walter G. Wagner, Sekretär.

In ihrer Wohnung überfallen.

Frau Leona Marmor von Räuberpaar schwer mißhandelt.

Mußte sogar den Trauring hergeben

Einem Kraftdroschkenführer sein Gefährt abgenommen. — Bandit schwingt Soldatensäbel. — Einbrecher brachten gleich einen Möbelwagen mit.

Ein Mann und eine Frau, die sich unter der Vorgabe, für russische Notleidende zu sammeln, Eintritt in die Wohnung von Frau Leona Marmor, 1507 Süd Millard Ave., verschafft hatten, überfielen diese, nahmen ihr alle Schmucksachen, die sie trug, darunter sogar ihren Trauring, fort und zwangen sie, ihnen den Platz, wo sie ihr Geld aufbewahrte, zu verraten, indem sie ihr die Arme aus den Gelenken zu drehen versuchten, bis sie den Schmerz nicht länger ertragen konnte. Der Sohn der Beraubten, Dr. Samuel Marmor, 22 W. Washington Str., fand sie eine Stunde später ohnmächtig und vor Schmerz stöhnend auf dem Boden liegen. Ihr Zustand ist derartig, daß man ernstliche Folgen fürchtet.

Dr. Frederick G. Dial in Hinsdale verlor gestern ein ausgezeichnetes Dienstmädchen, als Virginia May Dawson, auch Palmer genannt, in seiner Wohnung verhaftet wurde. Wie die Polizei erklärte, wird Frl. Dawson beschuldigt, in St. Louis aus dem Hause des Generalagenten für die Missouri Pacific Eisenbahn J. G. Hollenbeck Schmucksachen im Werte von $1000 gestohlen zu haben.

Die modernsten Werkzeuge.

Ein Benzinstichbrenner und ein Armeesäbel sind die neuesten von Banditen bei ihren Ueberfällen gebrauchten Werkzeuge. In Ravinia Park hielt einer von ihnen dem Kraftdroschkenführer Henry Kunz, 5023 Judson Ave., einen angezündeten Benzinbrenner vors Gesicht, nahm ihm sein Geld und die Droschke ab und zwang ihn, zu Fuß bis nach Wilmette zu laufen, wo er der Polizei den Ueberfall berichtete. Der Bandit hatte Kunz an der Ecke der Wilson Avenue und Broadway angerufen und sich von ihm nach Ravinia Park fahren lassen.

Den Armeesäbel schwang ein Räuber, der an der Ecke der 35. Str. und Normal Ave. Charles Scliefelben, 3520 Wallace Str., überfiel. Die etwas ungewöhnliche Waffe verfehlte ihre Wirkung nicht, und der Räuber erbeutete $31.

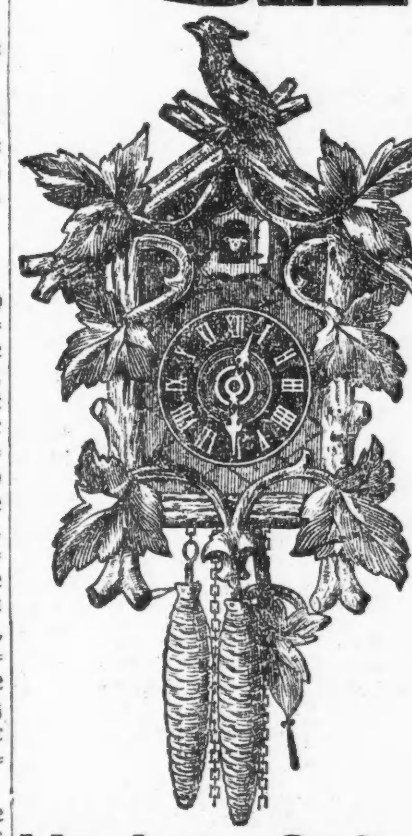
Auf der Nordseite waren eine Anzahl Einbrecher tätig, die sich für ihre Beute gleich einen Möbelwagen mitgebracht hatten. Sie plünderten die Wohnungen von Frau Gertrude Hayes, 4215 Sheridan Road, T. W. Chaill, 4136 Sheridan Road, und Frau K. Calhoun, 4519 Hazel Ave. Ihre Gesamtbeute wird auf $7500 geschätzt.

Der „Depeschenbote".

In seiner Wohnung 3917 Ellis Avenue wurde George T. Porter gestern abend von drei Männern um $120, einen Diamantring im Werte von $1500 und eine Busennadel im Werte von $500 beraubt. Er hatte die Kerle eingelassen, da einer von ihnen sich für einen Depeschenboten ausgab, und Porter glaubte, daß er ihm ein Telegramm überliefern wollte.

Echte Schwarzwald Kuckuck-Uhren, $30 Werte, für eine kurze Zeit nur

$12.95



Dieses Bild zeigt eine echte importierte Schwarzwälder Kuckucksuhr, die bestimmt die besten und dauerhaftesten Uhren der Welt sind, da sie direkt aus den erstklassigen Schwarzwald-Fabriken kommen. Dies sind nicht die armseligen und billigen nachgemachten Schweizer Uhren, welche hier von vielen Firmen als eine Nachahmung unserer echten Uhren verkauft werden.

Der Vorzug unserer

Schwarzwälder Kuckuck-Uhren

ist, daß sie aus einem besonderen harten Holz gemacht, prächtig und künstlerisch handgeschnitzt sind, das beste Stahlwerk (nicht von Messing) haben und positiv die besten Zeithalter sind. Diese Uhr ist 17 Zoll hoch und 11 Zoll breit und sieht vorzüglich und prächtig aus. Sie schlägt die vollen und halben Stunden und gleichzeitig öffnet sich die kleine Tür, die sich vorn unter dem Dach befindet, und der Kuckuck kommt heraus und läßt einen sanft ansprechenden Ruf erklingen, der so bekannt und so entzückend ist, „Kuckuck — Kuckuck".

Der wirkliche Wert dieser Uhr ist $30.00, aber wir wünschen unser großes Lager zu vermindern, deshalb entschlossen wir uns, sie für eine kurze Zeit zu einem besonders niedrigen Preis zu verkaufen, nämlich zu nur $12.95. Wenn nicht zufriedengestellt, wird das Geld zurückerstattet, wenn die Ware in gutem Zustand innerhalb von 10 Tagen zurückgegeben wird. Wenn Ihr wirkliche Zufriedenheit aus Eurem Geld herausschlagen wollt, kauft nicht jene billigen Nachahmungen, sondern schickt uns sofort eine Bestellung, ehe der Preis wieder steigt.

Schickt kein Geld im voraus—schneidet diese Anzeige aus und schickt mit derselben ein Angeld von $2.00 und den Rest könnt Ihr bezahlen, wenn diese Uhr in Euer Heim gelangt. — Schreibt sofort an die

Variety Sales Company

1016 Milwaukee Ave., Dept. E-1 — Chicago, Ill.

Auf dem Wege zu seiner Braut.

Motorradfahrer rannte gegen Wagen und blieb tot liegen.

Die übergroße Eile, mit welcher er der Wohnung seiner Braut zueilte, wurde William Thiele zum Verhängnis. Er raste auf seinem Motorfahrrade mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde die Sheridan Road herunter, als er in der Nähe von Waukegan gegen einen mit Holz beladenen Wagen anrannte und mit solcherWucht von seinem Gefährt auf den Boden geschleudert wurde, daß er auf der Stelle starb. Thiele ist der Sohn eines Landmannes, dessen Gehöft an Sheridan Road, zwischen Zion City und Waukegan liegt.

Gift im Apfelwein.

Eine Reihe von Leuten, welche davon tranken, schwer erkrankt.

Ein Fäßchen offenbar vergifteten Aepfelweins führte zur ernstlichen Erkrankung einer Familie von vier Personen und dann auch noch zweier Beamten in Evanston, welche das Getränk untersuchen wollten. Das Fäßchen war von Herman Guse, 1419 Church Straße, Evanston, gekauft worden, der es nach Hause nahm, wo er zusammen mit seiner Frau Ethel, seinem Sohne Adolph und seiner Nichte Olga davon trank. Alle vier wurden sofort schwer krank.

Man benachrichtigte die Behörden, worauf der Gesundheitskommissär von Evanston Dr. C. T. Roome in die Gusesche Wohnung kam und von dem Getränk kostete. Er wurde gleich darauf ebenfalls krank. Dann wurde das Faß dem Nahrungs- und Molkereiinspektor H. J. Woodman geschickt, der auch schwer erkrankte, sobald er denWein gekostet hatte.

Polizei fahndet auf Doppelmörder.

Sollen in La Crosse George Hoffman und seinen Sohn getötet haben.

Ein Mann namens Jacobson und sein Begleiter werden auf Veranlassung des Polizeichefs von La Crosse, Wis., der an das hiesige Detektivebureau telegraphiert hat, von der Polizei in Chicago gesucht. Beide werden beschuldigt, einen Mann namens George Hoffman und dessen Sohn in La Crosse ermordet zu haben. Aber die Einzelheiten des Verbrechens wurden in der Depesche nichts angedeutet. Jacobson wird als ein starker, fünf Fuß acht Zoll großer Mann von einem Körpergewicht von 200 Pfund geschildert. Er trug zuletzt einen braunen Schafpelz und dunkle Mütze. Sein Begleiter, dessen Name nicht bekannt ist, soll sechs Fuß groß und von schlanker Gestalt sein.

Wenn Ihr Verwandte nach Amerika zu bringen wünscht, sind wir dabei gerne behilflich. Sprecht bei uns vor.

Schiffskarten

Geldsendungen

Feuerversicherung, Grundeigentum und Farmen

TRANSATLANTIC Transportation Co.
1646 Larrabee Str. Tel. Diversey 2567
John W. Dietzer, Präs., Jos. H. Becker.
nov2*1

Senden Sie durch uns Ihre
Geldsendungen
sicher, schnell und billigst
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12. nb12*X

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt.
Schiffskarten.
Gesuche für Reisepässe
von oder nach Europa.
Vollmachten.
A. SCHLESINGER,
644 North Ave.
2. Floor. Tel.: Lincoln 359.
nob3*x

GELDSENDUNGEN
zu Tageskursen.
SCHIFFSKARTEN
zu Originalpreisen.
U. S. Liberty Bonds — Deutsche Bonds
Mark, Rubel, Kronen, Banknoten.
J. S. LOWITZ
312 S. Clark Straße nahe Hauptpost
Offen täglich 9—6; Sonntags 10—12 vorm.
vol*X

American Welfare Association for German Children.

Folgender Brief ist von einem Manne, der in Ostpreußen Gutsverwalter war, in Gefangenschaft geriet, nach 4 Fluchtversuchen entkam und alles verlor; seine Frau, in hochschwangerem Zustand, wurde mit drei kleinen Mädchen, das älteste 13 Jahr, ausgewiesen; von den Behörden wurde der Fall als äußerst schwer und der Hilfe wert beurteilt. „Birkenwerder bei Berlin, den 8. November 1921. Die Lage, in der ich mich befinde, zwingt mich von Neuem, mich an Sie zu wenden. Seit nahezu zwei Wochen schwebt meine Frau in Lebensgefahr, da sie plötzlich an Lungen- und Rippenfellentzündung erkrankte. Vor längerer Zeit schrieb ich Ihnen, daß ein Teil meiner Privateffekten in Reval angekommen sei, und bat, wenn möglich, mir zur Zahlung der Transportkosten behilflich zu sein. Da alle Bemühungen, von anderer Seite Geld zu bekommen, erfolglos blieben, habe ich das Geld von meiner Dienststelle in Höhe von 2900 Mark bekommen, die in monatlichen Raten von 500 Mark zurückzuzahlen ich mich verpflichten mußte. Die Sachen sind mittlerweile angekommen. Sie bestehen aus Bett- und Tischwäsche, einem Sack Betten und Kleidungsstücken für meine Frau, sowie aus einigen Küchengeräten. Alles übrige ist unrettbar verloren gegangen. Wenn wir uns auch in Folge des Gehaltsabzuges aufs äußerste einschränken mußten, so hat uns nun die in Kürze stattfindende Uebergabe Oberschlesiens und die Krankheit meiner Frau in eine besonders prekäre Lage gebracht. Meine Dienststelle wird infolge der Uebergabe in nächster Zeit aufgelöst, sodaß ich infolge meines Vorschusses eine Gehaltszahlung nicht mehr erhalte. Es ist mir wegen der Abzüge nicht möglich gewesen, etwas Brennmaterial für den Winter und wenigstens einige Zentner Kartoffeln zu kaufen. Der Zentner kostet heute schon 100 Mark und wird im Dezember eine unerschwingliche Höhe erreicht haben. Das Pfund Wolle, das ich gern zu Kinderstrümpfen gekauft hätte, kostet 160 Mark. Ich kann den Arzt nicht bezahlen, ich muß mich um Stellung bemühen, die Frau ist schwach und bedarf kräftiger Nahrung, wenn sie den Haushalt wieder führen soll; ich weiß mir weder ein noch aus und wende mich in meiner Not an Sie; wenn es irgend möglich ist, so helfen Sie mir, um meiner kranken Frau und meiner Kinder willen! Für die mir gesandten Schuhe und die Milch herzlichsten Dank. Ihr ergebener Willy Kirsten, Birkenwerder, bei Berlin, Havelstr. 35."

Wird eine barmherzige Seele zur schönen Weihnachtszeit sich dieser Armen erbarmen? Wer in ähnlichen Fällen helfen will, schicke Checks, so klein sie auch sein mögen, an die American Welfare Association for German Children, 154 W. Randolph Str., Zimmer 590, Tel. Franklin 339.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Frankreichs Budget.

Deputiertenkammer heißt Ausgabenetat von 25,140,000,000 Franken gut.

Deutschlands neuer Vertreter.

Der zum deutschen Generalkonsul in New York ernannte Theodor Lange wird vorläufig als Geschäftsträger in Washington fungieren. — Der Reichs-Nahrungsmittelminister Dr. Andreas Hermes angeblich definitiv zum deutschen Botschafter in den Vereinigten Staaten ausersehen. — Wiedergutmachungskommission verbietet Deutschland die Ausfuhr von Kohlen nach neutralen Ländern. — Der neue Präsident der Schweiz. — Anschlag der Arbeitslosen auf das Königsschloß in Kopenhagen vereitelt.

(Depesche der „Associated Preß".)

Paris, 15. Dezember. Nach einer zwanzigstündigen Sitzung hat die Deputiertenkammer heute morgen kurz vor acht Uhr das neue Budget gutgeheißen, das Ausgaben im Betrage von 25,140,000,000 Franken vorsieht, während die Einnahmen auf 24,827,000,000 Franken veranschlagt worden sind.

Ursprünglich hatte die Regierung an Einnahmen 24,932,000,000 Franken gefordert, während der Vorschlag des Finanzausschusses auf 24,953,000,000 gelautet hatte.

Die Gutheißung des Budgets erfolgte mit 521 gegen 75 Stimmen.

Deutschland darf keine Kohlen an neutrale Länder liefern.

Berlin, 15. Dezember. Wie die „Tägliche Rundschau" meldet, hat die Wiedergutmachungskommission der deutsche Regierung eine Note gesandt, die einem Verbot der Ausfuhr deutscher Kohlen nach neutralen Ländern gleichkommt.

Neuer deutscher Geschäftsträger in Washington.

Berlin, 15. Dezember. Bis die formelle Ernennung der beiderseitigen Botschafter erfolgt ist, wird, wie heute bekannt gegeben wurde, der zum Generalkonsul in New York ernannte Theodor Lange als Geschäftsträger des Deutschen Reichs in Washington fungieren.

Dr. A. Hermes wird angeblich deutscher Botschafter in den Ver. Staaten.

Paris, 15. Dezember. Wie eine Berliner Zeitung meldet, ist die Ernennung des Reichsnahrungsmittelministers Dr. Andreas Hermes zum deutschen Botschafter in den Vereinigten Staaten definitiv beschlossen worden.

Ellis Loring Dresel auf Ferien.

Berlin, 15 Dezember. Der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten in Deutschland, Ellis Loring Dresel hat eine Reise nach dem südlichen Frankreich angetreten, um sich von einer kürzlichen Erkrankung zu erholen. Während seiner Abwesenheit versieht der erste Sekretär Pennoyer die Geschäfte der Botschaft.

Schlappe für englische Regierung.

London, 15. Dezember. Gelegentlich der gestrigen Stichwahl im südöstlichen Wahlbezirk von Southwark erlitt die Regierung eine Niederlage. Erwählt wurde Thomas Naylor mit einer Pluralität von nahezu 4000 Stimmen schlug. Der frühere Inhaber des Sitzes war Commander J. A. Dawes, ein Koalitionsliberaler, der gelegentlich der letzten Wahl Naylor mit nahezu 4000 Stimmen geschlagen hatte.

Reichspräsident Ebert bekommt Gehaltserhöhung.

Berlin, 14. Dezember. Der Reichstag hat dem Präsidenten Ebert eine Gehaltserhöhung zugestanden und außerdem werden ihm Repräsentationsgelder im Betrage von 400,000 Mark jährlich zugestanden werden.

Neues Kabinett in Belgien.

Brüssel, 15. Dez. Dem Finanzminister Jasper Theuny im Kabinett De Wiart ist es nach dreizehntägigen Bemühungen gelungen, ein neues Kabinett zusammenzustellen.

Der neue Präsident der Schweiz.

Bern, 15. Dezember. Robert Haab ist von der Bundesversammlung zum Präsidenten der Schweiz für das Jahr 1922 erwählt worden. Er tritt sein Amt am 1. Januar an. Zum Vizepräsidenten wurde Oberst Karl Scheurer erwählt.

Haab, der zur Zeit dem Bundesrat angehört und Minister des Post- und Eisenbahnwesens ist, wird der Nachfolger von Edmund Schultheß im Präsidentenamt.

Obdachlosen Kopenhagens wollten sich des königlichen Schlosses bemächtigen.

Kopenhagen, 15. Dezember. Die Polizei ist einem Plan auf die Spur gekommen, demzufolge die Arbeits- und Obdachlosen Kopenhagens sich in den Besitz des Schlosses Christiansborg, der königl. Residenz und des Versammlungsorts des dänischen Parlaments, setzen wollten, um es als Schlafquartier zu benutzen.

Schriftliche Einzelheiten dieses Plans wurden an Führern der Arbeitslosen gefunden und außerdem auch Drohbriefe an den amerikanischen Gesandten Dr. J. B. Prince, in denen Widervergeltungen für die in Massachusetts erfolgte Verurteilung der Italiener Sacco und Vanzetti in Aussicht gestellt wurden. Die betreffenden Leute wurden verhaftet, weil sie eine Gasleitung wieder angeschlossen hatten, die von der Regierung abgedreht worden war.

Leset die „Sonntagpost"

Kauft bei Zeiten — Nur noch 8 weitere Einkaufstage bis Weihnachten

Kauft den Kindern ein 25c Paket
Spielsachen
Das auf zauberhafte Weise von der Fee aus dem Füllhorn gezogen

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Laden offen 9:30vm. bis 9abds.
Achtet auf die Anzeigen für unsere Abend-Spezialitäten

Unser Basement ist berühmt für Bargains—Freitag

Verkauf von Handschuhen
Chamoisette-Handschuhe für Damen, 50c
2-Clasp Chamoisette-Handschuhe, in verschiedenartigen Schattierungen von lohfarbig und grau; von feiner Qualität und mit schlicht gesteppter Rückseite; speziell markiert, **50c**

Weihnachts-Candy
Schokolade
Ungewöhnlich feine Qualität, in vielen Sorten; alle Hand Dipped in sehr feiner Qualität Chokolade; reguläre 60c Sorte, das Pfund...... **33c**
Extra feiner Stock Mixture
In verschiedenartigen Fassons und Sorten; gerade wie die Kinder sie lieben; das Pfd. 13c; 2 Pfund........ **25c**

Feiertag-Verkauf von Coats u. Kleidern
Werte bis $17.50 zu 8.75

Kleider
Sehr geschmackvolle Modelle, sehr hübsch mit Steppnäherei und Stickerei besetzt; viele andere neue Verzierungen; die Stoffe sind reinwollene Tricotine, Serge, Velour, Velveteen, Satin und andere; Farben, navyblau, braun, schwarz, Copen-Blau u. s. w.; sind in Größen für junge Mädchen und Damen zu haben; Werte bis zu 17.50; morgen offeriert zu

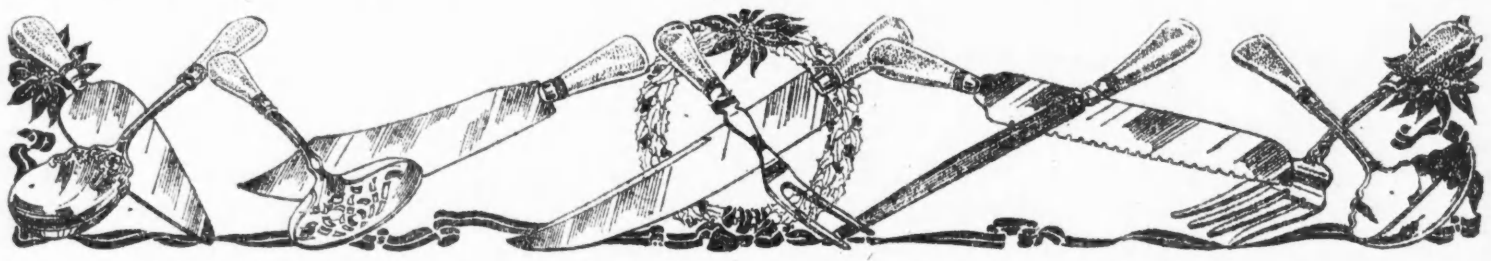
8.75
BARGAIN BASEMENT

Mäntel
Schöne Qualität Velour, Poloette, Cheviot und andere warme Stoffe; die neuesten Wintermodelle, einschließlich bauschige Rücken, gegürtelte Modelle und andere Sorten; viele haben Kragen aus Pelz, andere aus Self Stoffen; feine Qualität Futter; viele zwischengefüttert; Farben sind marineblau, braun, Reindeer, schwarz u. s. w. — Größen für junge Mädchen und Damen; Werte bis zu $17.50. Verkauft zu $8.75.

Seidene Damen-Strümpfe für Weihnachts-Geschenke
Reguläre Größen und außergewöhnliche Größen; schwarz; mittelschwere Seide mit Rückseite-Naht; wundervolle dauerhafte Qualität; 3 Paar in einer Schachtel verpackt, für 3.75; das Paar für................ **1.39**

Männer-Mufflers zum halben Preis
Wir kauften eine Partie von feinen seidenen Mufflers; schlichte Farben und fancy Muster; und offerieren dieselben zu der Hälfte des regulären Preises; von
59c bis 1.98

Ungewöhnlicher Verkauf von Weihnachts-Silberwaren



Ein ungewöhnlicher Verkauf von Messerwaren und Tafelbesteck mit Sterlingsilber Zwingen; silberplattiert, ausgenommen die Preis. Freitag bringen wir in unserem Bargain-Basement mehrere tausend Stücke dieser feinen Tisch-Messerwaren mit Perlgriffen zum Verkauf; große Auswahl von praktischen Stücken; alle mit Strlingsilber Zwingen; silberplattiert, ausgenommen die Messer und Gabeln, welche aus Stahl bester Qualität sind.

Auswahl von
Tranchiermesser, Tranchiergabel, Wetz-Stahl, Salatgabeln
Salatlöffel, Creamlöffel, Brotmesser
Sauceschöpfer, Beerenlöffel, Kuchenmesser, Kaltfleisch-Gabeln
Stück 69c
Bargain-Basement.

Toilette-Gegenstände für Weihnachts-Geschenke

5-Stücke franz. Grained Zelluloid Ivory Finish Bilderrahmen, Größe des Rahmens 8 bei 6 Zoll; $1.59 Werte — speziell zu nur **98c**

3-Stücke Toilet Set — Ebenholz Finish, in gefütterter Box — speziell — Box zu nur **98c**

2-Stücke Nickel Rasier Cup — Porzellan ausgelegt; Cup und Pinsel, zu........ **49c**

Juwelen-Kästchen, 24 Karat Ormulu Gold, oder Pearl silberplattiert; fancy verziert; Seidenfutter, speziell, jedes **95c**
Bargain-Basement.

Räumung von Hüten

Kinder Hüte
(Garniert)
Aus seid. Velvet; große Auswahl Formen, Farben und Garnierungen; für sofortige Räumung, zu **39c**

Damen Hüte
Große Auswahl von Fassons, Formen und Farben; alles Herbsthüte dieser Saison; reduziert auf **50c**

Tams
Aus Filz, „Suede Like" und Velvet; alle Farben, reduziert für eine sofortige Räumung, zu nur **50c**

Beavers für Kinder
Große, mittlere und kleine Formen in schwarz, braun und Navy; diese Hüte sind Seconds, aber die Fehler sind kaum bemerkbar; für die Räumung, zu....... **$1**
Bargain-Basement.

Gowns und Kimonos für Geschenke

Coverall-Schürzen für Damen
Aus Percale von vorzüglicher Qualität gemacht; Organdy-Kragen, Manschetten, Tasche und Schärpe; mittelgroße und große; ebenfalls Percales; mit Rick Rack Braid besetzt; 2 große Taschen und Schärpe-Mode, mit dazu passender Haube; außergewöhnlich guter Wert, für.................. **1.89**

Kimonos für Damen
Aus ungewöhnlich gutem Flannelette gemacht; gutes Sortiment von Farben; Blumen-Entwurf; mit Band besetzt; elastische Taillenlinie; auch Baderoben-Moden; speziell für Freitag............ **1.79**

Satinette-Bloomers für Damen
Ankle-Längen; doppelt stark gemacht; doppeltes Shirring; gute volle Größe; gute Auswahl von Farben; vorzügliche Qualität, für.................. **1.79**

Gowns für Damen
Aus vorzüglicher Qualität Crepe de Chine gemacht; mit Spitzen und Band besetzt; Built-up Schulter; volle Länge und Breite; spezieller Wert................ **4.89**
Bargain-Basement.

Yardstoffe als ein Geschenk

Schwarze reinseidene Satins und Taffetas
Vorzügliche dauerhafte Qualitäten; reiches glänzendes Schwarz; yardbreit; außergewöhnliche Werte; Yard zu.............. **1.29**

Farbige Dreß Seide Failles
Beste dauerhafte Qualität; alle beliebten Schattierungen und schwarz; yardbreit; spez. markiert, die Yard zu **87c**

Moderne reinseidene Canton Crepes, die bel. Schattierungen in blau, braun, Taupe u. schwarz; 40 Zoll breit; sehr speziell, — die Yard **2.47**

Yard breite Kleider- und Wrapper-Percales, fancy echtfarbige helle, hübsche Muster; garantiert echtfarbig; — speziell, Yard...... **15c**

Sammet appretierte Velour Flanelle, — prachtvolle Wrapper- und Dressing Sacque Muster, echte Farben, — die Yard zu.......... **19c**

Leinen für Weihnachten

20-38 vollgebleichte türkische Handtücher
Gute Schwere, nur in weiß, gesäumte Enden, spez., jedes... **24c**

66-zöll. reinleinener voll gebleichter Irish Satin Damast, gute Schwere; vorzügliche dauerhafte Qualität; geblümte und gestreifte Entwürfe — speziell die Yard zu.. **1.34**

16½-zöll. Amoskeag Handtuchzeug
Ganz gebleicht und gute Schwere; weich und absorbierend; für Küchen- und Roller-Handtücher, Yard **12½c**

64zöll. mercerized Damast, voll gebleicht, schweres Gewicht, hübsch mercerized; sort. Muster — speziell, Yard..... **58c**

Gardinen, Rouleaux, Kissen

Panel Gardinen

500 Panel Spitzengardinen; vier Muster zur Auswahl; aus guter Qualität Nottingham Spitzen gemacht; nur in weiß; etwa 40 Zoll breit, 2½ Yards lang; eine Gardine für ein Fenster zu benutzen; sehr speziell markiert für Freitag, soweit sie vorhalten, jede zu **89c**

Gardinen-Swiß
3,000 Yards Gardinen-Swiß in Fabrikresten von 1 bis 10 Yds.; hübsche Auswahl von Mustern in Punkten und Figuren; 36 Zoll breit; nur in weiß; die Yard zu **25c**

Kopfkissen
18½ bei 23½ Bettkissen; ganz mit neuen Federn gefüllt und überzogen mit hübschem Art Ticking — sehr spez. markiert für Freitag, soweit sie reichen, jedes, **69c**

Oil Opaque Fenster-Rouleaux
500 Oil Opaque Fenster Rouleaux; 36 Zoll bei 7 Fuß, ein Assortiment von Farben, leicht fehlerhaft, sehr speziell markiert, soweit sie reichen, jedes ... **59c**
Bargain-Basement.

Sensationeller Verkauf von Winter-Ueberziehern und Anzügen

Die bis zu $30 wert sind; Auswahl zu 14.85
Die Ueberzieher umfassen dunkelgraue, braune und blaue, sowie eine Partie Sturmkragen-Ueberzieher in Mischungen; es sind unvollständige Partien, aber alle Größen in Winter-Ueberzieher sind Werte bis zu 30.00, zu...................... **14.85**

Seht diese großen Werte in Anzügen zu 14.85 für Männer und junge Leute
Hier ist eine Gelegenheit, Anzüge kaufen, die sonst bis zu $30 kosten; einfach- u. doppelbrüstige; mittlere u. dunkle Schattierungen; alle Größen bs 42; Auswahl............ **14.85**

Spezialverkauf von Mackinaws für Knaben
In braun, blau, grün und grau, in Plaids, mit Muff- oder Patch-Taschen; Shawl- oder Covertible Kragen; sie sind bis zu 7.95 wert; alle Größen von 6 bis 18; zu................ **4.98**

Verkauf v. Männerhosen
Mittlere u. dunkelgestreifte Worsteds, blaue Serges, Cheviots u. schwere Eismännerhosen, mit Cuffs od. einf.; alle Größen, 29 bis 44; Werte bis 4.95, zu **2.88**

Verkauf von Knaben-Beacon-Baderoben
In indianisch. u. geblümten Mustern, in blau, grau, lohfarbig, rosa, braun und vielen and. hübsch. Farben; in Hollyschachteln zu haben; spez. Wt., Gr. 3 bis 6, 2.48, 8 bis 14, **2.98**

Verkauf v. Knaben-Regenmänteln
In schwarz Gummi u. lohfarb. Schattier.; mit Gürtel u. Patch-Taschen; gar. regensicher; wert bis zu 5.95; alle Größen v. 6 bis 18; zu **3.89**

Verkauf von Strap Slippers

1000 Paar ein-Strap Hausschuhe für Damen, aus weichem schwarzem Vici Kid gemacht; mittelbreite Zehen; Fußform-Leiste; Ledersohlen mit angemachten Gummiabsätzen; sehr speziell für Freitag, so lange der Vorrat reicht, zu
1.00
BARGAIN BASEMENT

Großer Schuh-Verkauf für die ganze Familie

Bankerottlager der Elliott Shoe Company, Boston, Mass.

Wir hatten das große Glück, das Bankerott-Lager der Elliott Shoe Co., 210 Lincoln Str., Boston, Mass., zu kaufen.

Um diesen wundervollen Verkauf zum Erfolg zu verhelfen, haben wir mehrere tausend Paar von unserem eigenen Lager hinzugefügt. Diese Partie umfaßt:

- Gesellschaftsschuhe f. Männer
- Arbeitsschuhe für Männer
- Leder Hausslippers für Männer
- Schul- und Gesellschaftsschuhe für Knaben
- Little Gents' Schul- und Gesellschaftsschuhe
- Kinderschuhe
- Damenschuhe, für die Straße und Gesellschaften.
- Oxfords für Damen, niedriger Absatz.
- Ein Strap Pumps für Damen.
- Zwei Strap Pumps für Damen
- Mädchenschuhe

Bargain Basement

1.87

BARGAIN BASEMENT

Vergnügungs Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple.—Konzert der Schwäbischen Liedergruppe.
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Lightnin".
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — „Scandals".
Cort. — „Nice People"
Garrick. — Greenwich Village Follies
Great Northern.—„Take It From Me"
Illinois. — Elsie Janis.
Olympic. — „The White Headed Boy"
Playhouse. — „Enter Madame".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princeß. — „The Woman of Bronze".
Studebaker.— „Under the Bamboo Tree".
Shubert-Central.—„The Skin Game"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

Verlangt:

Ham Boners für Stückarbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn.

Arnold Bros.,
660 W. Randolph Straße.
dofr

Verlangt: Butchers für Hog Cutting Department. Nachzufragen bei Arnold Bros., 660 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

Hausarbeit

Verlangt: Eine tüchtige, selbständige Köchin, von 7 bis 3 Uhr. Guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. Phone Main 2539. 234 W. Randolph Str., Saloon.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; keine Kinder, gutes Heim. 2531 N. Cicero Avenue. Tel. Albany 196. dofrson

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kurze Stunden; $8 per Woche; keine Sonntags-Arbeit. 5117 Kenmore Ave. J. Rieger.

Verlangt: Scheuer-Frauen; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. dofrson

Verlangt: Dame in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit in Familie von 2; keine Wäsche. Vorzusprechen 1945 Roscoe Str., 1. Flat, nahe Robey. Bremer.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 722 Junior Terrace, 2. Apt. Tel.: Graceland 2341.

Verlangt: Mädchen, englisch sprechend, für allgemeine Hausarbeit; geht abends nach Hause; wie zu Hause. Nachzufragen 1042 Catalpa Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtige Köchin für Business Lunch und eine erfahrene Frau für Hotel zum bügeln und nähen; können im Hause schlafen, wenn gewünscht. 219 W. Van Buren Str.

Verlangt: Eine Frau zum Kochen in Restaurant von 7 bis 2 Uhr. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: W 838 Abendpost.

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 8 bis 2 Uhr, vier Tage die Woche. 4633 N. Monticello Ave., 1. Flat. dofr

Persönliches

Achtung!

Wieder erhältlich ist das echte deutsche

Hamburger Pflaster

unter dem Namen „Hesselroth Pflaster" in Ihrer Apotheke oder direkt von uns.

Dieses allgemein anerkannte Heilmittel heilt: Eiternde Wunden, Beulen, Salzfluß, Geschwüre, Flechten, entzündete Augen und Brandwunden, Frostbeulen, erfrorene Glieder usw. Ein Versuch wird Euch überzeugen.
— Agenten verlangt. —

Hesselroth Drug Co.,
372 W. Chicago Avenue, Chicago, Ill.
22sv,dofon3mt

Pelzwaren ausverkauft bis Weihnachten! Damenpelze, Scarfs, Herren-Pelzkragen, Kappen, Pelz-Handschuhe, Kinder-Garnituren. Reparaturen und Aenderungen werden gemacht. 546 W. North Ave., über 10c Store. dofrson

Für die bevorstehenden Feiertage empfehle ich bestens mein selbst gebackenes Konfekt: Pfefferkuchen, Nürnberger und Baseler Lebkuchen, Zimmetsterne, Butter S Ausstecher, Macaronen usw. Fruitcake, echte sächsische Stollen und Torten auf Bestellung.
Wm. Geiger,
2621 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 8699.
½ Block nördlich von Wrightwood „L"-Station.
14-18,21-23dz

Das Augenlicht.

Geschäftsgelegenheiten

— Cash Grocery Store —
Lange bestehend, gut zahlend, in belebtem Geschäftsblock, Westseite, moderne Fixtures, groß. Warenlager; billige Miete; gute Lease. Anderes wichtiges Geschäft zwingt zum Verkauf; nehme $2,250 für alles, Teil auf Zeit, wenn nötig, viel mehr wert. Großes ganz Cash-Geschäft. 511 S. Kedzie Ave., zwischen Congreß und Harrison.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, einschließlich gute Fixtures und Warenlager; feine Möbel. Verkauft während guter Saison; keine Agenten. 2323 Montrose Ave. dofrson

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-Store in guter deutscher Nachbarschaft, mit großem frischem „Stock"; elegante Fixtures, Fleischmaschine, Computing Scale, Display Icebox etc. Verkaufsgrund; überzeugt Euch; muß diese Woche verschleudert werden für $750; Miete mit einem Wohnzimmer, $18 monatlich. Geldmacher für Ehepaar oder alleinstehende Person. Auskunft: 2. Floor, 751 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 21 Zimmern, Dampfheizung, elektr. Licht, Gehdistanz; Reingewinn $175 über Miete; Miete $247.50. Miete schließt ein Dekoration, Heizung, Janitordienste; Preis $2500. Nachzufragen: 820 Caß Str., 1. Floor. sodidofr

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store; schöne Wohnung; billige Miete; Dampfheizung. 3855 N. Western Ave. safodido

Zu verkaufen: Guter Eck-Grocery-, Delikatessen-, Candy-Store; sehr gute Lage, mit Wohnzimmern, Wegen weiterer Information telephoniert: Buckingham 4047. di—mo

Bezahle bar für komplette Stores. Telephon Lincoln 4663. dimido

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

Nordseite

Zu kaufen gesucht: 2- und 3-Flatgebäude und Cottages an der Nordseite und Nordwestseite. Wir haben große Nachfrage.
F. H. Thomas & Co.,
1965 Montrose Ave. Tel. Wellington 794.
Nahe der Ecke von Robey Str.

Zu verkaufen: Nahe Clark und Addison, 3—6 und 1—4 Zimmer Flat, Brickgebäude, modern; Miete $120. Preis $11,800; $4000 bar. Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted. dosason

Zu verkaufen: Wundervolles 2-Flat, 6 Zimmer; Dampfheizung, elektr. Licht, Eichenholz; östlich von Clark; feine Nachbarschaft, in vorzüglicher Verfassung; sofortige Besitzergreifung vom 1. Apr. Preis für schnellen Verkauf nur $10,500. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 15dz*

Zu verkaufen: Eine 5-Zimmer schöne Cottage; elektr. Licht und Bad. Preis $2500; $1000 Anzahlung. Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Brick-Gebäude; ein 4, ein 6, ein 7 Zimmer; Bad. Preis für sofortigen Verkauf $5800. Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain; ein 7-Flat Steinfront Gebäude; ein 3-Flat Frame-Gebäude hinten; Bad; nahe Lincoln Park. Preis für sofortigen Verkauf $17,000. Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus, nahe Fullerton Ave.; elektr. Licht, Furnace; sofortige Besitzergreifung; Bargain, auf Abzahlung. Bausch, 808 Center Str. dofrsa

Finanzielles

Geld in jeder Höhe geliehen. Real Estate Kontrakte und Zweite Hypotheken gekauft. Erste Hypotheken und Real Estate Bonds zum Verkauf.
Henry F. Koch.
Franklin 2038 10 S. La Salle Str.
Gof*

— Sicherheitsgewölbe —
für Ihre Hypotheken, Bonds und andere Wertsachen vermieten wir für $3.00 und aufwärts pro Jahr. Jeder Kunde hat die ersten 3 Monate frei.
Immigrant State Bank,
343 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
30nv1m

Verkaufe: Erste Hypotheken in Beträgen von $250 bis $5000; 6%, gesichert durch doppelten Wert in Grundeigentum. Wm. Loehde, 2617 Lincoln Avenue. 3dz,didofa,131

Zu verkaufen: $1000 erste Hypothek auf Brick Cottage. Adr.: N 322 Abendpost. 10dzfadidofa

Geld zu verleihen, $1000 bis $2000 auf erste Hypothek zu sechs Prozent. Telephon: Albany 1750. didofa

Zu leihen gesucht: $2500 erste Hypothek auf neues Property, wert $6500, 7 Proz. Zinsen. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. midofr

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: A 824 Abendpost. 2dz1mi

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek zu günstigen Bedingungen, prompt besorgt. Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. 2dz*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen, leichte Abzahlung. A. Koch, 1572 N. Halsted Str., Ecke North. 25ok*

Stuttgart.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Boden zu wurzeln. Vollspendend heitere, von der Industrialisierung noch keineswegs überwältigte Natur umgibt Stuttgart, und diese Naturverwachsenheit ist das Schönste im Bilde der Stadt. Jetzt besteht in Württembergs Hauptstadt noch ein Nebeneinander und Ineinander von Not und Hoffnung, von Mangel und gewisser Fülle; aber es zeigen sich doch da und dort Ausblicke, die erkennen lassen, daß man den ungeheuren Schwierigkeiten eines wirtschaftlichen Wiederaufstiegs ein entschlossenes „Dennoch!" entgegenstellt. Die politische Entwicklung der Stadt und des Landes bewegt sich schon seit geraumer Zeit in ruhigen, gesetzmäßigen Bahnen. Man lächelt hier über die bayerische „Ordnungszelle". Ruhe und Ordnung haben wir ebensogut wie die Bayern und zu einer Räteregierung hat es Stuttgart nie gebracht. Die ureigensten Wesenselemente des Schwaben: Schaffensfreude, sachliche Tüchtigkeit, zäher Fleiß, sind auch in Schwabens Landeshauptstadt wieder vorherrschend. Aus der quellenden Tiefe des schwäbischen Volkstums kommen Kräfte des Wiederaufbaues.

(Berl. Tageblatt.)

Ehestandsregeln.

Das sicherste Mittel, das eine Frau anwenden kann, um es dahin zu bringen, daß ihr Gatte gut, gerecht und liebenswürdig sei, ist: Diese schönen Eigenschaften selbst in eines ausgezeichneten Grade zu besitzen.

Vermeide selbst den Schein, als wenn du deinen Gatten leitest, immer auf das sorgfältigste. Täusche ihn auch nicht in den geringfügigsten Dingen; strebe nicht danach, seine Ansichten nach den deinigen zu verbessern und ihm imponieren zu wollen, wodurch so viel unkluge, ja törichte Frauen sich lächerlich machen und die Liebe und das Vertrauen ihres Gatten verscherzen. Stelle ihn nie auf eine Probe, sondern behandle ihn immer mit Offenheit, Achtung und Zärtlichkeit.

Glaube ja nicht, in der Ehe Glück ohne Maß und Ende und ohne Wechsel zu finden; ein solcher Zustand der Dinge ist mit unserer Existenz und dem Laufe der Welt vereinbar. Denke immer daran, daß der Mann, mit dem du dich verbindest, kein Engel, sondern ein Mensch ist, und wenn du zuweilen findest, daß er gefehlt hat, so schreibe es nur der Schwäche der menschlichen Natur zu und lasse es ihn nicht merken, daß du dadurch überrascht worden bist. Halte deine Entdeckung im Gegenteil geheim und suche seine Fehler bei dir selbst, noch mehr aber gegen andere, wenn sie unklug sein sollten, dich darauf aufmerksam machen zu wollen, zu entschuldigen.

Wenn euch ein Unglück zustößt, dem einen oder dem andern, so rechne es nicht leichtsinniger dem ehelichen Verhältnisse im allgemeinen zu, sondern den Zufälligkeiten des Lebens, und abermals zum Teil der menschlichen Schwäche. Statt also gegen deinen Gatten Unzufriedenheit blicken zu lassen und ihn mürrisch zu behandeln, was nur deinen Charakter in ein schlechtes Licht setzen würde, suche die Last dadurch zu erleichtern, daß jedes einen Teil derselben übernimmt.

Stehe jeden Morgen mit dem festen Entschlusse auf, ruhig und heiter zu sein, und du wirst sehr bald dahin gelangen, deinen Kummer zu beherrschen und die zweckmäßigsten Mittel zur Beseitigung dessen, was dir unangenehm ist, zu ergreifen.

Sei fest überzeugt, daß eine edeldenkende Frau nur dann glücklich ist, wenn sie der Liebe und Achtung ihres Gatten gewiß ist und sich selbst sagen darf, daß sie sie verdient.

Du mußt deshalb alles aufbieten, daß seine Liebe immer zunimmt, oder daß du sie dir wenigstens erhältst. Das beste Mittel dazu ist: seinen Charakter zu studieren, und ihn demgemäß zu behandeln. Woran er Vergnügen findet, das muß dir ebenfalls Vergnügen bereiten; teile seinen Kummer, ohne ihn den deinigen merken zu lassen. Wenn du ihn so behandelst, so müßte er sehr schlecht und verderbt sein, wenn du es nicht dahin brächtest, daß du ihm in kurzem unentbehrlich würdest.

Trage immer deinen Trauring, er besitzt fast magische Kraft und wird dich immer auf dem Wege der Tugend erhalten. Wenn man ihn erblickt, so erinnert man sich immer der Gelegenheit, bei der man ihn empfing, und welche Pflichten man diesem übernahm.

Mögen die Beweise und Ausdrücke deiner ehelichen Zärtlichkeit immer das Gepräge der Sittlichkeit tragen und von Zartheit und guter Erziehung zeugen. Eine gebildete Frau muß es sich nicht verzeihen, sich wie eine Frau ohne Sitten zu benehmen oder so zu sprechen.

Wenn einige Tage verstrichen sind, so prüfe deine Handlungen und untersuche genau, ob du diese auf Erfahrung gegründeten Lehren auch befolgt, oder ob du einige derselben nicht beachtet hast. Dann suche deinen Fehler auf der Stelle wieder gutzumachen, um nicht die Ruhe und das Glück deiner ehelichen Verhältnisse, sowie deinen guten Namen aufs Spiel zu setzen.

Mischheizung für Schiffsbetrieb.

Versuche, die von großer Bedeutung zu sein scheinen.

Niemand in Fachkreisen bezweifelt heute noch, daß ein von Erdöl getriebenes Schiff leistungsfähiger ist und billiger zu stehen kommt als eines mit der hergebrachten Steinkohlefeuerung. An und für sich stellt der Dieselmotor, welcher bekanntlich Rohpetroleum brennt, die beste bisher bekannte Methode für Schiffsbewegung dar.

So weit ist das recht schön und gut, und heute ist bereits die große Mehrheit der Frachtschiffe, welche von den Engländern in Dienst gestellt werden, von solchem Typ. Ein 10,000tonniges Frachtschiff dieser Art soll nur ein Drittel der Menge Oel verbrauchen, welche erforderlich ist, um ein Dampfturbinenschiff von demselben Tonnengehalt zu treiben!

Aber ein kalter Wasserstrahl für die glühenden Freunde des ölgetriebenen Schiffes ist die gewaltige Nachfrage nach Petroleum als Feuerungsmaterial in der ganzen modernen schifffahrenden Welt. Doch wer weiß, wie weit uns noch der Erfindungsgeist auf dem Gebiete des Weltverkehrs führen mag?

Es sind in neuester Zeit vielverheißende Experimente im Gange, eine Vermischung von Erdöl und der billigsten Steinkohle für Feuerungszwecke zu gewinnen. Zu diesem Behuf muß aber Steinkohle in pulverisierter Form mit Petroleum vermengt werden. Für den Laien mag dieses Problem sehr einfach erscheinen, ungefähr so einfach, wie das Vereinigen von Eiern in Pulverform mit Milch ist — leider ist die Sache in Wirklichkeit viel schwieriger. Fragen der Chemie, des physischen Schwergewichts u. s. w. müssen erst zum Austrag gebracht werden, bis die vollkommene Harmonie der vermischten Masse hergestellt ist; nicht blos für den Augenblick, sondern für mehrere Monate ununterbrochener Folge muß die Heizungsmasse ganz gleichmäßig fließen. Andernfalls sind vielleicht weitere wichtige Veränderungen an der bestehenden Anlage notwendig, welche die Mischung vollzieht. Beträchtliche Mehrkosten entstehen indes dabei nicht.

Die Experimente sind noch nicht abgeschlossen, lassen jedoch in nicht ferner Zeit auf der ganzen Linie durchschlagende Erfolge erhoffen.

Besonders hervorhebenswert ist noch, daß selbst sehr schlechte Kohle in Verbindung mit Petroleum vorteilhaft benutzt werden kann, — selbst wenn es sich unter gewöhnlichen Umständen gar nicht gelohnt hätte, sie überhaupt aus der Erde zu holen. Dies ist ein Punkt, für welchen sich ganz namentlich Franzosen und Italiener interessieren, da ihre Länder gewaltige Mengen solcher, bislang sogut wie wertloser Kohle enthalten.

Man erwartet in allen Ländern, die arm an Erdöl sind, aber viele solche minderwertige Kohle haben, das für die Mischung geeignetste Oel importieren zu können, um dann aus der Herstellung des Mischpräparats eine regelrechte einheimische Industrie zu machen, deren Produkte sich auch auf dem Lande in Dieselschen Maschinen verwenden ließen.

Die fromme Variete-Diva.

Die Pariser sind durch das plötzliche Verschwinden der Variete-Diva Eva Lavalliere, die als eine der glänzendsten Vertreterinnen der zehnten Muse galt, und durch ihre Gassenjungenlieder das Entzücken der Brettliebhaber bildete, in Aufregung versetzt worden. Wie sich nun herausgestellt hat, handelt es sich bei diesem Verschwinden nicht um einen Herzensroman. Man fand die Künstlerin wieder in dem kleinen Vogesendorf Thuillieres, wo sie sich vorbereitet, einen vor kurzem gefaßten Entschluß auszuführen und ins Kloster zu gehen. Vorläufig hat sie sich bei einer kleinen Bauernfamilie am Ausgang des Dorfes eingemietet und verbringt mit ihrer Zofe ihre ganze Zeit mit Betübungen und Werken der Barmherzigkeit. Die bezaubernde Stimme erschallt jetzt nur noch in der Kirche und nur für die Dorfbewohner. Pariser Besuche werden nicht vorgelassen. Wie weiter bekannt geworden ist, ist die plötzliche Wandlung durch eine Pilgerfahrt nach Lourdes bewirkt worden.

Verkauf des Schlosses Creuzburg.

Creuzburg, das im Jahre 1895 von dem damaligen Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar an die Herren von Treyse verkauft worden war, ist jetzt für den Preis von 300,000 Mark in den Besitz des Hotelbesitzers Cossenhaschen in Erfurt übergegangen. Das alte Schloß, das von dem neuen Besitzer vermutlich in einen besseren baulichen Zustand versetzt wird, war jahrhundertelang die Residenz der Landgrafen von Thüringen.

Heimkehr aus Avignon.

Wie die Franzosen an deutschen Kriegsgefangenen Justiz üben.

Dieser Tage brachte eine französische Begleitmannschaft die drei deutschen Kriegsgefangenen Menge, Spreinat und Ehlert über die Mannheimer Rheinbrücke auf das unbesetzte Ufer. Jeder von diesen drei hat in Frankreich, und zwar in Avignon und der benachbarten Arbeitslagern drei Jahre Zuchthaus und Zwangsarbeit verbüßt. Der Grund für diese schweren Strafen ist geradezu lächerlich. Zwei der Bestraften haben bei einem Fluchtversuch geringe Mengen Brot gestohlen, um ihren Hunger zu stillen. Diese Fälle stellen also Mundraub dar und hätten höchstens eine ganz geringe Strafe zur Folge haben dürfen. Der dritte Heimkehrer Spreinat, hatte sich eine französische Uniform verschafft um darin einen Fluchtversuch zu unternehmen. Das trug ihm zwei Jahre Zuchthaus ein und für die Beleidigung eines französischen Offiziers erhielt er noch ein Jahr dazu. Wie die Heimgekehrten aussagen, sind die Strafen oft mit größter Willkür und ohne jede Rücksicht auf den Tatbestand ausgesprochen worden, z. B. soll es vorgekommen sein, daß das Strafmaß nach dem Datum des Urteilstages verhängt wurde, daß also ein Gefangener, der etwa am 10. Juli verurteilt wurde, 10 Jahre Zwangsarbeit erhielt, ein anderer am 20. Juli 20 Jahre usw. In einigen Fällen wurden auch lebenslängliche Strafen ausgesprochen, so daß die Aermsten überhaupt keine Hoffnung mehr sehen, jemals wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können. Einem von diesen, dem Gefangenen Swoboda, ist jedoch vor kurzem die Flucht nach Deutschland geglückt. Ein anderer, dem ebenfalls lebenslängliche Zurückhaltung zudiktiert worden ist, Reuter, befindet sich jedoch in französischer Gewalt. Der Gefangene Anssen wird, wenn nicht vorher doch einmal eine Begnadigung eintritt, bis zum Jahre 19[illegible] in Frankreich bleiben müssen. Eine geringe Anzahl von den Gefangenen sieht allerdings schon in wenigen Wochen dem Ablauf ihrer Strafzeit und damit der Rückkehr in die Heimat entgegen. Die Gesamtzahl der jetzt noch in Frankreich zurückgehaltenen Deutschen beträgt 107. Außerdem haben 17 Staatsangehörige ehemaliger Verbündeter Deutschlands das gleiche schwere Los zu tragen.

Bei ihrer Ankunft in Mannheim wurden die drei Heimkehrer von dem Vorsitzenden des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen, J. Jahl, Mannheim, in herzlicher Weise empfangen und begrüßt und nach guter Bewirtung weitergeleitet, so daß sie sich dem überaus frohen, starken Gefühl hingeben konnten, „wieder daheim in Deutschland." Herr Jahl ist den Avignon-Gefangenen durch seine unermüdliche Fürsorgetätigkeit ungefähr ebenso bekannt, wie seinerzeit Dr. Merkel in London den Gefangenen in England.

Die drei Heimkehrer bringen der Heimat den Dank ihrer Kameraden für die zahlreichen Liebesgaben, durch die sie vor jedem Mangel an Ernährung und Kleidung geschützt sind. Die Behandlung durch die Franzosen ist jetzt erträglich und wesentlich besser als früher. Auch die Bezahlung der Arbeit der Gefangenen ist besser geworden. Durch Akkordarbeit kann ein Gefangener bis zu 4 Franken am Tag verdienen. Was ihnen aber schwere seelische Qualen bereitet, ist das Fehlen jeden Hoffnungsstrahles, vor Ablauf ihrer langen Strafen heimkehren zu dürfen. Alle Bemühungen von deutscher Seite in dieser Richtung sind bis jetzt leider vergeblich geblieben. Gegenwärtig sind die Aussichten auf eine solche Amnestierung sogar besonders ungünstig, weil die Stimmung in Frankreich infolge der Leipziger Prozesse sehr erregt ist. Trotzdem werden die deutsche Regierung und die Gesandtschaft in Paris auch weiterhin eifrigst bemüht bleiben, die Leidenszeit dieser unglücklichen Landsleute abzukürzen. Der Vergleich zwischen der in Leipzig verübten Justiz und der französischen gegenüber den Gefangenen fällt aber kaum zu Gunsten Frankreichs aus.

Die Stiftungen der Firma Coppel in Solingen.

Die Firma Alexander Coppel in Solingen, Rheinprov., die auch in Hilden ein Röhrenwalzwerk besitzt, hat außer den bereits gemeldeten Stiftungen aus Anlaß ihres hundertjährigen Bestehens noch 100,000 Mark für Hilfsbedürftige der Stadt Hilden gespendet. Der Handelsminister Fischbeck sandte der Firma zu ihrem Ehrentage im Namen der preußischen Staatsregierung ein Glückwunschschreiben.

Leset die „Sonntagpost".

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und

Bruchbändern,

Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etabliert.)

Telephon Monroe 2697

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue,
Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Offen heute bis 8 Uhr abends

Jos. Aschkar

755 W. NORTH AVE.
Südöstliche Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Kabel-Weihnachtssendungen in 3 Tagen.

Geldsendungen

Billigste Preise

nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.

10,000 deutsche Mark	$54.00
10,000 österreichische Kronen	$2.50
10,000 ungarische Kronen	$15.00
10,000 tschecho-slowak. Kronen	$120.00
10,000 polnische Mark	$3.25
10,000 jugoslaw. Kronen	$39.00
10,000 rumänische Lei	$87.50

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten

Preise

2. Klasse $125.00 und $135.00 — Von und nach Hamburg Bremen etc. — 3. Klasse $90, $100, $102.50, $103.50

von und nach allen Ländern Europas, üb. Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest u.s.w.

Foreign Exchange Dept. offen heute bis 8 Uhr abends.

Immigrant State Bank

343 West North Avenue
Ecke Sedgwick Str.
Telephon: Diversey 6606.

Die Bank des Deutschtums

Heutige Preise:

Deutschland — 1000 Mark	$5.45
Oesterreich — 1000 Kronen	$0.27
Ungarn — 1000 Kronen	$1.45
Jugo-Slavia 1000 Kronen	$3.90
Rumänien — 1000 Lei	$8.70
Czechoslovakia — 1000 Kronen	$12.10
Polen — 1000 Mark	$0.30

(Preise freibleibend.)

Dollar - Ueberweisungen nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn zahlen wir unter Garantie in amerikanischen Banknoten aus.

3% Zinsen auf Spareinlagen

Alle Einlagen können jeder Zeit ohne Kündigung abgehoben werden.

Schiffskarten für alle Linien.

Achtung! Schiffskarten billiger! 3. Klasse von New York nach Hamburg $103.50.

Dokumente — Reisepässe werden schnellstens besorgt.

* Die 50jährige Frl. Francis M. Evans, Nr. 331 N. Grove Avenue, Oak Park, stürzte gestern vor dem Hause Nr. 310 West Randolph Str. plötzlich tot nieder. Wahrscheinlich machte ein Herzschlag ihrem Leben ein Ende.

* Der dem Löschzug Nr. 17 zugeteilte Schlauchführer Andrew Grive stürzte gestern auf dem Wege zu einer Brandstätte von einem Leiterwagen und brach sich beide Beine. Der Unfall ereignete sich an der 93. Straße und Ewing Avenue, als das Gefährt eine plötzliche Biegung nehmen mußte.

* Ueber 711 Meilen zumeist noch ganz neu gepflasterte Landstraßen fuhr von Chicago über Joliet, Peoria, Springfield, Ost St. Louis, Marshall, Danville und zurück nach hier in einem Kraftwagen des Chicago Motor Club, John H. Graham in 26 Stunden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Börsennotierungen.

Chicago, 15. Dezember 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags.

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.06¾	$1.07
Mai	1.10½	1.11
Mais—		
Dezember	.46¼	.46
Mai	.52½	.53½
Hafer—		
Dezember	.31¾	.31⅞
Mai	.37½	.37½
Speck—		
Januar	14.75	14.75
Schmalz—		
Januar	8.52	8.52
Rippen—		
Januar	—	7.50

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippen
Dez.	$1.07⅞	.46⅝	.32	—	—	—
Mai	1.12⅝	.52⅞	.37¾	—	—	—
Jan.	—	—	—	14.75	7.52	—
Mai	—	—	—	—	8.95	7.77

Auf dem Getreidemarkt hat die seit zehn Tagen betriebene Preistreiberei nachgelassen. Die englischen Weizenvorräte sind gering, und Liverpool schloß heute ½ bis 1 Pence höher. Juliweizen dürfte auf $1 sich stellen. Die Maiszufuhren in dieser Woche, über zehn Millionen Bushels, sind die größten in einer Dezemberwoche seit 1914. Kansas beirchtet Regen und Schnee von segensreicher Wirkung. Argentinische Ernteberichte lauten günstig. Die kanadische Weizenernte von 1921 wird jetzt auf 280 Millionen Bushels, 50 Mill. unter Regierungsbericht, geschätzt.

Europäische Wechselraten

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	420	Checks	19.35
Checks	419½	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	15.47
Cables	8.11	**Schweden—**	
Checks	8.10	Checks	24.60
Holland—		**Spanien—**	
Checks	36.40	Checks	15.07
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	4.63	Checks	0.55
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	19.35	Checks	0.04½

Freiheitsbonds.

3½proz.	95.18	3., 4¼proz.	98.14
1., 4proz.	97.20	4., 4¼proz.	97.50
2., 4proz.	96.86	Siegesanleihe—	
1., 4¼proz.	97.30	3¾proz.	100.04
2., 4¼proz.	97.06	4¾proz.	100.02

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

[illegible]

Käse

[illegible]

Eier

[illegible]

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

[illegible]

Wildpret.

[illegible]

Rindfleisch (ausgeschlachtet).

[illegible]

Kälber (ausgeschlachtet).

[illegible]

Südfrüchte

[illegible]

Beeren.

[illegible]

Frisches Obst.

[illegible]

Frisches Gemüse

[illegible]

Kartoffeln

[illegible]

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Zucker

[illegible]

Oel, Harz und Alkohol.

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

[illegible]

An der New Yorker Aktienbörse wartet heute Kupfer- und Spezialitäten-Papiere höher; die Lage auf dem Kupfermarkt hat sich um Tage auf gebessert. Vielfach werden im Januar niedrigere Raten für Darlehen erwartet. Bahnaktien sind flau, die allgemeine Geschäftslage im Lande ist nicht ermunternd.

Die Baumwollbörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Dezember	17.41	17.78	17.50	17.70
Mai	17.31	17.09	17.09	17.28

Erringen einen Sieg.

Bundesappellhof entscheidet zugunsten der Grubenarbeiter.

Schlappe für Anderson.

Weist den Richter an, seine Entscheidung im Sinne dieser Verfügung umzumodeln. — Regierung hat Pech. — Steuert grobem Unfug. — Nimrod gesucht.

Wie seinerzeit berichtet, erließ Bundesrichter Anderson in Indianapolis auf Antrag der Borderland Coal Company einen Einhaltsbefehl, der dieser Firma und anderen Grubengesellschaften im Staate Indiana verbot, einer kontraktlichen Verpflichtung nachzukommen, dergemäß sie von den Löhnen ihrer Angestellten die Gewerkschaftsbeiträge abzuziehen und letztere an die Gewerkschaft oder vielmehr den Verband der Vereinigten Grubenarbeiter abzuführen hatten. Gegen diese Entscheidung legten Ara Gasaway und W. D. Van Horn, Beamte des vorerwähnten Verbandes, Berufung ein beim hiesigen Bundesappellhof. Dieser, bestehend aus den Richtern Baker, Alschuler und Page, fällte heute seine Entscheidung. Diese lautet, daß Richter Anderson nach Meinung des Bundesappellhofs einen Rechtsirrtum begangen und seine Machtbefugnis überschritten habe, als er den Einhaltsbefehl erließ. Denn das sogenannte „Check-off-System“ sei an sich durchaus nicht ungesetzlich. Wäre er aber schon zu der Ueberzeugung gelangt, daß es imfalle der Borderland Coal Company anstößig gewesen sein, so hätte er den Einhaltsbefehl auf diese Firma beschränken müssen. Aus diesem Grunde sehe der Appellhof sich genötigt, ihn anzuweisen, sein Urteil in Wiedererwägung zu ziehen, es umzumodeln und auch den Einhaltsbefehl im Sinne dieser Verfügung abzuändern.

Ruck auf Ruck.

Auch im Falle Briggs & Turivas gegen die Regierung erlitt letztere eine Schlappe. Bekanntlich hat Bundeskommissär Mason seinerzeit auf Ersuchen des Binnensteueramts einen Haussuchungsbefehl ausgestellt, auf Grund dessen die Bücher und die Korrespondenz der Firma Briggs & Turivas, Zimmer 1316 im Hause 110 S. Dearborn Straße, beschlagnahmt wurden. Die Firma, gegen die, wie berichtet, ein Prozeß wegen angeblicher Steuerhinterziehung im Bundesgericht schwebt, veranlaßte den Bundeskommissär, seine Verfügung in Wiedererwägung zu ziehen, d. h. den Haussuchungsbefehl zurückzuziehen und die Rückerstattung der beschlagnahmten Bücher und Schriftstücke anzuordnen. Gegen diesen Entscheid meldete Bundesanwalt Charles F. Clyne Berufung beim Bundesappellhof an. Und dieser, der sich aus den Richtern Baker, Alschuler und Page zusammensetzt, wies heute den Einwand ab. Der Firma Briggs & Turivas müssen also die beschlagnahmten Bücher und Schriftstücke zurückgegeben werden.

Das Handwerk gelegt.

In Ausführung des gestrigen Erlasses des Bundesanwalts Charles F. Clyne sind heute von Beamten des Bundesgeheimdienstes 20 ehemalige Vaterlandsverteidiger verhaftet worden. Sie werden dem Bundeskommissär Lewis F. Mason wegen der Uebertretung des Abschnitts 125 des Strafgesetzbuches, der da verbietet, daß ehemalige Soldaten 90 Tage nach ihrer Entlassung aus dem Heeresverband noch Uniform tragen, vorgeführt werden. Die Häftlinge gehören zu der Sorte der ehemaligen Soldaten, die als Kolporteure von Schundliteratur die Passagiere von Straßen- und Hochbahnen in aufdringlicher Weise belästigten und die durch diese Art der Steifbettelei eine wahre Landplage wurden. Jeder von ihnen soll einen Reinverdienst von täglich mindestens 20 Doll. erzielt und wiederholte Verwarnungen der Behörden unbeachtet gelassen haben. Wie die Bundesanwaltschaft ankündigt, wird hinfort mit unnachsichtiger Strenge gegen alle derartigen Gesetzesübertreter, auch gegen diejenigen, die nicht volle Uniform, sondern nur ein oder zwei Uniformstücke tragen, vorgegangen werden.

Dringend gewünscht.

Als am 7. November, wie berichtet, der Postwagen eines Zuges der Illinois-Zentralbahn in der Nähe von Paxton, Ill., von Banditen überfallen wurde, lieh sich einer der Postbeamten von einem Nimrod, der sich im Zuge befand, das Jagdgewehr und eröffnete Feuer auf das Raubgelichter. Am nächsten Tage wurde ein Farbiger, der später als Jean Ferguson identifiziert wurde, am Bahndamm erschossen aufgefunden. Alle Umstände deuten darauf hin, daß er einer der Posträuber war und von dem vorerwähnten Postbeamten niedergeknallt wurde. Um aber sicher zu gehen, bittet die hiesige Oberpostinspektion, den Jäger, der damals seine Büchse dem Beamten zur Verfügung stellte, sich bei ihr zu melden. Denn ihr liege daran, festzustellen, ob die damals von ihm benutzten Patronen mit der Kugel übereinstimmen, die man im Körper des erschossenen Negers gefunden hat.

In Verbindung mit dem Ueberfall wurden bekanntlich die Farbigen Vernon Jones und Garrett Osborn, und die Weißen Frank Wolfe, Jas. Hill und Jos. Burnett von Bundesbeamten in Indianapolis verhaftet. Im dortigen Bundesgericht ist jetzt ihr Auslieferungsverfahren anhängig gemacht und morgen zur Verhandlung angesetzt worden.

Gründliche Reinigung.

Will Sheriff Charles Peters im Countygefängnis vornehmen.

Neuer Gefängnisdirektor?

Große Mehrzahl der Wärter soll entlassen werden. — Richter Scanlan ermöglicht es, daß neuer Termin für O'Connors Hinrichtung anberaumt wird.

Die Flucht von Thomas O'Connor, der heute die Ermordung des Geheimpolizisten Patrick J. O'Neill am Galgen büßen sollte und die Enthüllungen, welche über die im Countygefängnis herrschenden Zustände gemacht worden sind, dürfte die Ernennung eines neuen Gefängnisdirektors und die Entlassung der großen Mehrzahl der jetzt im Countyzwinger beschäftigten Wärter zur Folge haben. Wie Sheriff Peters heute mitteilte, ist er fest entschlossen, den Augiasstall gründlich zu reinigen. Freilich müsse auch anderweitig dafür gesorgt werden, sagte er, um in Zukunft eine Wiederholung von Vorfällen, wie sie sich am vergangenen Sonntag im Gefängnis abspielten, unmöglich zu machen. Vor allem sei es nötig, mehr Wärter zu beschäftigen. Er habe gegenwärtig im Ganzen 61 Wärter, aber davon seien viele anderweitig beschäftigt, so daß ihm immer nur 11 Wärter zur Verfügung ständen, um mehr als 1000 Gefangene zu bewachen.

Im Falle sich ein gut beleumdeter Bürger dazu bereit erkläre, sagte der Sheriff, würde er ihn sofort zum Gefängnisdirektor ernennen. Er habe, ehe er Peter Lawrence zum Gefängnisdirektor ernannte, das Amt verschiedenen Geschäftsleuten angeboten, aber von jedem eine abschlägige Antwort erhalten. Die Art der Arbeit und die geringe Bezahlung mache es schwer, geeignete Leute als Gefängnisbeamte zu erlangen.

Herr Peters machte diese Angaben, nachdem heute morgen von der Staatsanwaltschaft von ihm zu Protokoll gegebene Aussagen Oberrichter Scanlan unterbreitet worden waren, dahinlautend, daß Thomas O'Connor am Sonntag mit zwei anderen Gefangenen ausgebrochen ist und deshalb heute nicht gehängt werden könnte.

Nachdem der Sheriff auch eingehend befragt worden war und wörtlich seine Angaben wiederholt hatte, gewährte Richter Scanlan einen von Hilfsstaatsanwalt Day gestellten Antrag, durch den es der Staatsanwaltschaft gestattet wird, im Falle O'Connor wieder eingefangen werden sollte, vor ihm zu erscheinen und zu beantragen, daß ein anderer Tag für die Vollstreckung des Todesurteils anberaumt wird.

Es wird weiter untersucht.

Inzwischen werden die von verschiedenen Körperschaften begonnenen Untersuchungen fortgesetzt und täglich neue Enthüllungen gemacht, die darauf hindeuten, daß im Countygefängnis laxe Zucht herrschte. So wurde dem Hilfsstaatsanwalt Wharton berichtet, daß die sog. Bündelzelle im Contygefängnis als Zusammenkunftsort Gefangener und ihrer Frauen oder „Bräute“ benutzt wird. Ein Zeuge wollte ClarenceSponagle, den dicken Häftling, der sich am Sonntag bei dem Versuch in die Freiheit zu springen die Fußgelenke brach, dreimal mit Frau Sponagle in jener Zelle gesehen haben. Die Vermutung, daß solche Vergünstigungen nur für Schmiergeld gewährt wurden, liegt nahe.

Leicht begreiflich ist auch, daß unter solchen Umständen es nicht schwierig war, den Gefangenen Revolver, Sägen, Opium und andere von ihnen dringend gewünschte Dinge zuzustecken.

David Strauß, der Gefängniswärter, auf dem ein Verdacht ruht, soll noch bis morgen in der Haft der Staatsanwaltschaft schwitzen, auf Anordnung von Richter Fisher, der gestern ein Habeas Corpus-Gesuch von Strauß, von bitteren Tränen und Klagen des Wärters begleitet, abwies. Strauß behauptete, man habe schon am Freitag abend gewußt, daß der Revolver im Gefängnis war, und habe die Wärter danach suchen lassen, aber sie hätten ihn nicht gefunden. Am Sonntag morgen hätte er 60 Mann zu bewachen gehabt, und sie hätten ihn durchgehauen, gebunden, geknebelt und in eine Zelle geworfen.

Gefängnisdirektor Lawrence bestreitet, vom Vorhandensein des Revolvers gewußt zu haben, und erklärt, Frau Sponagle sei nur einmal, und zwar gleich nach Sponagles Schuldigsprechung, fünf Minuten lang mit ihrem Manne in der Bündelzelle gewesen.

Schneller als erwartet, hat die Staatsanwaltschaft ihre Beweisaufnahme in dem Prozesse gegen Harvey W. Church, den angeblichen Mörder der Automobilverkäufer Bernard J. Daugherty und Carl Ausmus, beendet. Heute morgen wurde der letzte Zeuge vernommen und die Verteidigung hat nun das Wort.

Nach einer kurzen, nichtssagenden Ansprache des Anwaltes Bennison Bartl betrat als Erste Isabelle Church, die 32 Jahre alte Schwester des Angeklagten, den Zeugenstand und machte Aussagen, die darauf hindeuten, daß es die Absicht der Verteidigung ist, Richter und Geschworenen den Glauben beizubringen, daß das von der Staatsanwaltschaft vorgebrachte Beweismaterial von der Polizei fabriziert worden ist. Die beiden Revolver, die Polizeileutnant Norton im Erdgeschoß unter ihrer Wohnung, dem Schauplatz des Doppelmordes, gefunden zu haben bezeugte, sagte Frl. Church, habe sie nie vorher gesehen. Sie selbst habe einen Revolver in ihrem Koffer aufbwahrt und der sei verschwunden gewesen, nachdem die Polizei eine Haussuchung in ihrer elterlichen Wohnung vorgenommen hatte.

Zeugin gab zu, daß ein Hammer und ein Beil in ihrer Wohnung vorhanden gewesen, aber diese hätten stets im ersten Stock und nie im Erdgeschoß gelegen. Sie seien auch noch nach der Mordtat dort gewesen, hätten also nicht bei Verübung der Tat benützt werden können, wie von der Polizei behauptet wird. Den Strick, mit welchem Daugherty Hände und Beine zusammengebunden worden waren, und der von der Polizei als Beweismaterial vorgelegt wurde, will die Zeugin nie vorher gesehen haben.

Kearney des Meineids angeklagt.

Die Großgeschworenen haben heute Richter Scanlan eine Anklageschrift zugestellt, in der Thomas Kearney, Präsident des hiesigen Baugewerkschaftsrats, des Meineids bezichtigt wird. Kearney war bekanntlich einer der Augenzeugen der Ermordung von Adolph Georg jr. und George Gast, für die der Arbeiterführer Thomas Walsh verantwortlich gemacht wird. Bei der Koronersuntersuchung sagte er aus, nicht Walsh, sondern ein ihm unbekannter Mann habe die Schüsse abgefeuert. Seine Angaben stehen im Widerspruch mit denjenigen von drei anderen Augenzeugen, die übereinstimmend Walsh als den Mörder bezeichneten.

Schlimmer als je zuvor

Not unter Arbeitslosen spottet jeder Beschreibung.

Zahlreiche Obdachlose.

Stadtväter nehmen Untersuchung vor und besichtigen die billigen Herbergen. — Warum ist das städtische Logierhaus bisher nicht geöffnet worden?

Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Arbeitslosigkeit in Chicago zurzeit größer ist als je, und es ist an der Zeit, da etwas zur Abhilfe geschieht, insbesondere auch zur Beschaffung von Schlafstellen für die Unglücklichen, welche nicht nur kein eigenes Heim besitzen, sondern nicht einmal in der Lage sind, in einer der vielen billigen Logierhäuser ein Zimmer zu mieten.

Verschiedene Stadtratsmitglieder, die zu der kürzlich ins Leben gerufenen Kommission gehören, welche die Arbeitslosigkeitsfrage gründlich untersuchen und Vorschläge zur Abhilfe machen soll, unternahmen gestern auf eigene Faust eine Entdeckungsreise nach der Westseite. Die Zustände, welche sie dort in den billigen Herbergen fanden, spotten, wie Ald. Mulcahy, der Vorsitzer der Kommission heute erzählte, einfach jeder Beschreibung. Nicht nur daß die Räume jede Nacht bis zur Fassungsmöglichkeit gefüllt sind und Hunderte auf Zeitungspapier auf dem nackten, teilweise durchaus nicht sehr reinlichen Fußboden schlafen müssen, nein viele, welche nicht einmal die für ein Bett nötige geringe Summe von 1 oder 15c aufbringen können, sehen sich gezwungen, zwischen den Häusern, auf Abfallkästen oder auf Feuerleitern ein notdürftiges Unterkommen zu suchen. Es ist garnicht abzusehen, wieviele der Unglücklichen elend zu Grunde gehen würden, wenn plötzlich kaltes Wetter einsetzen sollte.

„Ja“, wird da mancher sagen, „gibt es denn in Chicago nicht wie in anderen Großstädten ein städtisches Logierhaus, wo diese Unglücklichen ein Unterkommen finden können?“ Gewiß gibt es das, aber dieses städtische Logierhaus an der Randolph und Union Straße ist in diesem Winter noch nicht geöffnet worden. Als Grund dafür wird angegeben, daß die Verhältnisse es bislang noch nicht verlangten, und andererseits, daß dadurch noch weitere Wandervögel und Arbeitsscheue von außerhalb nach Chicago gelockt werden würden. Ald. Mulcahy erklärte, daß er unverzüglich die nötigen Schritte tun werde, um eine sofortige Inbetriebsetzung des städtischen Logierhauses in die Wege zu leiten.

Ueberraschung.

Verhandlung gegen Telephone Co. auf den 11. Januar verschoben.

Vor der Illinoiser Handelskommission sollten heute die Verhandlungen gegen die Chicago Telephone Co. beginnen, welche man bekanntlich zu einer Herabsetzung ihrer Raten zwingen möchte, sie kamen aber unmittelbar nach der Eröffnung zu einem plötzlichen Abschluß, indem nämlich der Vertreter der Gesellschaft geltend machte, es sei Sache der Kommission, etwaige Gründe für die Herabsetzung beizubringen; ihr gebühre daher das erste Wort, nicht der Telephon-Gesellschaft. Die Kommission stellte sich dagegen auf den Standpunkt, daß diese die Einführung und Beibehaltung der gegenwärtigen Raten begründen oder vielmehr verteidigen sollte, und verschob, da niemand hierzu bereit war, die Verhandlungen bis zum 11. Januar.

FREI

Eine schöne selbstfüllende Füllfeder absolut umsonst weggegeben mit jedem $10.00 Einkauf während dieses Verkaufs. Dies ist Eure Gelegenheit; zieht Vorteil daraus! Legt Euren Feiertagsvorrat jetzt ein. Wir führen eine volle Auswahl von allem Nötigen für Heim-Abfüllung. Seht die folgenden Bargains: Eine $2.25 Kapselmaschine für nur $1.00, Liquor Flavoring Extracts (jeder Flavor) 75c die Unze, wohlbekannte Zigarrensorten, wie Preß Club, La Azora und Rubini, 10c straight Größe, $4.00 die Schachtel von 50; Camels, Lucky Strike Zigaretten, Feiertags-Karton von 10 Paketen, nur $1.55. Handelt jetzt — wartet nicht.

Offen den ganzen Sonntag und jeden Abend bis 11 Uhr.

California Wine Juice

Ein reiner, ungegohrener und natürlicher Traubensaft für Wein. Aus den feinsten Weintrauben gepreßt. Gibt besseren Wein und ist billiger, als die Trauben selbst. Preis $1.85 die Kanne; Kiste mit 6 Kannen, $10. Jede Kanne wiegt 5 Pfund 4 Unzen.

Coloring. Eine 4 Unzenflasche, genug, um 300 Gall. zu färben, für jede Art Bräu zu verwenden. Garantiert absolut rein und harmlos. Preis 50c die Flasche.

Liquor Flavors

Nicht-alkoholisch — Ihr könnt den Unterschied nicht bemerken — fein für Plum Pudding, Mince Pies und Getränke aller Art. Wir haben alle Flavors, einschließl. Bourbon, Rye, Scotch, Gin und Brandy. Verkaufspreis, 1 Unze 75c; 4 Unzen, $2.50; 8 Unzen, $4.50; 16 Unz., $8.50. Mit jedem Einkauf von $4.50 Liquor Flavors geben wir 1 Unze Blender frei.

Kapselmaschine, $1

Ein dauerhafte und gut gebaute Maschine aus Schmiedeeisen, korkt Pint- und Quartflaschen mit wenig Anstrengung. Diese Maschine ist für schweren Gebrauch gemacht und hält eine Lebenszeit. Wurde früher für $2.25 verkauft, aber bei diesem Verkauf nur $1.00 (nur 1 Maschine an einen Kunden abgegeben).

Wermuth, $1.29

Nicht berauschend.

30 Unzen Flasche. Franz. oder italienische Fasson. Das Feinste in der Welt zur Mischung mit Eurem selbstgemachten Bräu.

Malz und Hopfen

Volle 56-Pfd. Kanne 100% Barley Malt Extract $8.50. Oregon Hopfen in Bulk, 6 Pfd. für $2.75. Die besten importierten böhmischen Hopfen in Bulk, 6 Pfd. für $3.90. E. Z. Brew Outfit, vollständig, eine 3 Pfd. Kanne mit Gelatine, nur $5 für 6 Outfits.

Zigarren und Zigaretten

Preß Club, La Azora, Rubini, San Alto, 10c straight; Kiste von 50, $4.00. Camels, Lucky Strikes, Chesterfields, 17c Pak.; Festtags-Karton von 10 Paketen, $1.55.

Freier Katalog Kommt oder schreibt um unseren großen freien illustrierten Katalog.

Purity Malt Extract Co.

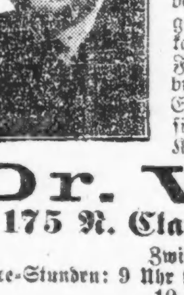
Joe Grein — Telephone Main 84 — J. Bahls

130 West Randolph Straße . . . . Chicago.

43 Jahre im Geschäft an dieser Ecke

Gute Gesundheit ist der größte Segen.

Wenn wir krank sind, ist es von größter Wichtigkeit, unseren Fall den Händen eines Arztes von gründlicher Erfahrung anzuvertrauen, der weiß, wie er uns wieder heilen kann.



Ich weiß wie!

Daher bin ich imstande, ganz gleich, wie gefährlich Eure Krankheit ist, oder wie lange Ihr leidet, und gleichviel wie oft Ihr schon enttäuscht worden seid bei Euren Versuchen nach Wiedererlangung der Gesundheit, Euch zu zeigen, was ich tun kann. Ich bin vielleicht in der Lage, in Eurem Fall, wie ich es in hunderten anderen fertig gebracht habe, Euch einen neuen Weg zu weisen, der Euch zu perfekter Gesundheit führt. Meine Gebühren sind niedrig und auf bequeme Art zu entrichten. Konsultation ist frei.

Dr. Whitney

175 N. Clark Straße, Chicago, Ill.

Zwischen Randolph und Lake Str.

Office-Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends täglich. — Sonntags von 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

Der Fall Small.

Vertreter der Anklage weisen Behauptungen der Verteidigung zurück.

In dem Prozeß gegen Gov. Small und Verne E. Curtis, welche bekanntlich der Unterschlagung von Staatsgeldern beschuldigt sind, wurden heute in Waukegan vor Richter Edwards die Verhandlungen wieder aufgenommen. Nachdem kürzlich von Seiten der Verteidigung der Antrag gestellt worden war, aus einer Reihe von Gründen die Anklagen niederzuschlagen, ergriffen heute die Vertreter der Anklage das Wort, um auf das Entschiedenste hiergegen Protest zu erheben. Verschiedene Zeugen werden der Behauptung, die Anklagen seien nicht in gesetzmäßiger Weise abgefaßt worden, widersprechen, und eine Stenographin wird beschwören, daß die Ursache dafür, daß die Datumzeile auf einem der Dokumente eine andere Farbe aufweist als die übrigen Teile, einzig und allein darauf zurückzuführen ist, daß sie ein anderes Farbenband in ihre Schreibmaschine hineintat.

Richter Edwards wird seine Entscheidung über die Gesetzmäßigkeit der Anklagen wahrscheinlich zwischen Weihnachten und Neujahr abgeben. Sollte er die Frage bejahen, so dürfte der eigentliche Prozeß anfang Januar seinen Anfang nehmen.

Erlitt Schädelbruch.

Siebzigjähriger von einem Postwagen niedergerannt.

Vor seiner Wohnung, 636 West 14. Str., wurde der 70 Jahre alte Harry Siggel von einem Postwagen überfahren. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo sich herausstellte, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Der Führer des Wagens war H. E. King, 1610 West 15. Straße.

Während er die North Ave. an der Ecke der Dickson Straße überschritt, wurde John Kasler, 1540 North Ave., von einer Kraftdroschke erfaßt, zu Boden geschleudert und ernstlich verletzt. Der Führer des Gefährtes, Vincent Janowski, brachte ihn nach dem North Ave. Hospital.

Charles Ryan, 4415 Lowe Avenue, erlitt innere Verletzungen sowie eine Anzahl Schrammen und Kratzwunden am Kopfe, und William Swortz, 452 West 53. Str., welcher mit ihm zusammen auf einem Kraftlastwagen fuhr, brach sich das rechte Bein, als das Gefährt zwischen zwei Straßenbahnwagen geriet. Der Unfall trug sich an der Ecke der Green und 47. Str. zu. Die Verletzten wurden nach dem Deutschen Diakonissenhospital geschafft.

Er suchte den Tod?

John W. Duntley hauchte unter den Rädern eines Autos sein Leben aus.

Heute nachmittag ein wenig nach zwölf Uhr wurde John W. Duntley, 55 Jahre alt, 1145 Süd Michigan Ave., der Präsident der J. W. Duntley Auto Co., 1004 Süd Michigan Ave., an der 13. Straße und Michigan Ave. von einem schwer beladenen, von W. Miller, 1716 Nord Wood Straße, gelenkten Frachtauto der United States Industrial Alcohol Co. überfahren und auf der Stelle getötet. Miller wurde festgenommen und einem kurzen Verhör unterzogen, doch stellte sich heraus, daß die Schuld Duntley allein trifft. Augenzeugen erklärten, sie seien der Ueberzeugung, daß dieser den Tod suchte, denn er sei ohne irgendwelchen ersichtlichen Grund auf die Straße gerannt, als er das Auto herannahen sah. Frau Duntley und andere Familienangehörigen weisen diese Annahme als nicht stichhaltig zurück, indem sie erklären, es sei ihnen kein Grund bekannt, der jenen zum Selbstmord getrieben haben könnte.

Sind umstellt.

Mitglieder der Bande, die Gefängnis des Breathitt County überfielen, umzingelt.

Jackson, Ky., 15. Dez. Drei Mitglieder der Bande, die am verflossenen Samstag das Gefängnis von Breathitt County überfiel, den Hilfsjailer erschoß und seine Frau und Tochter schwer verwundete, sind in einer kleinen Höhle am Little John Creek, zwölf Meilen von hier entfernt, von Staatstruppen umzingelt. Kapitän Holbrook, der die Truppen befehligt, hat die Absicht, die Burschen mit Giftgasen aus ihrem Versteck herauszutreiben.

Die Tatsache, daß sie sich in der Höhle versteckt hielten, wurde gestern entdeckt, und Kapitän Holbrook sandte Alfred Noble, einen Freund des Trios, in die Höhle, um die Versteckten zu veranlassen, sich zu ergeben. Sie ließen dem Kapitän sagen, sie würden nur als Leichen aus der Höhle herausgeschafft werden.

* Richter Theo. Brentano ist beim Countyrat jetzt um seine Pensionierung, $6000 das Jahr unter dem Gesetz, wonach Richter von über 64 Jahren nach 25jähriger Amtszeit die Hälfte ihres Jahresgehalts als Pension erhalten sollen, eingekommen. Herr Brentano war 34 Jahre lang Richter. Von der Pension, die außer ihm auch Richter Donelly in Woodstock bezieht, bezahlt der Staat $3250, das County $2750.

Laden=Stunden Morgen beginnend 9:30 vorm. bis 9 abends bis Weihnachten

Verkauf eines ganzen Fabriklagers, bestehend aus 68,817 Band=Novitäten

Zum halben Preise und weniger.

Zum Verkauf am Freitag um 8:30 auf dem Hauptfloor und in der Spitzen-Abteilung am äußersten südlichen Ende des Südraumes. Werden zu einem Bruchteil ihrer Orignialkosten verkauft. Werte sind erstaunlich und die Preise werden Euch in Erstaunen setzen. Ihr findet in den verschiedenen Partien alles Erdenkliche, das aus Bändern hergestellt werden kann.

Einzelne Rosen und Rosetten, Baby Garters, Armlets, Lingerie Tape, Bändertaschen, Puder Puffs, kleine Utility Sets für Kinder u. eine große Zahl anderer Novelties, aus Band gemacht. Indem wir sie zu diesem Preise verkaufen, ist gerade so, als wenn wir sie Euch schenkten; zu nur 55c das Dutz.; Stück zu 5c

Band Puder Puffs, Lingerie Sets, Rosetten, Baby Garters, Band Armlets, Boutonnieres, kleine Bandschleifen und verschiedene andere Artikel, aus Band gemacht. Alle Farben und Farbenkombinationen. — Ihr werdet sicher Euren Bedarf decken zu einer so niedrigen Preis-Offerte— zu $1.10 das Dutz., Stück zu 10c

Strohkörbchen, mit Band besetzt; Baby Supporters, Lingerie Sets, Vanity Boxes, Boutonnieres, Toy Sets, mit Band besetzt; Organdy-Rosen, f'cy Powder-Puffs, Vanity Boxes mit Spiegeln, und anderen Bänder-Novelties, in allen Farben und Farbenkombinationen. Zum Verkauf zu diesem sensationellen Preise, Stück zu 19c

Lingerie Sets, Powder Puff Sticks, fancy Powder Puff Case und Band-Novelties jeder Art in jeder Farbe und Farbenkombination. Alle zu dem unerhörten Preise per Stück zu nur........ 29c

Nosegay Powder Sicks, mit Band besetzt; Satin Rosen, Rosetten, franz. Puder Puffs, Lingerie Sets, und eine große Auswahl von Band-Novelties von jeder Beschreibung. Zum Verkauf zu dem erstaunlichen Preise per Stück zu........ 39c

Camisole Straps, Carriage Bows, Band Garters, in Schachteln, und andere Band-Novelties, alle Farben und Farbenkombinationen; zum Verkauf lächerlich niedrig, Stück 59c

Nadelkissen und Camisoles, mit Spitzen aller Arten besetzt; diese Partie wird sicher nicht lange vorhalten. Zum Verkauf, soweit die Quantität reicht, jedes zu............ 98c

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen. Wir behalten uns das Recht vor, die Quantitäten zu beschränken, da wir jedem die gleiche Gelegenheit bieten wollen.

Rothschilds' Hauptfloor.

Flannelette=Nachthemden für Männer $1.50

Aus schwerer Qualität Flannelette gemacht, einfache nette Streifen.

Brush Wool Reefers für Männer, breit, lang und warm, braun u. Buff Schatt., $2.00

Fiberseide Männer-Reefers, seidene gefranste Enden, fancy Gewebe, — in schwarz, braun und grau, zu.. $1.49

Fadenseide Männersocken —schwere Qual., 16 Strand, rein gefärbt, schwarz und farbig, zu...... $1

Weiche Männerhemden; aus feinem Percale, Madras und Jap Crepe, franz. Manschetten.. $2

Elastische Männer-Hosenträger, breites Web, Lederenden, Messingbeschlag, in fancy Box, 50c

Rothschilds' Hauptfloor.

$2.50 bis $4 Füllfedern, zu $1.39

Garantierte Lever selbstfüllende Füllfeder, 14kar. Gold Iridium tipped Nibs. In der Partie sind Größen 2, 3, 4, 5 und 6. Sie halten viel Tinte und jede Feder ist hübsch gemacht.

hat eine schöne Form.

75c immer spitze Bleistifte — das Stück zu 39c

Komplette Auswahl von Gold u. Silber Kombination Feder- und Bleistift-Sets, in fancy Geschenkschachteln, von $75.00 abwärts bis $8.50

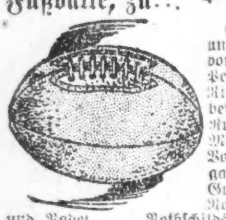
Rothschilds' Hauptfloor.

$5.00 Tranchier Sets zu....... $2.95

3 Stücke, solider amerikanischer Stahl, Silbermetall Polster und Enden; soweit 2000 reichen, nicht abgeliefert.

Rothschilds' Hauptfloor.

$8 Rugby Fußbälle, zu... $4.49



Offiz. Größe und Gewicht,— von feinstem Peble Grain Rindsleder. Der best = geformte Rugby auf dem Markt heute. Vollständig mit garant. reiner Gummiblase — Rohhaut Schnur und Nadel. Rothschilds' 7. Floor.

Weihnachtsgeschenke für Vater, Mutter, Schwester und Bruder.

$10 Kuhledertaschen, $5.50

Post- und Telephon-Bestell. angenommen. Ein weiterer Ankauf, 3 und 5 Stücke, 18- und 20zöll. Größen, Walrus, Crepe Grain, voll. Schnitt, Schloß innen, Drop Catches, Lederfutter, mit Taschen, schwere starke Ecken, $5.50.

$12.95 Damentaschen, Pin Rahmen, echtes Rindsleder, Schloß innen, Drop Catches, 3 Stücke, ganzlederne, fütt., genähte Ecken, Taschen, $8.95

14zölliger Fiber Schul Case morgen zu 69c

Rothschilds' Fünfter Floor.

$2.50 silberplattiertes Zigaretten=Etui und ein 20c Paket Camels

oder irgend eine andere Zigarette zu gleichem Preis; speziell. $2.75 Wert, zu

89c

Glas Zigarren- od. Tabak Jars, mit Brush Braß Tops, aufwärts von $1.19

Rothschilds' Hauptfloor.

$50.00 Winter Limousette Enclosure für Ford Cars, $20.95

Für Ford Cars, zu........

Für Ford Roadsters, zu 17.95

Rothschilds siebenter Floor.

Bezahlt nichts an. Kauft nur $5.10 wert Records—Eine echte Victrola

Ein Console Cabinet. Bezahlt Rest zu $5 den Monat. Brauner Mahagoni $95.00

Rothschilds' Sechster Floor.

Männer Blanket Lounging Robes

Aus vollem Blanket gemacht, von Männern geschneidert, perfekter Shawlkragen; alle Edges mit seid. Cord besetzt, alle Nähte doppelt genäht und Piped mit Satin; große Perlknöpfe und seidener Girdle Schnur.

$10.00

Rothschilds' Main Floor

Warme Baby Buntings $3.95

Ein bequemer Umhang für kaltes Wetter für das Baby. Aus woll. Ripple Eiderdown, besetzt mit Satinband und mit weißem Domet Flanell gefüttert.

Bootees aus fancy Stoffen — in weiß gesteppt, mit rosa oder blauem Besatz, speziell von 59c bis zu 65c

Lange Babies-Mäntel, aus reinwoll. Pervella, handbestickter Kragen und Manschetten, durchweg mit Seide gefüttert und zwischengefüttert, $8 wert, für $5.00

Rothschilds' dritter Floor.

Perlen-Körbe

Mit grellfarbigen Beaded Mustern, um Oberteil herum gearbeitet, mit Puff und Zugschnur. Kann für Nähzwecke benutzt werden; bildet ein praktische. Geschenk; speziell, jeder,

$1.50

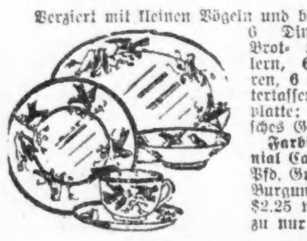
Knaben= ganzwollene $15 Mackinaws 9.45

Aus reinwollenen schweren Stoffen hergestellt. Sie sind mit großem Kragen und Gürtel ringsherum gemacht; sind in Größen für 8 bis 18 Jahre zu haben.

Ueberzieher für Knaben, 2½ bis 10 Jahre Größen, nicht angebrochene Partien, — reinwollene Stoffe — es sind $15 Werte — zu........... $7.85

Blue Bird Dinner Sets $4.98

Verziert mit kleinen Vögeln und blauer Linie; Set besteht aus

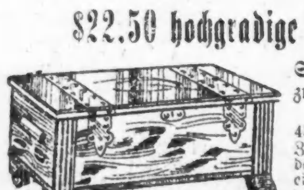


6 Dinnertellern, 6 Brot- und Buttertellern, 6 Saucegeschirren, 6 Ober- und Untertassen, 1 Fleischplatte; bildet ein hübsches Geschenk.

Farbige Glas Colonial Candy Jars — 1 Pfd. Größe, in blau u. Burgundy, — regulär $2.25 wert, zu nur $1.50

Rothschilds' fünfter Floor.

$22.50 hochgradige Cedern=Koffer



Speziell zu...... $16.75

Wir offerieren für morgen 45 hochfeine kupferbeschlagene Zedern-Truhen, wie abgebildet. Diese Truhen sind von einer gut bekannten Firma wegen ihrer Arbeit, Qualität und Finish gemacht. Das benutzte Bauholz für diese Truhen ist aus der besten ausgewählten Tennessee roten Zeder. Wir markieren sie für morgen zu nur, jede, $15.95.

Wir offerieren auch andere Truhen, rangierend von 36 Zoll bis 54 Zoll in Länge zu spez. reduzierten Preisen, $11.50 und aufw.

Rothschilds' fünfter Floor.

Abend=Spezialitäten Von 6 bis 9 Uhr

Coty's L'Origan Puder, 63c

Alle Schattierungen: eines an jeden Kunden. Rothschilds' Haupt Floor

$1.00 rohrgeflochtene Papierkörbe, 69c

In Rosa, Gold oder Blau. Haupt Floor

„Geisha Girl" $1.65 Strümpfe, $1.00

14-Strand echtfarbige Thread Seidestrümpfe für Damen, schwere Sorte, feiner Gauge, fashioned Leg, mercerized Strumpfband-Oberteil, schwarz oder Cordovan; ein wirklicher $1.65 Wert. Rothschilds' Haupt Floor

Kraft's Elkhorn Käse, 15c Büchsen, zu 9c

Fünf Varietäten zur Auswahl. Rothschilds siebenter Floor

Extra fancy ziemlich große Orangen, das Stück 2c

Indian River, Florida Orangen; 25 die Grenze; keine abgeliefert. Rothschilds' siebenter Floor

Honig, 1 Pfd. Jar, zu 15c

35c Wert reiner Arizona Strained Honig, in 1 Pfund Jars (keiner abgeliefert). Rothschilds' siebenter Floor

5 Pfd. Hickorynüsse, 28c

Feinste neue Shellbark Hickory Nüsse. Rothschilds' siebenter Floor

Badezimmer=Slippers, zu 49c

Reguläre 98c Werte. Für Männer und Damen.

In verschiedenen Farben, so bequem, um morgens hineinzuschlüpfen. Rothschilds' vierter Floor

$3.95 ungarnierte Hüte, $1.00

Sammet, Plüsch und Panne, viele Fassons zur Auswahl. Rothschilds' vierter Floor

25c Seide Crepe Taschentücher für Damen, 12½c

Fancy farbige Entwürfe und Muster. Rothschilds' Haupt Floor

35c Kletternder Affe, für 10c

Das beliebteste Spielzeug im Handel — seit einer Generation berühmt. Rothschilds' sechster Floor

Grüne Shrimps, Pfd. 15c

Frisch gefangen (nicht gefroren), speziell nur für morgen (3 Pfund die Grenze), per Pfund, 15c. Siebenter Floor

$6.00 Auto Stop Lichter $1.19

Das ideale Geschenk für den Autolenker. Arbeitet an Bremse oder Clutch. Rothschilds' siebenter Floor

65c seid. Ties f. Männer, 35c

Glänzende reine Seide, offenes Ende-Fasson, slip-easy Passe, Bar tacked; einhundert prachtvolle Entwürfe. Basement

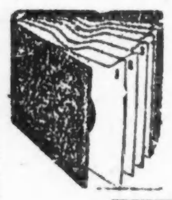
Importierte Porzellan Tassen und Untertassen 6 für 69c

Wie im Bild, Allover blauer Drachen-Entwurf; regulärer $1.50 Wert. Nur ein Set an jeden Kunden; keine abgeliefert. Rothschilds' fünfter Floor

$1.25 Fiber Suit Case, 65c

An Stahlgestell, Spring Schloß, Catches, hübsch gefüttert, 24zöllig. Rothschilds' fünfter Floor

$1.25 Record Albums 69c



Maroon farbig, 10 Taschen, sowohl 10- wie 12zöllige Größen. Rothschilds' sechster Floor

Umsonst

Ein 2 Pfund Paket Crystal Domino granulierter Zucker mit einer 3 Pfund Kanne Thomas J. Webbs Kaffee für $1. Nur 1 Kanne an jeden Kunden. (Keine Ablieferung.) Rothschilds' siebenter Floor

Kapok floßgefüllte Kissen, das Stück zu 49c

1500 Stücke Speed Well Marke, zu weniger als dem Wholesale-Kostenpreis. Viereckige, ovale und länglich-runde Fassons, 16 bis 22 Zoll.

Viereckig, 26—28 Zoll..................69c
Rund, 24-, 26- und 28zöllig............69c
Polster Rollen, 28x9....................69c
Polster Rollen, 30x9....................69c

Rothschilds' dritter Floor

Spezielles Supper für Einkaufende — 40c

Serviert von 5 bis 8 Uhr abends.

Auswahl von: Fried New York Counts Austern, Picalilli Relish, Broiled Tenderloin Steak oder Broiled Pork Chops Potatoes au Gratin. Hot Mince Pie od. Apple Pie Schokolade, Vanilla oder Erdbeer Ice Cream. Kaffee, Tee oder Milch. .... Rothschilds' 8. Fl. Restaurant.

Crispo Peanut Brittle Cookies

Der Cooky mit dem wunderbaren Peanut-Aroma, von der Sawyer Biscuit Company für uns frisch gebacken. Sechs Pakete die Grenze. Keine Phone- oder Post-Orders, so lange 5000 Pakete vorhalten, Paket.. 4c

Bargain-Basement.

$1.45 2=Pfd. Schachtel Candy — zu.... 69c

2 Pfd. von Bleichs feinen sortierten harten und gefüllten Candies, in einer prachtvollen 2 Pfund emaillierten Utility Schachtel verpackt, schwarze Dekoration m. goldenem Peacock. — Candy wird zu 60c das Pfd. verkauf. $1.45 Wt., zu 69c

Rothschilds' Haupt Floor Diese Schachtel zu 25c verkauft

Kartoffeln

Extra fancy lange Russet Idaho Kartoffeln, Originalsack, 100 Pfund enthaltend, $2.95

Jumbo Finnan Haddie, 3 bis 4 Pfd. per Stück, Pfund........ 11c

7. Floor

50c angekleidete Puppen 2 für 29c

5000 Puppen zu diesem Preis verkauft. Puppen ungefähr 14 Zoll groß. Jetzt ist die Zeit für Euch, für Hospitäler, Institutionen usw. zu kaufen. Nur 12 Puppen an jeden Kunden; keine abgeliefert.

Puppenreich, 6. Floor.

Buy it at Rothschilds'

Slippers

Daniel Green's berühmte „Comfy" Slippers für Männer und Damen. — Sind in verschieden. Fassons, Farben und Kombinationen zu haben, $2.95

Lederslippers für Damen, ein- oder zwei Riemen, glasiertes Kid, biegsame Sohlen, für Hausgebrauch, speziell zu............ $2.95

Filzslippers für Kinder, das Paar zu........... $1.95

Rothschilds vierter Floor.

„S. & H. Stamps kaufen Weihnachtsgeschenke

50c Kiddie Wagen, 15c

Nur so lange 1000 vorhalten, zwei an einen Kunden, nicht abgeliefert.

Ein hübscher kleiner Wagen, den Ihr in Stücken kauft und zusammensetzt. Alle Teile hübsch in Pappschachtel gepackt. Nur so lange sie vorhalten.

Rothschilds' Sechster Floor.

Lederwaren=Muster für Männer zur Hälfte der regulären Preise

1,212 Stücke hochfeine Lederwaren für Männer. Musterpartien eines prominenten östlichen Fabrikanten, einschließlich der besten Lederwaren für Männer, solche wie wirkliche Seals, Walrus, Pigskin, Kuhhaut, etc., in Billbooks, Paß- und Karten-Cases, Combinations, Leder-Cases, Bill Folds, Hüftenbücher, Wallets etc. Morgen zu genau der Hälfte der regulären Preise.

$1.00 Werte,	$1.50 Werte,	$2.00 Werte,	$3.00 Werte,	$4.00 Werte,
50c	75c	$1.00	$1.50	$2.00

$6.00 Werte,	$8.00 Werte,	$10.00 Werte,
$3.00	$4.00	$5.00

Rothschilds' Hauptfloor.

Spezieller Verkauf im „Gift Shop"

Wenn im Zweifel, besucht den „Geschenk-Shop". Er ist eine Goldmine für attraktive Geschenke—zu sehr attraktiven Preisen. Lest folgendes:

Vollständige $5.00 Sets, $3.95. Prächtige Polychrome golddekorierte 3-Stück Compote Sets, zwei 12zöllige Kerzenleuchter und Halter und 3zölliges Compote..$3.95

$4.50 elektrische Doll Boudoir Lampe zu...... $2.95

In verschiedenfarbige Kleider gekleidet, prächtige Köpfe, für 2 Lichter gedrahtet, ein nützliches Geschenk.

Wundervolle Auswahl von Rosen, Klatschrosen, Strohblumen und Sträußen.

$2.98 Talcum Flaschen........$2
Mit Satin bezogen, spitzenbesetzt, 4½ Zoll hoch.

$1.00 Vasen für.............59c
Prächtige Auswahl von einzelnen Vasen in assortierten Farben und Formen.

$3.95 Puder Puff und Jar..$2.25
Puppen Puffs aus Satin, spitzenbesetzt, assortierte Farben.

$1.50 Nachtlampen und Kerzen zu $1.00
Ivory Nachtlampen, vollständig mit Oelbehälter, Brenner, Globes und Schirm. Ivory Kerzenhalter, vollständig mit Kerze und Schirm, in assortierten Farben......$1.00

$1.25 Kerzenhalter und Kerze zu 75c
6zöllig, Polychrome Finish.

$3.95 Kissen zu.............$2.75
Fancy Satinkissen, 15 Zoll im Durchmesser, assort. Farben.

98c Schreibzeuge, aus Bronze-Metall, zu 50c

$3.95 elektrische Boudoir - Lampen zu $2.95

Metall - Basis mit prächtigen Schirmen in blau oder rosenrot.

Hauptfloor.

$2 Reed Papierkörbe zu......$1
Emailliert in rosa, blau, gold und Ivory.

$3.00 Book Ends zu...........$2
8zöllig, Polychrome, in verschiedenen Themas.

$1.50 Parfüm Flasche zu......$1
Glas, dekoriert, in Silber-Deposit.

85c Boutonniers zu............50c

Keine Post- oder Telephon-Bestell. Recht vorbehalten, die Quantität zu beschränken.

Elektrische Bahn Ausstattung Vollständig zu $7.77

Eine Gelegenheit für 500 glückliche Kinder. Eine „American Flyer" Ausstattung, besteht aus schwerer eiserner Dampftyp Lokomotive, Tender, Gepäckwagen und Passagierwagen, vollständig mit Rheostat, Terminal-Connection und einem feinen garantierten Transformer. Nichts weiter zu kaufen, bringt ihn einfach nach Hause, stellt die Verbindung her und er fängt an zu laufen. Nur solange 500 vorhalten..................

Voll gegliederte Puppen zu weniger als halbem Preise.

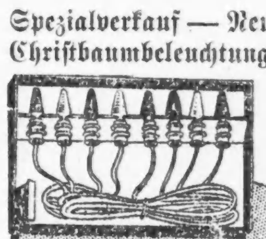
Die Gelegenheit einer Lebenszeit. Es sind nur 600 Puppen in der Partie; sie werden nicht lange vorhalten; absolut keine Post- oder Teleph.-Bestell. ausgeführt. Der früh Kommende erhält sicher eine. Wir reservieren das Recht, die Quantität zu beschränken. In 4 Größen. Beseht die Preise:

18 Zoll groß, $3.50 Wert....... $1.50
21 Zoll groß, $4.00 Wert....... $1.75
23 Zoll groß, $4.50 Wert....... $2.00
25 Zoll groß, $5.00 Wert....... $2.50

$16.50 Automobil, $10.95

Sieht wie ein Packard aus, hat Fenders, Bumpers, Horn, Running Board, imitierte Headlights, Gastank, Gear Shift Lever, Motometer und Windschild. Nur so lange 50 vorhalten.

Spezialverkauf — Neueste Idee in elektr. Christbaumbeleuchtungen



8-Licht Unit Ausstattung, kann vergrößert werden; 8 verschiedenfarb. echte Mazda Lampen mit patentierter Feder an jedem Socket. — Patentierte Sockets haben stetige Verbindung mit Bulbs. Wenn Ihr 8, 16, 24 oder 32 Licht Ausstattung habt, könnt Ihr sie vergrößern mit einem oder zwei dieser Units. Reguläre $4.25 Ausstattung, speziell zu $2.98. Seht unsere spezielle Demonstration.

Kinder - Schaukelpferd zu $5.98. Ein hübsches Pferd für den Jungen; hat bequemen Sattel mit Steigbügel, Mähne, Schwanz und Zaum, in Apfelschimmel-Finish, auf einer schweren Platform. — Unser Lager von Plüsch- und Fellpferden, auf schwingenden Platformen und auf Schauklern, ist sehr vollständig.

Rothschilds' Toyland— Sechster Floor.

Coty's Gesichtspuder, zu........ 63c

alle Schattierungen

Squibbs Mineral Oil — die $1.00 Größe zu 69c

35c Schachtel Seidlitz Pulver zu 19c

Monarch White Pine and Tar Hustensyrup, $1 Größe, zu...... 49c

Große 50c Flasche Milk of Magnesia zu 37c

Scott's Emulsion, $1.50 Größe zu 83c

Physicians' and Surgeon's Seife, Stück 8c; Dutzend........ 95c

Pepsodent Zahn-Paste zu 34c; drei für $1

Fellows' Syrup of Hypophosphites— die $1.50 Größe morgen zu $1.19

Tagget & Ramsdells Cold Cream, 60c Größe, spez. zu...... 37c

Rothschilds' Hauptfloor.

$7 reinwollene Serge Mädchenkleider, zu....... $3.95

Großes Sortiment Fassons. Mit Garn bestickt, einfach seidenes Piping, farbiges Braid, Schärpen, Taschen, Gathered Skirts und pleated Fassons. Navy und farbig, Größen 7 bis 14 Jahre. — Nicht jede Größe in jeder Fasson.

Rothschilds' Vierter Floor.

Importierte echte Kid Damenhandschuhe, $3.50

Für Dreßgebrauch, voll Pique genäht, mit fancy besticktem Rücken, moderne Schattierungen von braun, grau, weiß oder schwarz.

Dreß Handschuhe für Männer, aus importiertem Capeleder, Prix Seam genäht, fancy seidene gesteppter Rücken; $5.00 Werte — das Paar zu nur...................... $3.00

Echte Mocha Männer Handschuhe, Prix genähte Spear Point Rücken, in grauen Schattierungen, Paar $4.00

Rothschilds' Hauptfloor.

$1.50 geschliff. Kristall Relish Dishes, zu 95c

Crystal geschliffene Glas Nappies und ovale Relish Dishes, mit silberplatt. Gabeln oder Löffel, in Schachtel.

Silberplattierte Salz- und Pfefferbehälter — hübsche Entwürfe, — in Schachtel, speziell zu $1.75

Rothschilds' Hauptfloor.

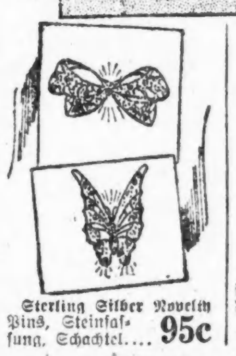
$40 — 18kar. weiße massiv goldene Armband Uhr — offeriert zu.......... $32.75

15 Jewel Werk, in der neuesten Fasson langes Gehäuse.

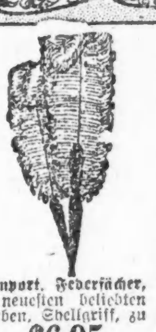
Cushion Fasson Armgelenkuhr, 20-jähr. Gold gefülltes Gehäuse, 15 Jewel adjustierbares Werk, $15

Gold. Manschetten Links, Diamant-Fassung — in Etuie, $6.75

Kinder-Bracelet— goldgefüllt, mit Safety Guard. $1.50



Sterling Silber Novelty Pins, Steinfassung, Schachtel.... 95c



Import. Federfächer, in neuesten beliebten Farben, Shellgriff, zu $6.95

$5 u. $8 silberplattierte Mesh Bags, — speziell, zu.... $3.95

Rothschilds' Haupt Floor

Halibut Steak

frisch gefangen, Pfund.............. 19c

Lake Trout, frisch gefangen, Pfund....... 24c

Lake Perch, frisch gefangen, Pfund........ 10c

Weißfisch, Winterfang, per Pfund...... 15c

Haddock, frisch gefan. gen, per Pfund........ 12c

Beef Zungen, süßsauer gepökelt, Pfund 30c

Lake Hering, frisch gefangen, per Pfund...... 8c

Veal Roast, ganze Keule od. Loin, Pfd., 24c

Frische California Schinken, per Pfund.. 12c

Pork Loin Roast, ganzer oder halber, per Pfund................ 22c

Siebenter Floor

10=Pfundsack Domino Granul. Zucker, 35c

10 Pfd. die Grenze, mit Grocery-Order f. $2 od. mehr —Mehl, Seife, frisches Obst u. Gemüse ausgeschlossen.

Fancy neue Verpackung geschnitt. Rotrüben Nr. 3 Gr. Büchse, 18c

Fancy New York Bartlett Birnen, Nr. 3 Größe Büchse für 43c

Fünf Büchsen Webb's Maine Zucker-Corn, speziell, $1.10

5 Nr. 1 hohe Büchsen Calif. Pfirsiche oder Aprikosen für...... $1

10 Stücke Swifts Wool Seife....... 49c

Fch. kaliforn. Kochfeigen, weiße oder schwarze, Pfund... 25c

Extra fancy neue Moorpark Aepfel, Pfund............ 45c

Teco oder Virginia Sweet Pfannkuchen Mehl, Paket....... 12c

4 Pfd. extra fancy 30—40 Gr. Santa Clara Zwetschen, für...... $1

6 Büchsen fancy süße wrinkled Erbsen, für.................. $1

Rothschilds' Siebenter Floor.

Ein Piano ohne Anzahlung

Bank frei!

Fuhrgebühr von unserem Lagerhaus nach Eurem Heim ist alles, was Ihr bezahlt (Nie mehr als $10.)

Eure erste Zahlung kommt nächsten Februar, und es kann nicht mehr als $10 per Monat sein, in vielen Fällen nur $5 per Monat.

Jedes wird von diesem Laden garantiert. Einige sind wenig gebraucht, einige ganz neu mit der Ausnahme, daß sie als Floor-Muster gebraucht wurden.

Rothschilds' Neunter Floor.

Markiert von $175 bis $297 Werte von $325 bis $600.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

$1.50 Crumb Tray und Scraper

In Nickel und Kupfer abgefertigt, zu....... $1.19

$5.00 Priscilla elektrische Bügeleisen, 6 Pfd.-Größe, ganz nickelpl.; Heizelement auf ein Jahr garantiert, vollständig mit Cord und Stand, zu.. $3.95

Elektrische Toasters, ganz nickelplattiert, voll garantiert — vollständig mit Cord — speziell zu $2.95

Pie Servers, nickelplattiert auf Messing, fancy Entwurf, mit echtem Pyrex Inset — speziell zu $1.95

Rothschilds' Achter Floor.

Huck Handtücher

Mercerif. hohlgesäumte mit Monogramm-Raum, Größe 17 bei 34; sieht wie Leinen aus — das Stück zu........... 24c

Fancy türkische Bad=Handtücher

Große Sorte — doppeltes Terry Gewebe, mit farbiger Borte — das Stück zu.......... 69c

Armee Blankets

Regulation Government Army Blankets, Olive Drab Wolle, durchschnittliche Größe 66 bei 80 Zoll; groß genug für Doppelbett, für Auto-Roben, Camp Blankets usw. Gewicht 3¾ Pfund und aufwärts. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Sechs an einen Kunden; Stück zu $2.39

SEE WHAT YOU SAVE BARGAIN BASEMENT

Weihnachts=Slippers

Drei „Leaders" zu stark herabgesetzten Preisen!

Sie werden von den Tischen mit der Schnelligkeit einer Meile die Minute verschwinden. Männer u. Frauen! Ihr habt nie solche Geschenke zu solchen Ersparnissen gesehen! Hier sind sie:

Misses- und Kinder-Slippers; aus feinem Filz, Leder- und Filzsohlen; viele Farben; bemalte Vamps; Größen 6 bis 2, Paar zu.......... 49c

Damen-Slippers, 1-Strap Fasson, Oxford, schwarz, Navy, braun und Wistaria, gute Filz handgewendete Ledersohlen; Gr. 3 bis 8, Paar zu $1.29

Männer-Slippers; Comfee und Everett Fassons; guter Filz, Oxford, braun und Khaki farbig — weiche Pad oder handgewendete Ledersohlen, Größen 6 bis 11, Paar..... $1.49

Und 30 andere erstaunliche Werte.

Für Weihnachten Verkauf von $3 Regen=Mänteln $1.49

Ganzes Lager eines in finanziellen Schwierigkeiten sich befindenden New Yorker Fabrikanten — Regencapes, welche diesen Monat zu $3 und $4 verkauft wurden, gehen weg für fast nichts! Wasser- u. Windsicher, Taschenöffnungen für Hände; befestigte wasserdichte Hood; alle Größen 6 bis 14. Ein wundervolles Geschenk. Verkauf beginnt 8:30 Uhr. Recht vorbehalten, die Quant. zu beschränken.

UMI